

CREVELT

DAS MAGAZIN  FÜR KREFELD

Patricia Krombach
Krefelds "Nervensäge"

HÖRZU
Krefelds Hip-Hop-Pioniere

Dr. Stefanie Markowski
Krefelds Zoodirektorin



ZEUS ELEKTROTECHNIK

**BALKONKRAFTWERKE VOM
PHOTOVOLTAIK-PROFI**

Herzlich willkommen!

Unser neues Büro im Herzen von Kempen ist für Sie geöffnet



Wir freuen uns, unseren Kunden am linken Niederrhein mit einem weiteren Standort ein Stück näher zu sein: Bei der Vermarktung Ihrer Immobilie unterstützen wir Sie nun auch an der Peterstraße 34, mitten in Kempen. Sprechen Sie mit uns, wenn Sie demnächst verkaufen oder vermieten möchten. Wir vermitteln diskret, kompetent und erfolgreich.

Tel. 02152 9575760 · schreurs-immobilien.de · 5x in Krefeld und Kempen

SCHREURS
IMMOBILIEN
WIR VERKAUFEN UND VERMIETEN WOHNKULTUR

Foto: Luis Nelsen



LIEBE CREVELTER,

der Umgangston ist rau geworden, auch in Krefeld. Schaut man sich die Kommentare unter Social-Media-Posts an, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass viele Menschen unter lang aufgestauten Aggressionen leiden, die nur darauf warten, sich schon beim kleinsten Anstoß entladen zu können. Altmodische Werte wie Respekt und Anstand spielen in der Online-Kommunikation anscheinend längst keine Rolle mehr. Unter dem Schutz der Anonymität werden fremde Menschen beleidigt, verhöhnt und verspottet. Die Bereitschaft, sich auf andere Standpunkte oder Meinungen einzulassen, oder sie auch nur zu tolerieren, ist vielen völlig abhanden gekommen.

Dazu passen auch die Zahlen der so genannten Mitte-Studie, die alle zwei Jahre von der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung durchgeführt wird: So habe sich die Zahl der Deutschen, die rechtsextremes Gedankengut teilen, in den letzten zwei Jahren mehr als verdreifacht, von zwei bis drei Prozent auf acht Prozent. Jeder zwölfte erwachsene Deutsche teile demnach ein rechtsextremes Weltbild. Vernünftige Argumente, offene Kommunikation und Respekt vor dem Mitmenschen treten zurück gegenüber Polemik, Stimmungsmache oder gar unverhohlenem Hass und Gewalt. Anstatt sich zu öffnen und Grenzen zu überwinden, wie es einmal die europäische Idee war, werden Grenzen hochgezogen und der Nachbar verteufelt. Es sind Haltungen wieder salonfähig, von denen man glaubte, sie seien längst auf dem Müllhaufen der Geschichte entsorgt worden. Sogar ein kriegerischer Überfall ist mitten in Europa wieder möglich.

Es ist richtig, dass sich die Welt derzeit im Umbruch befindet. Wo man hinschaut, sieht man Probleme, Herausforderungen, Hindernisse und Barrieren. Das Versprechen des Wohlstands, das uns seit dem Zweiten Weltkrieg den Weg ins Paradies wies, scheint geplatzt. Die Perspektiven sind für viele Menschen alles andere als rosig. Aber sollte diese Perspektive nicht dazu führen, dass wir enger zusammenrücken und zusammenarbeiten, anstatt die Ellenbogen auszufahren? Vor allem nicht gegen jene, die noch weniger haben als wir?

Lasst uns ein Beispiel nehmen an Patricia Krombach: Die 62-jährige Hartz-IV-Empfängerin lebt selbst an der Armutsgrenze, dennoch setzt sie sich seit nunmehr 20 Jahren selbstlos und aufopferungsvoll dafür ein, dass Obdach- und Wohnungslose eine Mahlzeit bekommen. Sie sagt ganz klar: „Wer an meine Tür klopft, den lasse ich herein!“ (S. 66). An den Jungs von HÖRZU, die nur Musik von gleichgesinnten Teenagern hörten, als sie vor rund 35 Jahren zum ersten Mal dem afroamerikanisch geprägten Hip-Hop begegneten (S. 40). Oder an dem Happyologen Patrik Wenke, der dem Glück seit seinem überwundenen Schlaganfall bis nach Bhutan hinterherrennt und die dabei eingenommenen Spendengelder an Notleidende weitergibt (S. 52).

In diesem Sinne: Viel Vergnügen bei der Lektüre unserer Oktober-Ausgabe.

Ihr Michael Neppßen, David Kordes & Torsten Feuring

OKTOBER 23

Direktorin im eigenen Lieblingszoo	06
Dr. Stefanie Markowski	
Ein Kleinod wird zum Leben erweckt	12
Egelsbergmühle	
Wie wird man eigentlich ... Rampensau?	14
Volker Diefes	
Der Kreis schließt sich	20
Leading Ladies in Town	
Weiterhin Bässe aus Hüls	22
Bassline	
Hauptsache, die IT läuft!	24
etherTec Systems	
Mitten im Leben – Betreutes Wohnen im Krefelder Zentrum	28
DioVida	
Weltweit bestens chauffiert	32
QualityLine	
Weg frei zum inneren Frieden und zur Selbstheilung	34
Dr. Martin Rummeny Akademie	
Die Zeit, die bleib	40
HÖRZU	
Sparkassen-Vorteilswelt in der KuFa	44
Sparkasse Krefeld	
Frischer Wind: Psychische Gesundheit im Fokus	48
Klinik für psychische Gesundheit der Alexianer	
Die Sache mit den Bedürfnissen	50
Klinik Königshof	
Bildmächtige Inszenierung	51
Theater Krefeld und Mönchengladbach	
Schritt für Schritt in Richtung Glück	52
Patrik Wenke	
Wohnraum wie ein Maßanzug	58
Único Holzdesign	
Balkonkraftwerke: Flächen für Veränderung	62
Zeus Elektrotechnik	
Gesund wachsen	64
KFC Uerdingen	
Ich bin eine Nervensäge!	66
Heroes in Krefeld: Patricia Krombach	
Schmackofatz am Snackomato	80
Digitalisierung zum Anfassen	



Dr. Stefanie Markowski

Direktorin im eigenen Lieblingszoo

Text: Oliver Nöding // Fotos: Luis Nelsen

Dr. Stefanie Markowski war lange Jahre als Tierärztin im Krefelder Zoo tätig. Nun übernimmt sie das Amt des Zoodirektors von ihrem Vorgänger Dr. Wolfgang Dreßen.

Wer dieser Tage durch den Krefelder Zoo spaziert, entdeckt überall die Zeichen der Veränderung. Den Nachwuchs bei den Stachelschweinen. Das Schild am alten Pavianfelsen. Die Ankündigung des Känguru-Outbacks. Den neu entstandenen Spielplatz. Die mittlerweile nicht mehr ganz so neuen Gehege der Erdmännchen, Zebras und Pelikane, die immer mehr zu guten alten Bekannten auf dem gewohnten Rundweg werden. Und natürlich die Baustelle im hinteren Bereich des Zoos, wo die einst schmerzhaft klaffende Wunde langsam, aber sicher vernarbt und sich große Dinge ankündigen. Eine weitere Veränderung ist für den Besucher weniger sichtbar, aber dennoch von großer Tragweite: Nach zwei Jahrzehnten wird Zoodirektor Dr. Wolfgang Dreßen Ende des Jahres in den verdienten Ruhestand gehen. Doch seine Philosophie bleibt auch mit seiner Nachfolgerin gewahrt: An Dreßens Stelle rückt seine langjährige Wegbegleiterin, die Tierärztin und Kuratorin Dr. Stefanie Markowski. Mit Fachwissen, Tatendrang und Tierliebe wird sie alles daran setzen, dass der Krefelder Zoo mit dem Affenpark erneut Maßstäbe setzt – und die Besucher des Krefelder Zoos zwischen geliebten alten Bekannten auch in Zukunft immer wieder Neues entdecken.



Das Bauernhaus am Eingang des Zoos war früher der Wohnsitz des Zoodirektors und seiner Familie.



Der im Bau befindliche Affenpark wird neue Maßstäbe setzen.

„Ich möchte Zoodirektor werden/Dann baue ich in einem Jahr/Ein kleines Paradies auf Erden/Das herrlich ist und wunderbar!“ – Mit diesem Reim endet das Kinderbuch „Ich wär’ so gerne Zoodirektor“ von James Krüss aus dem Jahr 1969. Dass Dr. Stefanie Markowski ihn auf Nachfrage auswendig und fehlerfrei zitieren kann, ist am Ende eines ausführlichen Gesprächs keine Überraschung, sondern vielmehr eine Bestätigung. Nachdem sie sich den Kindheitstraum erfüllte, Tierärztin zu werden, und als promovierte Tiermedizinerin unter anderem den Wandel des Gelsenkirchener Zoos zur ZOOM Erlebniswelt begleitete, bevor sie dann vor elf Jahren beim Krefelder Zoo anheuerte, vollzieht sie nun den nächsten, folgerichtigen Karriereschritt. Markowski wird ein bisschen rot, wenn sie auf die Frage nach ihrem persönlichen Lieblingszoo ihren eigenen Arbeitsplatz nennt, doch ihre leuchtenden Augen sprechen eine deutliche Sprache: Hier ist jemand mit ganzem Herzen bei der Sache – und genau am richtigen Ort.

Die nächsten Monate, in denen sie sich – noch an der Seite ihres Vorgängers – in die neuen Aufgaben einarbeiten wird, werden gewiss auch in anderer Hinsicht herausfordernd: Denn für Markowski heißt es Abschied nehmen von ihrem Traumberuf. „Ich werde definitiv keine Zeit mehr haben, mich weiter der Tiermedizin zu widmen, denn es warten andere Aufgaben auf mich. Aber ich werde den Tierärzten des Zoos natürlich immer gern mit Rat zur Seite ste-

hen“, bekräftigt sie schmunzelnd. Dass sie als Kuratorin und Mitglied des Leitungsteams auch in der jüngeren Vergangenheit bereits an Entscheidungen beteiligt war, die über Gesundheit und Wohlbefinden der tierischen Bewohner hinausgingen, etwa bei der Planung und Umsetzung der Pinguin- und Nashornanlage sowie des neuen Antilopenstalls, wird ihr Abschied und Einstand gleichermaßen erleichtern. „Behandlungen oder Operationen der Tiere machen tatsächlich nur einen kleinen Teil der Arbeit eines Tiermediziners im Zoo aus“, erläutert sie. „Die wichtigsten Aufgaben sind die genaue Beobachtung der Tiere, die Prophylaxe und das Tiermanagement: Futter- und Gehegeplanung und natürlich die Zucht.“ Dabei helfen die exzellent ausgebildeten Tierpfleger, die ihre Schutzbefohlenen gut kennen und sehr genau beobachten. Sie bemerken sofort, wenn dem Tiger etwas zwischen den Zähnen steckt, das Zebra einen Fuß nicht richtig belastet oder das Guereza-Männchen zu viele Blätter gefressen hat. Regelmäßig werden außerdem Stuhlproben genommen und im zoologischen Labor analysiert – mit fachkundiger ehrenamtlicher Unterstützung. Manchmal sind es aber auch aufmerksame Stammgäste, die das Zoopersonal aufsuchen, wenn ihnen etwas auffällt. Tage wie jener, an denen dem Guanako etwas im Hals stecken blieb, das Känguru sich gleichzeitig ein Bein brach, ein Elefant unter Bauchschmerzen litt und auch ein Tapir schnelle Hilfe brauchte, sind absolute Ausnahmen. „Dann kommt es darauf an, einen guten Plan zu entwickeln und schnell zu handeln, denn ich kann mich ja nicht verteilen“, so Markowski. In ganz besonderen Fällen greift die Tierärztin auf ein breites Expertennetzwerk zurück, zu dem auch Humanmediziner etwa des Helios Klinikums gehören: „Als unser Gorilla

Dr. Stefanie Markowski wollte schon als junges Mädchen Tierärztin werden.



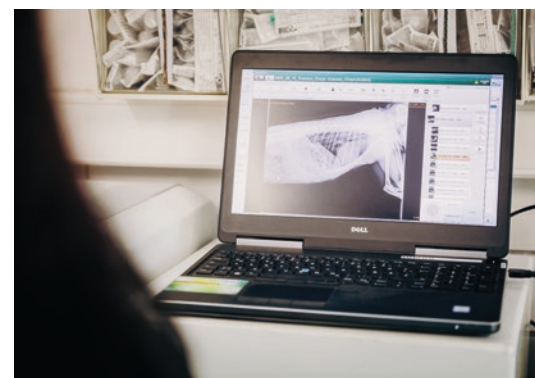
Oben: Nur selten müssen Tiere im Zoo wirklich akut operiert werden. Rechts: Um die Gesundheit der Tiere sicherzustellen, werden regelmäßig Stuhlproben analysiert.



eine Steißfistel hatte, zogen wir mehrere Chirurgen hinzu, um die Operation in Zusammenarbeit mit mir durchzuführen“, berichtet die 48-Jährige von einem spannenden Einsatz. Erfindungsreichtum und Improvisationstalent sind in der Wildtiermedizin unabdingbar, schon allein deshalb, weil es beträchtliche Gefahren birgt, sich einem Menschenaffen, Nashorn oder Jaguar zu nähern – und man nicht jedes Tier ohne Weiteres in den OP transportieren kann.

Die in den nächsten Jahren größte und wichtigste Herausforderung für die Zukunft des Krefelder Zoos, der sich Markowski gegenüber sieht, ist aber ohne Frage der Affenpark, dessen sogenannter „Bauabschnitt 0“ bereits Ende September fertiggestellt wurde. „Ich bin sehr glücklich darüber, dass Krefeld weiterhin Stützpunkt der Menschenaffen-Haltung bleiben wird“, erklärt die neue Direktorin. „Wir Menschen schränken den natürlichen Lebensraum dieser Tiere immer weiter ein. Wissenschaftlich geführte Zoos spielen eine wichtige Rolle bei der Arterhaltung.“ Das Fernziel sei es immer, Tiere auszuwildern, den natürlichen Lebensraum zu erhalten und den Genpool zu vergrößern, bis dahin stellen Zoos eine wichtige Möglichkeit dar, den Bestand der Tiere zu sichern – und Menschen zum Naturschutz zu motivieren. Mit sichtbarem Enthusiasmus führt Markowski die Baupläne vor, spricht über die Besonderheiten der zukünftigen Gorilla-

und Schimpansenhaltung: „Wir werden eine eigene Bachelorgruppe bei den Gorillas haben, was bedeutet, dass auch das Jungmännchen mit einer eigenen Gruppe bei uns verbleiben kann.“ Das Gehege der Schimpansen wird hingegen der besonderen Gruppendynamik der Menschenaffen Rechnung tragen: „Schimpansen organisieren sich nach dem Fission-Fusion-Prinzip: Sie teilen sich manchmal in kleinere Gruppen auf und finden dann später wieder zusammen. Sie kommunizieren während dieser Trennung über größere Distanzen“, strahlt Markowski voller Vorfreude. Über die Kritik von Tierschützern ist sie sich aber auch bewusst – und sie sieht die Notwendigkeit, die Tierhaltung stetig weiterzuentwickeln: „Weder ich noch Dr. Dreßen haben uns dazu entschlossen, unsere Berufe auszuüben, um Tieren Leid zuzufügen. Beweggrund war für uns beide die Liebe zu Tieren und der Respekt vor der Natur. Oft liegen der Bewertung unserer Arbeit und der Tierhaltung durch Außenstehende falsche Vorstellungen über die Bedürfnisse der Tiere zugrunde: So werden etwa Gitter von Affen keineswegs immer als Einschränkung empfunden, vielmehr bieten sie ihnen eine weitere Klettermöglichkeit.“



Das Röntgenbild offenbart: Das Guereza-Männchen hat zu viele Blätter gefressen.

man sie auf bestimmte Tiere anspricht, erklärt Verhaltensweisen, freut sich über die Leidenschaft, die man mit ihr teilt, und erzählt bereitwillig von ihren Zukunftsplänen: eine neue Anlage für die Seeleoparden möchte sie ein neues Gehege schenken. Auf die Frage, was sie am Krefelder Zoo so schätze, überlegt sie zwar nicht lang, trotzdem spürt man, dass sie ihre Gefühle nicht so adäquat in Worte fassen kann, wie sie das möchte: „Es sind die Menschen, die hier arbeiten, die flachen Hierarchien. Wie hier alle an einem Strang ziehen und in ihrer Arbeit aufgehen. Der Zoo ist wie eine große Familie.“ Wieder am Bauernhaus angekommen, berichtet sie, dass hier einst der Zoodirektor mit seiner Familie lebte. „Das ist heute leider nicht mehr so“, lacht Markowski. Es wäre der richtige Platz für sie. Mitten im Krefelder Zoo, ihrem kleinen Paradies auf Erden.

Es ist ein sonniger Spätsommer-Vormittag. Auf der Runde durch den Zoo grüßt Markowski die Tierpfleger, die Auskunft über das Befinden ihrer Tiere geben, oder die Shona-Künstler, die fröhlich ihre Skulpturen aufbauen. Manchmal quäkt ihr Funkgerät, das sie in der Hosentasche trägt. Aber in ihrer Freude unterscheidet sie sich kaum von einem treuen Stammesbesucher. Sie steigt begeistert ein, wenn



Lust auf ein köstliches Menü?

HOTEL
Krefelder Hof

Wählen Sie zwischen unserem
2-Gang Menü für 28,-€
oder
3-Gang Menü für 35,-€
Reservierung und Menüfolge unter:



www.krefelder-hof.de/restaurant

Finlantis

Unheimlich schön: Finlantis' Halloween-Saunanacht am 28. Oktober



Foto: Finlantis

Es wird heiß ... und gruselig am Saunaofen! Am 28. Oktober versorgt das Finlantis-Saunateam ab 18 Uhr seine Gäste mit wohltuenden Hexenbräu-Aufgüssen, Schockerpeelings und schaurigen Zeremonien. Doch bluten muss niemand: Saunieren und Nutzung des gesamten Angebots einschließlich Baden im NetteBad sind an diesem Abend selbstverständlich ohne Aufpreis! Wer dann noch Lust auf mehr hat, bucht gespenstig-angenehme Massage-Anwendungen oder genießt aromatische Köstlichkeiten aus der FinLounge.

Und jetzt schon vormerken:
Am 6. November ist es wieder Zeit für unseren Ladies' Day.

Finlantis // Buschstr. 22 // 41334 Nettetal
info@finlantis.de // www.finlantis.de



Fachbetrieb für Torantriebstechnik

Wir führen aus:
 Montagen
 Reparaturen
 Service
 Wartungen

holger.burghausen@t-online.de
www.arutor.de

Urbanes Leben im Cracau Quartier

16 Eigentumswohnungen zu verkaufen



CRACAU QUARTIER

Modernes Wohnen am Bismarckplatz



Design: Reinhold Janowitz Creative Direction

Offene Besichtigung
So, 15.10.2023
 13:00 – 16:00 Uhr

- 62m² und 82m² Einheiten
- barrierearm, mit Aufzug
- hochwertige Ausstattung
- bodentiefe Fenster, 3-fach verglast
- Balkon oder französischer Balkon
- schlüsselloses Zugangssystem (RFID)
- Video-Gegensprechanlage

Attraktive Zweizimmer-Wohnungen für den gehobenen Anspruch im kernsanierten Mehrfamilienhaus in Krefeld. Das bietet das Cracau Quartier im schönen Bismarckviertel, dem grünen Herzen der Stadt am Niederrhein. Rufen Sie uns gerne an, wenn Sie eine Besichtigung wünschen. Wir vermitteln diskret, kompetent und erfolgreich.

Tel. 02151 931800 · schreurs-immobilien.de · 5x in Krefeld und Kempen



WIR VERKAUFEN UND VERMIETEN WOHNKULTUR

Egelsbergmühle

Ein Kleinod wird wieder zum Leben erweckt

Fotos: Luis Nelsen und Walter Kienen



Der Sanierungsbedarf war gewaltig: Großteile der Holzbalken waren von Schädlingen befallen und zerfressen.



Seit Ende des 18. Jahrhunderts das Wahrzeichen von Traar: die Mühle am Egelsberg.

Die vier Flügelräder ragen hoch in die Luft und sind schon von Weitem für Spaziergänger auf dem Egelsberg zu erkennen. In Schneeweiß befindet sich unter ihnen das Mühlengebäude, das über 200 Jahre alte Wahrzeichen von Traar. Seit einigen Jahren scheint die Mühle verwaist, doch sowohl im Inneren als auch außen wurden viel Liebe und Schweiß, eine stattliche Summe und viel Zeit sowohl seitens der Stadt Krefeld als auch vom derzeitigen Mieter, dem Bürgerverein Traar e. V., investiert, um das Kleinod wieder zum Leben zu erwecken. Jetzt stehen die intensiven Sanierungsarbeiten kurz vor der Vollendung.

Als sich der Bürgerverein Traar 2016 entschied, die Egelsbergmühle von der Stadt Krefeld für 15 Jahre zu mieten, war den Vereinsmitgliedern bewusst, dass die Sanierung ein intensives Unterfangen sein würde, aber bei der ersten Einschätzung eines Architekten mussten die Beteiligten des Vereins trotzdem schlucken: „Die Sanierungskosten wurden auf 300.000 bis 500.000 Euro geschätzt. Uns war damals direkt klar, dass wir da als Verein keine Chance haben,

das allein zu stemmen“, erklärt Walter Kienen, zweiter Vorsitzender des Vereins. Aufgeben war für den Bürgerverein aber zu keiner Zeit eine Option: „Die Mühle als Traarer Wahrzeichen ist wichtig, deshalb mussten wir einen Plan entwickeln, wie wir die Sanierung initiieren und gleichzeitig die Sanierungskosten händeln konnten“, so Kienen. Aus dem Plan sind gleich zwei Pläne geworden. Der Bürgerverein wandte sich an den Fachbereich Gebäudemanagement der Stadt



Der zwei Tonnen schwere Königsbalken, das Herzstück der Mühle, war bei der Sanierung eine besondere Herausforderung.

Krefeld und fand schließlich bei Rachid Jaghou, dem heutigen Leiter des Zentralen Gebäudemanagements, und seinen Mitarbeitern Gehör und offene Türen: „Dank seiner Hilfe und auf Basis unserer Vorarbeiten wurden über mehrere Jahre Gelder im Krefelder Haushalt für die Sanierung eingeplant und nach entsprechender Überzeugungsarbeit durch den Bürgerverein von der Politik bewilligt“, berichtet der Traarer. Um die Außenhülle, die Flügel, das Dach und das Balkenwerk zu sanieren, sind zudem Fördermittel in beträchtlicher Höhe beim Land Nordrhein-Westfalen beantragt und bewilligt worden.

Aber nicht nur aus städtischen und Landesmitteln wurde die Mühle saniert: „Die Übereinkunft mit der Stadt Krefeld als Eigentümer war, dass wir uns als Verein um das Innere der Mühle kümmern. Dem kommen wir nach und sind aktuell in den letzten Zügen der Innensanierung“, so Kienen. „Die Wände waren komplett nass und mussten saniert werden. Ebenso musste die Elektroanlage in großem Stil erneuert beziehungsweise ergänzt und eine Alternative zur nicht mehr nutzbaren Fußbodenheizung gefunden werden“, führt der zweite Vorsitzende des Bürgervereins an. Die gesamte Mühle wurde neu gestrichen. Der wieder einsehbare Turmbereich ist mittlerweile komplett beleuchtet und bietet ein stimmungsvolles Ambiente. Unten ist neben der neuen Theke zudem ein neuer Sanitärbereich entstanden. Aber auch die Böden wurden in großen Teilen neu gefliest und neues Mobiliar angeschafft. Insgesamt sind bereits jetzt deutlich über 50.000 Euro aus Spendenmitteln in die Sanierung geflossen.

Für großes Herzklopfen sorgte bei allen Beteiligten die Sanierung des Königsbalkens – dem Herzstück einer jeden Mühle: „Nach der



Walter Kienen, zweiter Vorsitzender des Bürgervereins Traar e. V., freut sich auf die Wiedereröffnung des historischen Schmuckstücks.

Begutachtung durch ein Statikbüro war klar, dass der Balken dringend saniert werden muss. Ein Unterfangen, das es in sich hatte“, erinnert sich Walter Kienen. Rund zwei Tonnen wiegt der Trägerbalken, auf dem das gesamte Trägerwerk liegt. Stück für Stück wurde der Balken ausgetauscht und abgestützt mit Trägern im Erd- und Obergeschoss: „Nicht auszudenken, wenn da etwas schiefgelaufen wäre“, so Kienen. Am Ende ist aber alles gut gegangen, sodass sich der Verein nun in den Endzügen der Sanierung befindet: „Wir hoffen, dass wir die Mühle Ende Oktober wieder öffnen können. Vorher wird die gebürtige Krefelder Kirchenmalermeisterin Fabienne von der Hocht die Wand noch mit einer stilisierten Abbildung der Egelsbergmühle verschönern“, verrät Walter Kienen mit glänzenden Augen.

In Zukunft soll die Egelsbergmühle dann wieder als Traustätte, aber auch als Ort für Lesungen, Ausstellungen oder Präsentationen fungieren. Zudem wird der Bürgerverein kleinere Events vor Ort durchführen. Als Partymühle soll das Juwel allerdings nicht mehr dienen. Zur Wiedereröffnung wird die Öffentlichkeit an mehreren Terminen Gelegenheit erhalten, die Mühle zu besichtigen. Wann das genau sein wird, gibt der Verein im Vereinsblättchen „Rund um den Egelsberg“ bekannt. Bis dahin werden letzte Detailarbeiten vollendet. Eine alte Truhe kommt zum Beispiel noch in eine Nische ins obere Stockwerk, eine kleine Beschallung wird installiert und der Kaminofen, der nicht mehr in Betrieb ist, wird illuminiert. Immer alles mit dem Wunsch, dass sich die Neuerungen stilistisch der alten Mühle anpassen. Damit das Kleinod bald wieder in vollem Glanze strahlen kann. //sw

Egelsbergmühle
Am Egelsberg 56 // 47802 Krefeld
www.egelsbergmuehle-krefeld-traar.de

WIE WIRD
MAN EIGENTLICH ...

RAMPENSAU?

Text: Melanie Struve // Fotos: Luis Nelsen

Die kleine Bühne ist seine große Leidenschaft: Seit 30 Jahren steht Volker Diefes am liebsten im Rampenlicht. Sein Beruf ist so facettenreich, dass eine Visitenkarte im Standardmaß nicht reichen würde. Ein einziger Jobtitel übrigens auch nicht. Als Schauspieler, Kabarettist, Sänger, Comedian, Entertainer und Büttенredner hat sich Volker nicht nur an den Spielstätten der Region ausgetobt. Er reist für Auftritte quer durchs Land oder über Wasser, moderiert die „Grünkohl & Pinkel“ Show und veranstaltet die „Monkey Night“ im Jazzkeller. Dort begeht er sein Bühnenjubiläum mit einem Programm, das zu ihm passt wie die Faust aufs Auge: „The Very Best Of The Rampensau“. Bei einem Kaffee im Liesgen philosophierten wir über Kunst, Kulturpflänzchen und das Miteinander in der Gesellschaft.

Bühnenmenschen sind vor zehn Uhr meist nicht ansprechbar. Deshalb hat Volker den ersten Interviewtermin auch im wahrsten Sinne des Wortes verpennt. Beim nächsten Versuch sitzt er schon vor der Zeit auf einem Mäuerchen am Schwanenmarkt-Parkhaus, er trägt ein gestreiftes Picasso-Shirt und schwarze Jeans. In Ruhe raucht er seine Zigarette zu Ende, der Kontrast zur titelgebenden Rampensau, die das Publikum mitreißt, könnte nicht größer sein. Spontan ersetzen wir die geplante Begrüßungsformel „Was macht die Kunst?“ mit einem knappen „Moin“. Vielleicht hätte der Abiturient des Ricarda-Huch-Gymnasiums entgegnet: „Die Kunst geht nach Brot.“ So wie Conti die Frage in Lessings Drama „Emilia Galotti“ beantwortet hat. Bildung wird heute ein Thema sein, soziale Medien, Klimawandel sowie Bühne und Theater. Was für eine Mischung!

Volker Diefes wird 1971 in Krefeld geboren und ist vom ersten Tag an als Alleinunterhalter unterwegs. Seine Eltern, männlich und weiblich – also konservativ, wie er mit einem Augenzwinkern auf der Webseite schreibt – erkoren ihn kurz nach seiner Geburt bereits zum Kinderstar. Schon früh fördert Volkers Vater, ein ehemaliger Präsident der GKG Nordpolaner, das Entertainer-Gen des Sohnes und schickt den achtjährigen Grundschüler auf die Bühnen des Karnevals. „Meine Eltern haben mich immer unterstützt“, erinnert sich Volker mit einem dankbaren Glänzen in den Augen. Der gelungenen Premiere folgen zehn Jahre als Nachwuchs-Büttенredner und erste Gehversuche als Darsteller. Ein Film über „Die verflixte 7b“, in dem Volker beinahe jede Rolle spielt, weil „sonst keiner wollte“, stellt sich als Initialzündung für den Berufswunsch heraus. „Ich war eher schlecht in der Schule, ein ewiger Klassenclown, anders als die anderen“, sagt er mit leicht lakonischem Unterton. „Als mich die Mädchen plötzlich beachteten, war mir klar: Ich werde Schauspieler!“

Der Weg ist hürdenreich, die staatlichen Schauspielschulen lehnen den Krefelder trotz seiner langjährigen Erfahrung als Statist am Theater ab: „Ich war mehrfach unter den letzten 20 Bewerbern“, klingt es fast trotzig über den Bistrotisch. Doch Diefes verliert sein Ziel nicht aus den Augen und gründet 1991 mit Kollege Christian Ehring „Die Scheinheiligen“ – ein Kabarett-Ensemble, das innerhalb von sechs Jahren nahezu alle Kleinkunstpreise abräumt. Während Volkers Karriere auch ohne klassische Ausbildung Fahrt aufnimmt, erlernt er zeitgleich das Schauspielhandwerk am Kresch-Theater. „Als Eleve von Inge Brand und Helmut Wenderoth habe ich unglaublich viel mitgenommen“, denkt der Künstler an seine Anfänge zurück. „Dieses Theater war eine wichtige Station für mich: 1993 konnte man die ersten Kritiken in der Presse lesen, ich wurde sichtbarer.“ Engagements außerhalb der Heimat, beispielsweise im Theater Takelgarn in Düsseldorf, bestätigen ihn: „Ich bin jetzt freier Schauspieler!“ Ein Grund, das 30-jährige Bühnenjubiläum mit diesem Zeitraum zu verknüpfen. Dass er seit 2021 wieder am Kresch-Theater spielt, ist ein Beleg für die enge Verbundenheit. Im Oktober steht die Premiere von „Pettersson und Findus“ an. Und wie die Hauptfigur Otto im Stück „Der Trafikant“ liebt Volker den Beruf aus tiefstem Herzen. Im Grunde müsste man im zugrundeliegenden Roman von Robert Seethaler nur das Wort „Schauspieler“ einsetzen: „Weil ich Trafikant bin. Weil ich Trafikant sein will. Und weil ich immer Trafikant sein werde. Und zwar bis es nicht mehr geht.“

Doch Diefes' Geschichte ist damit noch längst nicht auserzählt, denn in drei Jahrzehnten hat der umtriebige und vielseitige Künstler zahlreiche Stationen in seinen Lebenslauf geschrieben: acht Jahre als feste Größe am

”

ALS MICH DIE MÄDCHEN IN DER SCHULE PLÖTZLICH BEACHTETEN, WAR MIR KLAR: ICH WERDE SCHAUSPIELER!”



Während Corona ging es für Künstler vor allem darum, sich nicht hängen zu lassen.



Sein Schauspiel-Handwerk lernte Diefes am Kresch-Theater.

renommierten Düsseldorfer Kom(m)ödchen, Improvisationstheater, Fernsehauftitte, Kreuzfahrten, drei Soloprogramme, die Ganzjahresspaßband JeckUnited und Publikumspreise. Die kräftezehrende Pandemie, die nicht nur das Leben vieler Kunstschaffender auf den Kopf gestellt hat, würde wohl jeder lieber auslassen. Das bittere Gefühl, nicht „systemrelevant“ gewesen zu sein, schmerze Volker noch heute, auch wenn er die Zeit mit Videos auf YouTube überbrücken konnte. „Doch das macht deutlich mehr Arbeit – und es kommt auf dieser Plattform ja nichts zurück“, resümiert er in sich gekehrt. „Ich bin überzeugter Bühnenkünstler und brauche das

direkte Gespräch, die Tuchfühlung mit dem Publikum – vor, während und nach der Show. Ich will mir die Fragen, Sorgen und Ängste der Menschen anhören und sofort darauf reagieren, das geht für mich nicht online.“ Der Blick wird intensiver und dunkler, die seelischen Wunden durch Corona sind offensichtlich nicht verheilt. Statt angesichts seiner Erfolge und ausverkaufter Shows arrogant zu sein, zweifelt er lieber an sich und der Welt und schaut uns versonnen durch runde Brillengläser an.



Eine Requisite aus Diefes' aktuellem Theaterstück „Der Trafikant“.

aus Goethes „Faust“ und weiß, dass Schiller der Urheber der Formulierung „Bretter, die die Welt bedeuten“ war.

Der Klimawandel treibt Volker um, gerade erst hat er ein paar Tage bei „Affenhitze“ in München verbracht und erzählt, dass er bei den hohen Temperaturen fast keinen klaren Gedanken fassen konnte. Dabei gehe es in der Funktion als sozialkritischer Kabarettist ja gerade um Inhalte. Sein künstlerischer Auftrag: „Wenn ich auf die Bühne gehe, will ich Menschen den Spiegel vorhalten und den Finger in die Wunde legen.“ Im Grunde sei er wie der Clown, den Entertainer und Vorbild Harald Juhnke 1992 in einem gefühlvollen Song beschrieben hat. In seinem Schaffensprozess schält Volker nicht nur das Wesentliche eines Themas heraus, er feilt so lange an Worten und Gesten, bis er mit seiner Verantwortung für das Gesagte im Reinen ist. „Aus meiner anekdotischen Evidenz“ – lange Pause – „kann ich erzählen, dass es oft an Form und Inhalt fehlt.“ So sei er auch kein Fan von schnell veröffentlichten Aufregern in den sozialen Medien, um zu provozieren oder Klicks zu generieren. Der nachdenkliche Schauspieler scheint die großen Dichter und Denker zu bevorzugen, er zitiert im Gespräch mehrfach

Wer sich für das Jubiläumsprogramm interessiert, muss dennoch keine knochentrockene Kulturveranstaltung befürchten. Volker plant eine „gesunde“ Mischung aus alten und neuen Texten und verspricht, jeden Termin zu einem „kleinen Festival“ zu machen. Interaktiv soll es werden, die Zuschauer*innen – wir diskutieren über Gendersternchen und fügen sie deshalb als Bonus hier ein – dürfen den Abend mitgestalten. Schon nächsten Dienstag wird er bei der nächsten „Monkey Night“ auf der kleinen Bühne im Jazzkeller stehen, seinen Gästen den sprichwörtlichen roten Teppich ausrollen und das tun, was er als geborene Rampensau am meisten liebt: live spielen vor echten Menschen. Und zwar bis es nicht mehr geht.

Premiere „Pettersson und Findus“
8. Oktober im Kresch-Theater
Tickets: www.kresch.de
www.diefeskosmos.chayns.site

Wenn es nicht abläuft:

- ROHRREINIGUNG
- KAMERA-INSPEKTION
- KANAL-SANIERUNG
- LECKAGE-ORTUNG

Auch im Notfall!
 02434 -
 9 68 89 80

**AWT Rohrreinigung
 am Niederrhein**



info@awt-rohrreinigung.de
www.awt-rohrreinigung.de

TrittFEST
 Ihr Bodenleger

Ihr Ansprechpartner:
 Inh. Stephan Strommenger
 Tel.: 02151 44 26 517
info@trittfest-bodenleger.de



MARKETING-CLUB KREFELD

MITGLIED IM DEUTSCHEN MARKETING-VERBAND

Marketing-Club Krefeld

Verleihung des Marketingpreises 2023

Marketing ist weit mehr, als sich einen cleveren Werbeslogan auszudenken und Plakate aufzuhängen. Wer ein neues Unternehmen am Markt platzieren, sich die Zielgruppe für eine Produktinnovation erschließen oder neue Vertriebskanäle eröffnen will, tut gut daran, eine durchdachte Marketingstrategie zu entwickeln, die ihr Ziel über verschiedene Medien erreicht. Besonders gelungene Beispiele für solche Marketingstrategien honoriert der Marketing-Club Krefeld seit 2018 mit dem Krefelder Marketingpreis. Unternehmen, die von sich glauben, eine solche clevere Strategie entwickelt zu haben – und dies mit entsprechenden Zahlen untermauern konnten –, durften sich bis zum 30. September bewerben. In den vergangenen Jahren nahmen die Brauerei Königshof und Landgard die Trophäe in Empfang. Das Ergebnis der Auswertung durch die Jury wird am Donnerstag, 9. November, ab 19 Uhr im Schloss Neersen verkündet, wo der Krefelder Marketingpreis 2023 verliehen wird.

Weitere Informationen unter:
marketing-club-krefeld.de

AMRENT



Wo auch immer Sie tätig sind, vermietet AMRENT Maschinen und Geräte zum Heben von Personen und Material.

- Hubarbeitsbühnen aller Art
- Teleskopstapler
- Industriestapler
- Radlader
- Kettenlader
- Rollgerüste
- Glaslifter
- Materiallifte



AMRENT GmbH

Mevissenstraße 62 b

47803 Krefeld

Tel.: 02151-6571040

krefeld@amrent.de

www.amrent.de

Pecadinos

Petersstraße 125, 47798 Krefeld
Telefon: 0176 - 62299903

Jetzt neu am Stadtmarkt !!!




Leading Ladies in Town

DER KREIS schließt sich

Text: Leena May Peters // Fotos: Luis Nelsen

Im denkmalgeschützten Krefelder Rathaus eröffnete im Januar die neugestaltete Räumlichkeit des Bürgerservice. Das moderne Design der Schalter, eigens für die Seidenstadt entworfen, weckte sogar schon das Interesse anderer Stadtverwaltungen. Doch nicht nur darin bleibt die Stadt Krefeld auf der Höhe der Zeit. Auch Chancengleichheit für Frauen strebt die Behörde tatkräftig an, wie uns Natalie Valera, stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Bürgerservice, aus eigener Erfahrung berichtet hat.

Stringent, ehrgeizig, strukturiert und organisiert – so beschreibt Natalie Valera ihre Mutter. „Sie hat immer dafür gesorgt, dass sie sich beruflich weiterentwickeln kann“, erinnert sie sich an ihr erstes Vorbild und lächelt: „Darin bin ich ihr sehr ähnlich.“ Neben der stellvertretenden Fachbereichsleitung hat sie auch die Abteilungsleitung für die Bürgerbüros sowie das Melde- und Passwesen inne, die aktuelle Station auf dem geradlinigen Lebenslauf der zielstrebig jungen Frau. Den Weg hierhin verfolgte sie konsequent, doch stets mit offenem Blick für neue Perspektiven. So absolvierte die gebürtige Krefelderin nach dem Studium der Rechtswissenschaften zwar ein Jahr in einer Kanzlei für Familien- und Erbrecht, wählte dann jedoch eine Karriere in der Verwaltung. Im Fachbereich für Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung übernahm sie nach eineinhalb Jahren eine Gruppenleitung, arbeitete Auszubildende und Kolleg:innen ein – und stellte sich bald die Frage: „Wie geht es jetzt weiter?“ Jedenfalls zu mehr Verantwor-

tung, wusste Valera; die Teilnahme am Personalentwicklungskonzept, für Führungskräfte in der Verwaltung verpflichtend, war daher ein logischer Schritt. „Diese Maßnahme war wirklich gewinnbringend“, resümiert sie, „um die Kompetenzen in der Personalführung auszubauen, aber sich auch mit Kollegen in ähnlicher Position auszutauschen und zu vernetzen.“ Mit dem gleichen Wunsch stieg Natalie Valera in das Mentorinnen-Programm ein, das die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt 2020 ins Leben gerufen hatte. Eine Entscheidung, die ihre Karriere in den vergangenen zwei Jahren prägte, wie sie rückblickend festhält: „Das Programm hat dazu geführt, dass ich mir zugetraut habe, mich weiter zu bewerben.“

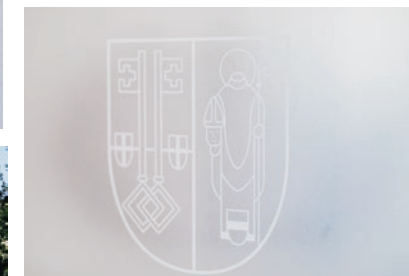
Genau darauf zielt das Konzept ab, das Frauen in Führungspositionen der Stadtverwaltung mit jungen Kolleginnen zusammenbringt. Die Teilnehmerinnen tauschen sich eng mit ihren erfahreneren An-

sprechpartnerinnen aus und können sich in Gruppencoachings mit der strategischen Karriereplanung befassen. Die Notwendigkeit für ein solches Förderungskonzept speziell für Frauen erkennt die Juristin an noch immer herrschenden Denkmustern. „Anders als Männer blicken Frauen bei Stellenausschreibungen oft eher auf ihre Defizite“, weiß sie. Dank der Bestärkung durch die Mentorin in mehreren Einzelgesprächen konnte Natalie Valera diese Vorzeichen für ihre eigene Weiterentwicklung verändern. „Ich habe bei meinem nächsten Schritt nicht mehr gedacht: ‚Ich versuche das mal‘, sondern wusste klar, dass ich die Stelle will und auch realistische Chancen habe“, erklärt die ehemalige Mentee souverän. Gleichzeitig bemerkte sie eine weitere Hemmschwelle, die sie mit anderen Kolleginnen in sogenannten Sandwichpositionen teilte: „In diesen Stellen haben wir noch Vorgesetzte über uns, sind aber bereits, oft aus dem Team heraus, in eine leitende Funktion befördert worden. Wir Frauen fragen uns bei einer neuen Chance dann: Darf ich mein Team ‚zurücklassen‘?“, schildert Valera die innere Debatte. Auch hierbei half ihr die Unterstützung aus dem Mentoring, nämlich zu erkennen, dass sie nicht nur ihre persönliche Entwicklung priorisieren darf, sondern dass das zukünftige Team gleichermaßen von ihrer Kompetenz profitiert.

Natalie Valeras weitere berufliche Laufbahn verdeutlicht den Erfolg des Programms. Sie übernahm zunächst eine Abteilungsleitung im Fachbereich Sicherheit und Ordnung, seit März dieses Jahres hat sie nun die Position als stellvertretende Fachbereichsleiterin des Bürgerservice inne und gibt, inzwischen selbst Mentorin, ihre Erfahrung an jüngere Kolleginnen weiter. Mit mehr Frauen in Führung gewinnen nicht nur die Arbeitgeber, sondern die ganze Gesellschaft, unterstreicht die engagierte 36-jährige: „Diversität stärkt die Gemeinschaft, weil sich darin unterschiedliche Perspektiven und Fähigkeiten ergänzen.“ So begrüßt sie auch die Überlegung, das Mentorinnen-Programm für junge männliche Kollegen zu öffnen, schließlich können diese von der Erfahrung weiblicher Führungskräfte ebenso viel lernen. „Mir wurde in der Familie nie vermittelt, dass ich mich als Frau hinten-



LEADING LADIES IN TOWN



Das Schalterdesign des Bürgerservice im Krefelder Rathaus wurde eigens für die Seidenstadt entwickelt.



anstellen muss“, betont Valera, ein Selbstverständnis, das sie nicht nur innerhalb des eigenen Kollegiums weitergeben möchte, sondern auch als Mitglied der Leading Ladies in Town. Denn Vorbilder und Förderer sind entscheidend dafür, dass Frauen sich verantwortungsvolle Posten nicht nur für die eigene Zukunft vorstellen können, sondern auch das Selbstvertrauen entwickeln, diese anzustreben und auszufüllen. So, wie Natalie Valera dies von ihrer Mutter vorgelebt bekam.

Über LLiT – Leading Ladies in Town

- Ziel des Netzwerks „Leading Ladies in Town“ ist es, lokale Unternehmen mit topqualifizierten Frauen in und aus Krefeld zu vernetzen sowie Future Leading Ladies zu gewinnen und zu unterstützen
- Nächste Gelegenheit, das Netzwerk persönlich kennenzulernen: Beim Renntag der Industrie am Samstag, 21. Oktober ab 13:00 Uhr auf der Krefelder Galopprennbahn. Neben spannenden Rennen präsentieren sich anlässlich des 650-jährigen Stadtjubiläums Krefelder Industrieunternehmen auf dem Freigelände – auch LLiT hat einen Stand dort. Karten gibt es unter: www.tickets.krefelder-rennclub.de/tickets/renntag-der-krefelder-industrie, Schüler*innen und Student*innen mit entsprechendem Ausweis haben freien Eintritt.

Auf dem Laufenden bleiben: [linkedin.com/company/llit-krefeld](https://www.linkedin.com/company/llit-krefeld) Kontakt aufnehmen, kein Event verpassen, mitmachen, llit-krefeld.de/kontakt



Jan Aretz übernahm vor wenigen Monaten das Gitarrenbau-Unternehmen Bassline.



Seit 30 Jahren fertigt Bassline in Hüls exklusive Bässe.



Das Bassline-Team: Jan, Phil und Rüdiger.



Bassline

Weiterhin Bässe aus Hüls

Fotos: Luis Nelsen

„Wie heißen noch einmal die Typen, die immer mit Musikern rumhängen?“ – „Bassisten.“ So geht ein beliebter Musikerwitz über die Tieftöner, ohne deren tiefen Sound jedoch kein Song funktioniert. Erst der Bass gibt der Musik das Rückgrat. Und was die Popularität von Vier-Saiten-Spezialisten angeht: Eine ganze Reihe von Bassisten haben ohne jeden Zweifel Kultstatus erreicht. Zu ihnen gehören unter anderem Flea von den Red Hot Chili Peppers, Sting oder Duff McKagan von Guns `n` Roses. Viele deutsche Größen aus diesem Metier nutzen Instrumente vom Niederrhein, genauer gesagt aus Hüls. „Pur“-Bassist Joe Crawford beispielsweise hat gleich mehrere der begehrten Modelle. Seit 30 Jahren gibt es Bassline in Hüls. Die Erfolgsgeschichte findet im Jubiläumsjahr ihre Fortsetzung.

Zu geflügelten Wesen hat Jan Aretz offenbar ein ganz besonderes Verhältnis. Der Krefelder ist in seiner Heimatstadt vor allem als Betreiber der Traditionsgaststätte „Blauer Engel“ bekannt. Ganz bewusst hat er bei seinem Start an der Schwertstraße vor sieben Jahren entschieden, das historische Kneipenschild zu belassen. Es zeigt ein Engelchen auf einer Wolke mit Federn am Helm. Nun hat er vor wenigen Monaten das kleine, aber feine Gitarrenbau-Unternehmen Bassline übernommen. Das Logo des Betriebs ist eine stilisierte Fledermaus.

„Die bleibt selbstverständlich erhalten“, betont der 38-Jährige. „Sie ist, wie der Engel, ziemlich oldschool. Aber das ist eben Historie.“ Auch sonst möchten er und sein Mitstreiter Philipp Maike die Tradition am Mühlenweg weiterführen.

Der Bau elektronisch verstärkbarer Saiteninstrumente in Hüls ist untrennbar mit dem Namen Rüdiger Ziesemann verbunden. Der leidenschaftliche Musiker machte vor rund 40 Jahren sein Hobby zum Beruf.

Zehn Jahre später gründete er den Betrieb mit der Fledermaus. Das Geschäftsmodell: handgemachte Instrumente auf Kundenwunsch, Schwerpunkt Bass. Durch seine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Schreiner – inklusive Meister – brachte er sehr gute Voraussetzungen mit. Die Ausbildung zum Instrumentenbauer erledigte er sozusagen als Autodidakt. Alles, was er für den perfekten Bass brauchte, brachte sich Rüdiger Ziesemann selbst bei. Und er gab sein Wissen und seinen Erfahrungsschatz an jüngere Enthusiasten weiter.

Einer von ihnen war Jan Aretz. „Ich habe selbst bei Bassline gelernt“, erzählt er. Nach der Lehre riss der Kontakt nicht ab. Immer wieder half er aus, auch neben seinen Aufgaben als Kneipenwirt. Wie schon seinen Lehrmeister, so trieb auch ihn die Liebe zur Musik an. „Seit ich 15 bin, spiele ich Bass“, erzählt er. Mit verschiedenen Bands stand er auf diversen Bühnen. Er hat einen sehr breiten Musikgeschmack, der von Hardrock bis Jamiroquai reicht. „Wichtig war mir immer, dass es selbstgemachte Musik ist. Covern ist nicht so mein Ding.“ Die Bühnenkarriere hat er inzwischen beendet. „Leider komme ich heute nicht mehr dazu. Mir fehlt schlicht die Zeit“, bedauert er.

Dafür kann er anderen Musikerinnen und Musikern zu einem perfekt passenden Instrument verhelfen. An seiner Seite Philipp Maike, gelernter Produktdesigner, passionierter Gitarrist und seit vielen Jahren im Bassline-Kosmos zu Hause. „Ohne Philipp hätte ich den Betrieb nicht übernommen“, betont der neue Inhaber. Auch Rüdiger Ziese-

mann und dessen Frau Martina stehen noch im Hintergrund bereit. „Sie unterstützen uns beim Übergang.“

Das Ziesemann-Versprechen will man weiterhin einlösen: „Jeder Bassline-Bass ist ein Unikat.“ Mindestens 20 Arbeitsstunden stecken in jedem Exemplar. Dabei wird sich das neue Duo zunächst auf die Bestseller fokussieren. Zu ihnen gehört zum Beispiel das Modell „Buster“. Aber auch die „re:bell“-Serie wird stark nachgefragt. Neu ist der „Bustiny“, der sich unter anderem durch einen kürzeren Hals auszeichnet. „Er ist der perfekte Reise-Bass“, meint Jan Aretz. Auch E-Gitarren will man sich verstärkt widmen. Hier lautet das Stichwort vor allem „Förster“. „Unsere Förster-Gitarren werden ausschließlich aus heimischen Hölzern gefertigt“, erklärt Jan Aretz. „Neben einer Manufaktur verstehen wir uns auch als Reparatur-Werkstatt für Saiteninstrumente aller Art“, betont Aretz. „Einfach vorbeikommen, wir helfen gern.“ „Vorbeikommen“ heißt es übrigens auch am 4. November. Dann soll das Jubiläum vor Ort gefeiert werden. „Mit Musik und neuen Bässen“, verspricht Jan Aretz. //db

**Bassline Krefeld // Mühlenweg 52 // 47839 Krefeld
Telefon: 0 21 51 - 736 496 // info@bassline-bass.de
www.bassline-bass.de**

etherTec Systems

Hauptsache, die IT läuft!

Fotos: Luis Nelsen



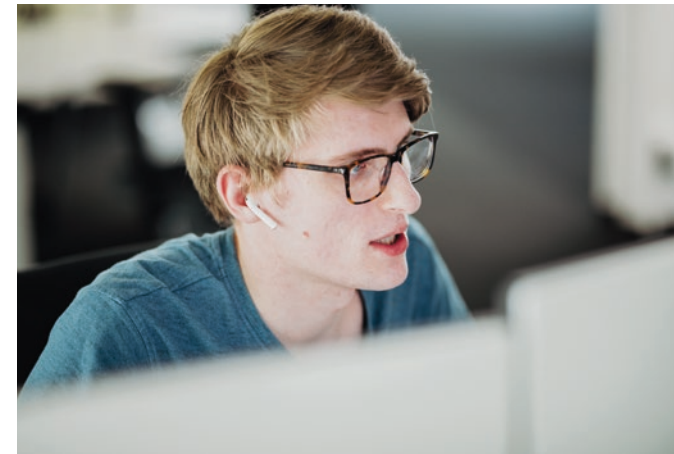
Jean-Luc Penasse bietet mit seinem Unternehmen Kleinselbstständigen bis mittelständischen Unternehmen Hilfe rund um das Thema IT und Netzwerksicherheit an.

2001. Gerade war die Dotcom-Blase geplatzt. Es stellte sich heraus, dass man auch im Internet sinnvolle Konzepte braucht, um Geld zu verdienen. So wählten die beiden IT-Studenten Carsten Vogel und Jean-Luc Penasse einen grundsoliden Weg für ihr erstes Unternehmen und boten Dienstleistungen an, die im beginnenden Digital-Zeitalter bald jeder brauchen würde – Systemadministration, die Vermietung von Servern und das Management lokaler Firmennetzwerke, inklusive Drucker und Internet-Anschluss. Als sich nach ein paar Jahren herausstellte, dass etherTec, so hatten die beiden ihr Unternehmen genannt, mehr sein konnte als ein Nebenerwerb, gingen sie den entscheidenden Professionalisierungsschritt – und gewannen immer mehr Kunden, vom Kleinselbstständigen bis zum mittelständischen Unternehmen.

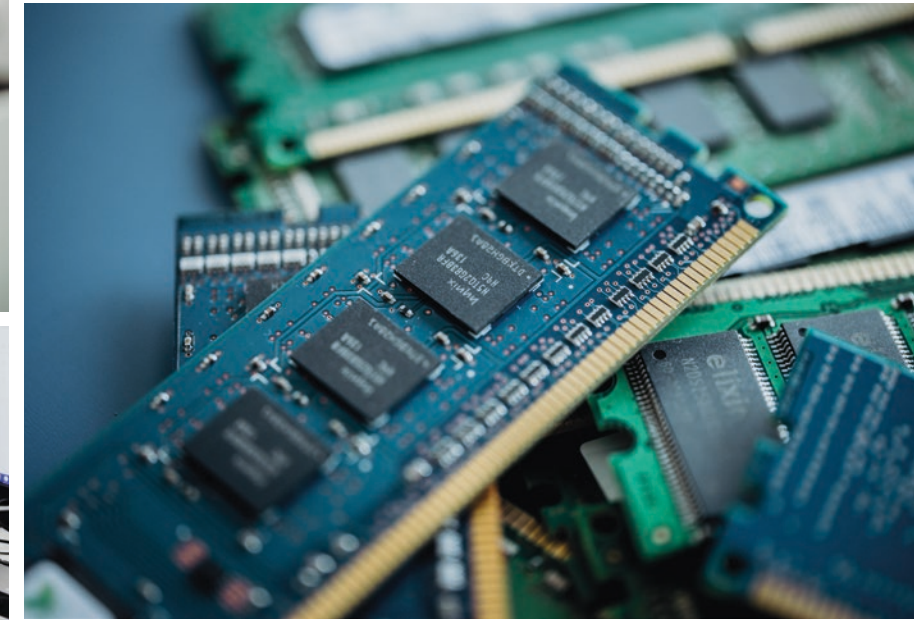
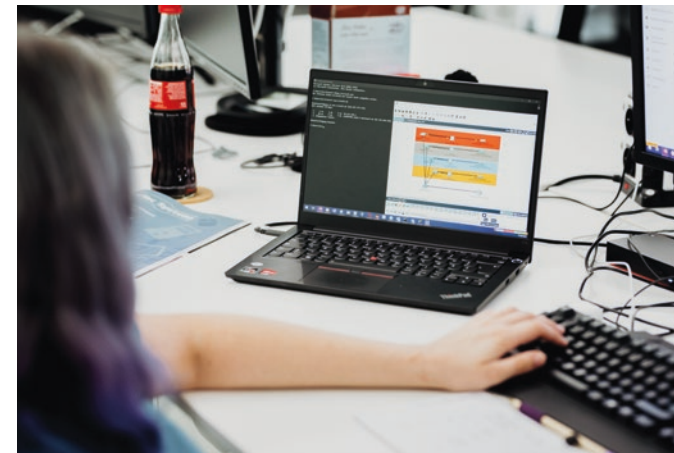
Ein wichtiges Angebot von etherTec war und ist die Konfiguration einer IT-Infrastruktur – von der Hardware über die Software bis zur IP-Telefonie. „Dabei sind wir branchenunabhängig und für unterschiedlichste Kunden tätig“, erklärt Jean-Luc Penasse. „Größere Unternehmen, so ab 50 bis 100 Mitarbeitern, haben zwar ihre eigene IT-Abteilung, lassen sich aber auch oft von uns in Spezialfragen beraten“, sagt er. „IT ändert sich so schnell, dass man immer am Ball bleiben muss. Auch dabei helfen wir unseren Kunden“, berichtet Penasse. „Spätestens nach fünf bis sechs Jahren steht ein Umstieg auf eine neue Rechnergeneration an. Das unterstützen wir,

wenn möglich, rechtzeitig durch die Wahl erweiterbarer Hardware-Architektur. Die Leute wollen, dass ihre IT läuft, sich aber nicht tiefer mit dem Thema beschäftigen. Den Job überlassen sie dann uns“, sagt er mit einem Schmunzeln.

Im Jahr 2015 wagte etherTec den Sprung in den Osten und gründete in Chemnitz die HYLASTIX GmbH, deren Schwerpunktthema Cloud Computing ist. „Das wurde zuerst von vielen noch als Hype angesehen. Inzwischen haben so gut wie alle Unternehmen Daten in der Cloud. Die Virtualisierung von Serverleistung hat gro-



In Notfällen stehen die Mitarbeiter von etherTec zur Ferndiagnose via Hotline bereit.



ße Vorteile. Man kann flexibel Ressourcen dazu mieten und wieder abgeben, ohne sich physisch neue Maschinen ins Büro stellen zu müssen“, so Jean-Luc Penasse. Die neueste Gründung im Firmenetzwerk ist die Bochumer Firma Ruhr Security, mit der etherTec-Partner Carsten Vogel an seine Bochumer Studienzeit anknüpft. Hier dreht sich alles um die Absicherung von Großunternehmen vor Hackerangriffen, bei der neben technischen Lösungen auch die Sensibilisierung der Firmenmitarbeiter zum Thema IT-Sicherheit eine große Rolle spielt. „Ein professioneller Angreifer braucht nur eine Lücke, durch die er in das System gelangen kann“, weiß Jean-Luc Penasse. Die entsteht leider manchmal durch einen leichtsinnigen Umgang mit Phishing Mails. Hier bieten wir auf Wunsch Schulungen für unsere Kunden an.“

Eine „Wildwest-Phase“ erlebte der Krefelder IT-Dienstleister in der Corona-Zeit, als plötzlich alle Unternehmen auf Homeoffice umsteigen mussten. „Darauf war etwa die Hälfte unserer Kunden vorbereitet und konnte dies mit ein paar Knopfdrücken bewältigen. Bei den anderen mussten wir die IT auf völlig neue Beine stellen.“ Auch bei etherTec arbeitet heute im Schnitt die Hälfte des Teams im Homeoffice. Chef Jean-Luc Penasse hält sich allerdings viel in den Firmenräumen auf, weshalb er sie auch nach seinen persönlichen Wünschen gestaltet hat: Innenarchitektin Alexandra Lichters suchte Wandfarben aus der „California Collection“ eines bekannten Herstellers aus und schuf mit sonnigen Farbtönen etwas Silicon-Valley-Flair.

Überhaupt haben die Räume in der dritten Etage des alten Gewerbegebäudes etwas von einem Berliner Startup-Loft. Und diesen Eindruck gewinnt man bereits, wenn man durch das Tor auf den Gewerbehof kommt. „Dass wir uns in unseren Firmenräumen wohlfühlen, ist auch ein Argument für neue Mitarbeiter“, betont Jean-Luc Penasse. „Der ITler, dem es egal ist, bei Neonlicht im Keller zu arbeiten, ist ein Klischee. Auch wir mögen eine angenehme Atmosphäre. Und gerade für unsere jungen Talente haben wir einen zentral gelegenen Standort in der Innenstadt gewählt, den man auch mit der Bahn erreichen kann. Außerdem sind wir hier mitten im Herzen der Stadt.“

Neben viel Technik stehen im etherTec-Loft alte Turngeräte, wie sie fast jeder aus dem Sportunterricht kennt – ein Sprungkasten, ein gepolsterter Turnbock auf vier Holzfüßen und eine Sprossenwand. An der hängen Sporttrikots aus den Firmenstandorten, unter anderem vom VfL Bochum, vom Chemnitzer FC und natürlich von den Pinguinen und vom KFC. „Ich gucke gern Eishockey und Fußball – im Stadion oder auch in der Kneipe. Früher habe ich sogar mal selbst beim SC St. Tönis Fußball gespielt. Deswegen hängen SC-Trikot und -Schal auch hier an der Wand. etherTec hier in Krefeld ist nach wie vor mein Baby“, erklärt Jean-Luc Penasse schmunzelnd. „Ich habe zwei kleine Töchter und möchte neben der Arbeit auch Zeit mit meiner Familie verbringen können“, betont er. „Und so gern ich mich mit IT beschäftige, im Urlaub möchte ich auch mal keinen Bildschirm sehen. Dann bleibt mein PC aus!“ //mo

etherTec Systems GmbH
Südwall 22 // 47798 Krefeld
Telefon: 02151 - 74 77 810
www.ethertec.net

**Buchhandlung
Mennenöh**

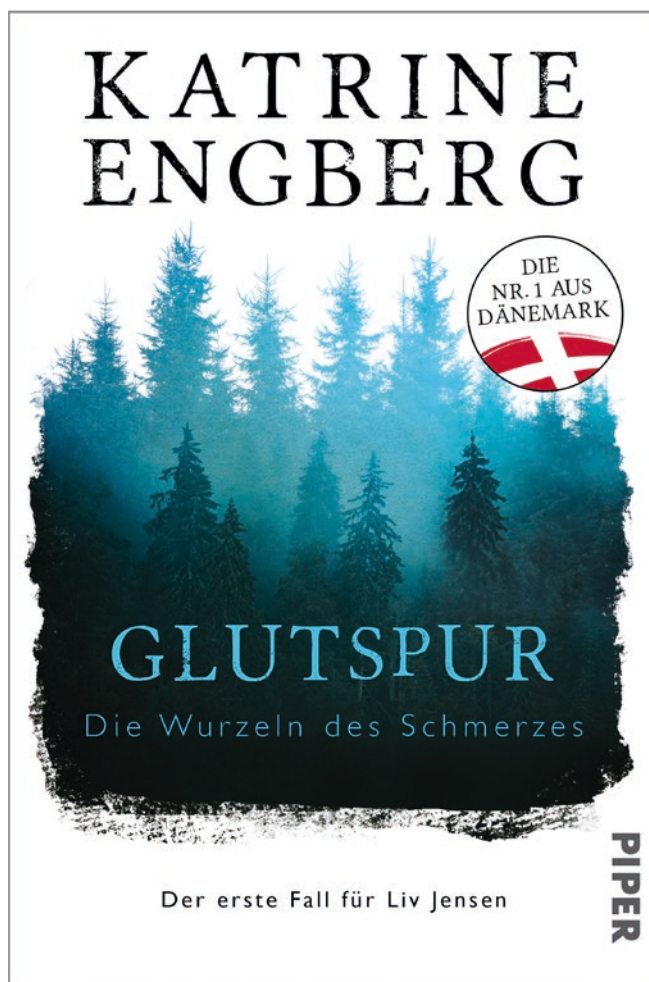
Katrine Engberg: Glutspur. Der erste Fall für Liv Jensen

Liv verließ nach einem Vorfall mit den Kollegen die Polizei in Aalborg und ermittelt jetzt in Kopenhagen als Privatdetektivin im Cold Case eines ermordeten Journalisten. Hannah, beurlaubte Krisenpsychologin und Tochter von Livs Vermieter, sucht Antworten auf die Fragen nach den Hintergründen des unerklärlichen Suizids ihres Bruders. Nima, ein aus dem Iran stammender Auto-mechaniker, dem immer wieder Vorurteile begegnen, wird zum Hauptverdächtigen im Mordfall an seiner Ex-Freundin.

Die drei Handlungsstränge, die zugleich auch ganz unterschiedliche Fluchtgeschichten der Hauptpersonen sind, werden in jedem Kapitel kontinuierlich weiter erzählt. Aus dieser Parallelität entsteht ein ungewöhnlicher Spannungsbogen. Wie die Stränge zusammenhängen könnten, enthüllt die Autorin ganz langsam, Stück für Stück, bis sich das Rätsel, dessen Ursprünge weit in die dänische Geschichte zurückreichen, schließlich in einem spannenden Showdown auflöst. Ein echt spannender skandinavischer Krimi! Wir freuen uns auf weitere Fälle mit Liv!

Katrine Engberg: Glutspur. Der erste Fall für Liv Jensen
Piper-Verlag // kartoniert, 464 Seiten // 18 Euro

Buchhandlung MENNENÖH
Rheinstr. 70 // 47799 Krefeld // Telefon: 02151 - 245 95
mennenoeh-buecher.buchkatalog.de



Restaurant Namaste

Mittaglicher Farbtupfer



Lichtblick und bunten Farbtupfer in der Krefelder Gastronomielandschaft. Daher freuen sich jetzt nicht nur die in der Krefelder City Berufstätigen, dass das Namaste ab Oktober wieder mittags geöffnet hat. Mittwoch bis Sonntag von 12 bis 14.30 Uhr kann man Leckeres von der wechselnden Mittagskarte bestellen. Abends geht es dann ab 17.30 Uhr weiter. Die gesamte Bandbreite indischer Köstlichkeiten probiert man am besten am Freitag-, Samstag- oder Sonntagabend am großen Buffet.

Ein ganz besonderer Tag für Lokini Rameskumar und ihr Team ist der 4. Oktober 2023. Dann feiert das Namaste nämlich seinen 19. Geburtstag. Wer bei Krefelds traditionsreichem Inder dieses Jahr seine Weihnachtsfeier oder einen anderen festlichen Anlass feiern möchte, sollte bald in die Terminplanung gehen. Denn das Namaste ist für Veranstaltungen sehr beliebt und gut gebucht.

Restaurant Namaste
Dionysiusplatz 10 // 47798 Krefeld
Telefon: 02151 - 29120
www.restaurant-namaste.de

Seit 19 Jahren erfreut sich Namaste, das indische Restaurant in der Krefelder Innenstadt, großer Beliebtheit. Die Vielzahl authentischer, indischer Speisen und Desserts schafft auch bei trübem Wetter einen



HANSEANUM
SENIORENRESIDENZ

**Betreutes Wohnen,
Service und Pflege aus einer Hand**

Auch im Herbst ein Traum: Krefelds größter Dachgarten

Sprechen Sie uns an:

Seniorenresidenz Hanseanum | Neusser Straße 6 | 47798 Krefeld | info@hanseanumkrefeld.de | Tel. 02151 / 9312-0
Vermietung: Hannelore Hesse | vermietung@hanseanumkrefeld.de | Tel. 02151 / 9312-129

UERDINGER STR. 100
47799 KREFELD

prosano training
Gesundheit | Fitness | Wohlbefinden

**Wie lange macht Ihr
Rücken das noch mit?**
Gezieltes Training für
mehr Lebensqualität

KREFELD@PROSANO-TRAINING.DE

TEL. 02151 61 18 20

WWW.PROSANO-TRAINING.DE

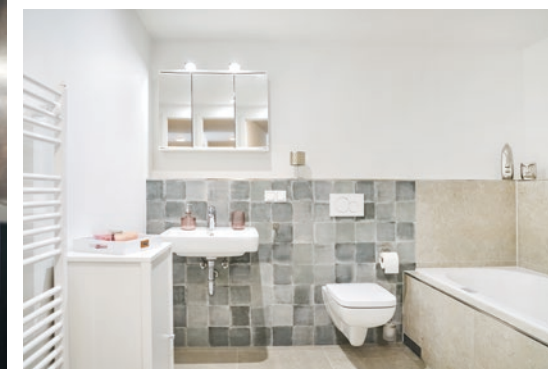
Eva-Maria Eisenbach wird den Bewohnern des DioVida als Ansprechpartnerin zur Seite stehen.



Wohnen im Zentrum: Vom DioVida aus haben die Bewohner es nicht weit in die Krefelder Innenstadt.



Zentrumsnähe und ein Blick ins Grüne müssen sich nicht ausschließen.



Moderne, geschmackvolle Ausstattung, die keine Wünsche offen lässt.

DioVida

Mitten im Leben – Betreutes Wohnen im Krefelder Zentrum

Fotos: Schomäcker // Portraitfoto: Luis Nelsen

Die Anforderungen an unseren Lebensraum sind nicht fix, sie wandeln sich mit unseren Lebensumständen – und mit unserem Alter. Während wir in unserer Sturm- und Drangzeit nicht genug Menschen um uns herum haben können und dafür gern Einbußen in Kauf nehmen, wünschen wir uns in der nächsten Lebensphase mehr Ruhe und Platz und verlegen unseren Lebensmittelpunkt ins Grüne. Im Alter, wenn die Zahl unserer sozialen Kontakte geringer wird und unsere Mobilität nachlässt, sehnen wir uns wieder nach Gesellschaft. Das Wohnprojekt DioVida, das in den vergangenen drei Jahren auf dem Gelände des Altenheims der Evangelischen Kirche auf dem Westwall Ecke Dionysiusstraße entstand, wird genau diesem Bedürfnis älterer Menschen Rechnung tragen: Es ermöglicht zentrumsnahes, auf Wunsch betreutes Wohnen mit aktiver Teilnahme am städtischen Leben und einem hohen Grad an Selbstständigkeit.

Eva-Maria Eisenbach, Frau von Eric Schomäcker, dem Inhaber von Schomäcker Haus- und Grundbesitz und Initiator des DioVida, kennt die Schwierigkeiten, vor denen ältere Menschen oder deren Angehörige stehen: Als sie beschloss, ihren Wohnsitz vom hessischen Bad Homburg nach Krefeld zu verlegen, musste auch sie eine neue Wohnung für ihre 84-jährige Mutter finden. „Sie ist zwar noch sehr rüstig, trotzdem wollte ich sicherstellen, dass sie auch in Zukunft gut aufgehoben ist. Doch einen schönen und geeigneten Platz zu finden, war gar nicht so einfach – und das nicht nur aufgrund der teilweise lan-

gen Wartelisten.“ Ein Pflegeheim kam aufgrund des guten Gesundheitszustands der Mutter noch nicht infrage, also suchte Eisenbach nach Alternativen mit hoher Wohnqualität, die auf die besonderen Wünsche und Bedürfnisse in der dritten Lebensphase eingehen. Sie wurde fündig: „In dem Haus, in dem meine Mutter heute lebt, ist sie in zahlreiche Aktivitäten eingebunden: Nicht, weil das so vorgegeben wird, sondern weil die Bewohner das auch selbst organisieren. Sie kann alles allein machen, aber wenn sie Hilfe benötigt, ist jemand da. Das gibt auch mir ein gutes Gefühl!“

Und genau dieses gute Gefühl möchte sie nun auch anderen geben. Die studierte Ökotrophologin ist nicht nur mit den wirtschaftswissenschaftlichen Hintergründen sozialer Einrichtungen vertraut, sie hat in den vergangenen Monaten auch ein engmaschiges Netzwerk aus Kooperationspartnern und externen Dienstleistern geschaffen, mit deren Unterstützung sie eine bedarfsgerechte Betreuung der künftigen Mieter des DioVida gewährleisten und organisieren wird. „Wir bieten seniorengerechten Wohnraum mit optionalen Unterstützungs- und Betreuungsleistungen, sodass unsere Bewohner jederzeit behütet und geschützt sind“, erläutert Eisenbach, die als ständige Ansprechpartnerin selbst ein Büro im DioVida beziehen wird. Neben dem barrierefreien Ausbau helfen haustechnischer Dienst, Müllabholung und Paketbringdienst im Alltag. Darüber hinaus können zahlreiche weitere Leistungen individuell vereinbart werden, vom Einkaufsservice über den Besuch von Friseuren und Fußpflegern bis hin zur Organisation gemeinsamer Ausflüge oder Workshops. Eine Kooperation mit der Evangelischen Altenhilfe Krefeld sichert bei Feststellung einer Pflegestufe ambulante Betreuung durch qualifiziertes Fachpersonal. „Wir freuen uns sehr, das Angebot des DioVida mit den professionellen Leistungen unseres ambulanten Pflegedienstes komplettieren können“, bestätigt Jens Drießen, Geschäftsführer der Evangelischen Altenhilfe Krefeld. „Zwei starke Partner verfolgen hier das gemeinsame Ziel, alten Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.“

Das Angebot richtet sich überwiegend an Angehörige der Generation 65plus, die sich als Maßnahme der Altersvorsorge dazu entscheiden, ihren Wohnort ins Zentrum zu verlegen, um weiterhin aktiv am

Leben teilhaben zu können. Aber natürlich kontaktieren Eisenbach auch viele jüngere Menschen, die einen Platz für ihre Eltern oder Großeltern suchen. Am Westwall, in unmittelbarer Nähe der Dionysiuskirche, der das DioVida eine Hälfte seines Namens verdankt, finden sie nicht nur zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten sowie gastronomische wie kulturelle Angebote vor, sondern auch eine Ausstattung, die hinsichtlich der Technik keinen Vergleich scheuen muss. So verfügt das Gebäude über eine Tiefgarage mit E-Ladeplätzen, ein schlüsselfreies Zutrittssystem, elektronische Briefkästen mit eigener Paketstation, automatisch öffnende Haustüren sowie Videoüberwachungs- und -Gegensprechanlage. Die Wohnungen selbst stehen dem in nichts nach: USB-Steckdosen, E-Rolläden, hypermoderne Fernwärme-Warmwasserstationen und Fußbodenheizung, Smart-Doors mit Dreifach-Verriegelung und Rauchmelder stehen zusammen mit der geschmackvollen und hochwertigen Gestaltung für höchsten Wohnkomfort. Insgesamt 23 Zwei- bis Vierzimmerwohnungen, benannt nach Weinanbaugebieten und in Größen von 56 bis 116 Quadratmetern, warten ab sofort auf neue Mieter, die das Konzept des selbstbestimmten, altersgerechten Wohnens mit Leben füllen. „Wir freuen uns darauf, unseren Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit zu geben, weiter am öffentlichen Leben teilzunehmen“, lächelt Eisenbach. „Und natürlich auch darauf, die Krefelder Innenstadt mit modernem Wohnraum aufzuwerten.“ Sie sollte schließlich ein Ort für alle Generationen sein. //on

**Weitere Informationen: diovida.de
Besichtigungstermine unter 02151 - 79 19 55 oder per E-Mail an: eisenbach@schomaecker.com**

HOLIDAY ON ICE – NO LIMITS

80 Jahre Eis-Shows der Extraklasse am Niederrhein!



Foto: Holiday On Ice

Mit der neuen Produktion NO LIMITS knüpft HOLIDAY ON ICE nahtlos an die Erfolge vergangener Jahre an und feiert sein spektakuläres 80-jähriges Jubiläum – NO LIMITS verbindet Innovation und Tradition auf einzigartige Weise und verspricht ein unvergessliches Live-Erlebnis. Weltpremiere ist am 15. November 2023 im Grefrather EisSport & EventPark – der Vorverkauf für sieben Shows in Grefrather läuft.

Als 1943 eine kleine, aber ambitionierte Hotel-Show namens HOLIDAY ON ICE ihre Uraufführung in Toledo, Ohio, feierte, ahnte noch niemand, dass sie einen spektakulären Siegeszug um die ganze Welt antreten würde. In Grefrather feiert HOLIDAY ON ICE nun runden Geburtstag mit der neuesten Show. NO LIMITS wird rasant, revolutionär und eröffnet unendliche Welten voller spannender Unterhaltung und zauberhafter Überraschungen. „Wir wollen das Publikum in unsere magische, bunte und fröhliche Welt entführen. Mit der Show zeigen wir, dass unsere Fantasie auch nach 80 Jahren noch immer grenzenlos ist und wir mutig neue Wege gehen“, erklärt CEO und Produzent Peter O’Keefe. NO LIMITS verbindet die Tradition 80-jähriger Eisshow-Geschichte mit einer visionären Inszenierung, die keine Grenzen kennt.

Die weltbesten Eiskunstläufer:innen entfesseln auf und über der Bühne eine Symphonie der Bewegung und ziehen das Publikum mit ihrer Präzision und Leichtigkeit in ihren Bann. Die Zuschauer:innen erwarten verblüffende Performances, waghalsige Stunts und Eiskunstlauf auf Weltklasse-Niveau. Gleichzeitig setzt die Show auf innovative Technik und ein High-End-Lichtkonzept, das die Wunder von HOLIDAY ON ICE wie nie zuvor präsentiert. Hochmoderne Videoprojektionen und kinetische Beleuchtung sorgen für eine dynamische Bühnengestaltung und ein einmaliges, immersives Showerlebnis. NO LIMITS erzählt eine abenteuerliche Lovestory: Zusammen mit den Protagonisten begibt sich das Publikum auf eine fesselnde Heldenreise und taucht immer wieder in neue, unvergessliche Welten ein, in denen alles möglich scheint.

Karten für NO LIMITS im Grefrather EisSport & EventPark vom 15. bis 19. November 2023 gibt es ab 31,90 Euro an den bekannten Vorverkaufsstellen, im Grefrather EisSport & EventPark, telefonisch unter 02158/918935 oder online unter www.eisstadion.de. Dort findet man auch alle Infos zum Kinderfestpreis ab 24,90 Euro, Seniorenmäßigung bis 20 Prozent und Gruppenermäßigungen.



Alleine ist es ein Augenblick. Zusammen eine Geschichte.

Der neue Cayenne Turbo E-Hybrid. Further together.



Cayenne Turbo E-Hybrid: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert: 2,0 – 1,7 l/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 45 – 39 g/km (WLTP); Stromverbrauch gewichtet kombiniert: 31,7 – 29,9 kWh/100 km (WLTP); Elektrische Reichweite (EAER): 70 – 73 km; Elektrische Reichweite Stadt (EAER Stadt): 76 – 82 km; Stand 09/2023

Porsche Zentrum Willich
Tölke & Fischer Sportwagen
GmbH & Co. KG
Jakob-Kaiser-Straße 1
47877 Willich
Tel. +49 2154 9189-0
www.porsche-willich.de



QualityLine

Weltweit bestens chauffiert

Fotos: QualityLine // Portraitfoto: Luis Nelsen



Geschäftsleute, Prominente, Stars und Sternchen vertrauen auf den Chauffeur-Service von QualityLine.

Eine einfache Frage machte den Anfang. Sie sollte die berufliche Welt des Adressaten umfänglich verändern. Angesprochen war damals Peter Engelbertz, der am Steuer seines Taxis sitzend einen seiner Stammkunden durch Düsseldorf fuhr. Ein Job, um seine Meisterprüfung im Restaurant-Gewerbe zu finanzieren. Doch der Wunsch seines Gastes, ihn künftig möglichst privat von A nach B zu bringen, ließ Engelbertz seine Zukunftspläne peu à peu umschreiben. Und das mit Erfolg. Entstanden ist ein weltweit funktionierender, exklusiver Chauffeur- und Limousinenservice, der den Menschen rund um die Uhr qualitätsorientiert zu Diensten ist. Ganz egal, ob es sich um eine schnelle Fahrt vom Flughafen zur Düsseldorf Messe, einen Transport über eine große Distanz oder aber ein Business-Treffen im fernen Las Vegas handelt.

Das Netzwerk von Inhaber Peter Engelbertz und seiner QualityLine erstreckt sich längst über den gesamten Globus. So wie die Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben überall miteinander verwachsen sind, so ist es auch sein Unternehmen, das seit 2019 im Fischelner Gewerbegebiet am Höffgeshofweg 23a seinen Sitz hat. Der sympathische und leutselige 62 Jahre alte Firmenchef nimmt selbst Aufträge entgegen und bucht Fahrten. 24 Stunden an jedem Tag ist er mit seinen Mitarbeitern erreichbar, wenn ein Kunde einen gehobenen Chauffeurdienst wünscht. QualityLine steht außerdem für einen willkommenen Concierge-Service, um dem Kunden die Fahrt so angenehm wie möglich zu machen. Von der Haustür bis zum Event-Ort oder Hotelzimmer mit hohem Komfort und Professionalität. Eine Selbstverständlichkeit für das erfahrene Team und seine Kooperationsfirmen: „Wir arbeiten nur mit ausgewählten Partnern zusammen. Wir legen Wert auf einen hohen Standard“, so

Engelbertz. Der Leumund des Krefelder Unternehmens verspricht eine starke Zukunft: „Wer einmal mit uns gefahren ist, bucht immer wieder bei uns“, weiß der Inhaber.

Englisch ist Pflicht für die Chauffeure, aber auch andere verbreitete Sprachen werden bedient. Anzug und Krawatte gehören zum guten Stil. Wasser und Pfefferminz-Bonbons bereichern jede Limousine. Für Geschäftskunden kann der Fahrgastbereich in ein kleines Büro umgebaut werden. Auch Liegeplätze sind Teil des ausgewiesenen Business-Standards, der neben der Exklusiv-Klasse angeboten wird. Wenn gewünscht, treten die Chauffeure ins freundliche, ungezwungene Gespräch. In der Branche gilt höchste Diskretion. Und auch das: Die Lenk- und Ruhezeiten werden im Unternehmen



Inhaber Peter Engelbertz und stellvertretende Geschäftsleiterin Ulrika Blomquist.

streng überwacht, damit kein Malheur aus Müdigkeit heraus passiert. „Niemand wird hier verbrannt“, betont die stellvertretende Geschäftsleiterin und Disponentin Ulrika Blomquist den Schutz für die wertvollen Mitarbeiter.

Der gebürtige Wuppertaler Peter Engelbertz stieg im März 2005 zusammen mit einem Kollegen in Düsseldorf ins Gewerbe ein, trennte sich aber von seinem Geschäftspartner 2009 und schaffte dann zuerst in Tönisvorst und heute in Krefeld den großen Sprung nach vorn. Mittlerweile gehören sieben Limousinen, Vans und zwei Luxus-Reisebusse zum Fuhrpark. Unter den neun Mitarbeitern gibt es so gut wie keine Fluktuation, was die persönliche und gewachsene Ebene zwischen den Chauffeuren und ihren Stammkunden stärkt. Die Chemie stimmt bei QualityLine. Darauf legen Peter Engelbertz und Ulrika Blomquist höchsten Wert. Auch damit punktet der Service spürbar bei seinen Klienten. Und da wären ja noch die unverhandelbaren Prinzipien: Höflich, freundlich, hilfsbereit und diskret tritt man auf.

Ulrika Blomquist ist seit 2014 mit dabei. In einer Fahrschule arbeitete sie zuvor, kam per Zufall nach einer Bewerbung für eine Bürostelle zu QualityLine und ist dort längst unverzichtbar geworden im Team. Die Schwedin setzt sich selbst auch mal ans Steuer, wenn es ein Auftrag erfordert. So hat sie schon persönliche Gegenstände über weite Entfernungen überführt. Ein Kundentransfer aber kommt für sie nicht in Frage. Ohne Personenbeförderungsschein leistet niemand hier Chauffeurdienste. Das ist ein gelebtes Prinzip bei QualityLine.



Zum Fuhrpark von QualityLine gehören heute sieben Limousinen, Vans und zwei Luxus-Reisebusse.

Peter Engelbertz und sein gut sortiertes Team haben schon vielfältige Wünsche erfüllt. 250 Rosen zum Muttertag, kleine Beistelltsche von Stettin nach Österreich gefahren, oder daheim gelassene Kleider aus Berlin an die Côte d'Azur. Messgäste, Events, Weihnachts- oder Familienfeiern sowie Privattransfers machen das tägliche Brot aus, auf Wunsch auch mit dem Auto des Kunden. Ein paar einflussreiche Wirtschaftsmanager, Stars und Sternchen haben Engelbertz und Co. schon durch Deutschland, Europa und die Welt bewegt. Das Vertrauen ist groß, der global vernetzte Chauffeur- und Limousinendienst aus Krefeld genießt eine hohe Beliebtheit. Dessen Bedeutung hat die Pandemie sogar noch befördert. Es gab ein sattes Umsatzplus von 100 Prozent.

Immer erreichbar, unentwegt unterwegs für die Kunden. Maximale Flexibilität geht da einher. Das zahlt sich aus. Wann, wo, wohin? Die Wünsche werden schnell erfüllt. Die schicken Limousinen stehen schon bereit. Das wissen die Kunden aus bester Erfahrung – und wählen immer wieder gern die Nummer von QualityLine. //al

QualityLine
Limousinen- und Chauffeurservice e.K.
 Höffgeshofweg 23a // 47807 Krefeld
 Telefon: 02151 - 4105949 // E-Mail: info@qualityline-limo.com
www.qualityline-limo.com

Dr. Martin
Rummeny Akademie

Weg frei zum inneren Frieden und zur Selbstheilung

Fotos: Luis Nelsen

Die traditionelle japanische Kintsugi-Methode lehrt: Wird ein zerbrochenes Gefäß mit Gold wieder zusammengesetzt, ist es danach wertvoller als vorher. Übertragen auf den Menschen hieße das: Stärke gewinnen dadurch, dass man die eigenen Bruchstellen erkennt und heilt. Die Erkenntnis, dass im vermeintlichen Verlust immer die Chance auf etwas Neues, etwas Anderes liegt. Das ist die Idee des modernen Ansatzes von Dr. Martin Rummeny und seiner neuen und einladenden Akademie an der Oberdießemer Straße 26, wo der Mediziner gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Marit Hoffmann auf die Symbiose eines gesunden Geistes und Körpers setzt. Das eine geht nicht ohne das andere. Mit ihren Klienten unternehmen sie daher eine ganzheitliche Betrachtung einer Krankheit, spüren Symptomen nach, verfolgen den Weg ihrer Herkunft möglichst bis zum Ursprung. Eine kränkelnde Seele kann für viele Beschwerden der Auslöser sein.

Angststörungen und Depressionen können zu körperlichen Schmerzen führen. Psychosomatische Leiden sind weit verbreitet. Doch wer einmal den Ursprung seiner Krankheit erkannt und verstanden hat, kann eine Heilung durch Entfaltung der Selbstheilungskräfte anstreben. Dr. Rummeny ist heute auch mehrfach zertifizierter Experte auf diesem Gebiet, welches westlich-wissenschaftliche Ansätze mit fernöstlichen Einflüssen vereint. Er hat Ausbildungen als Coach unter anderem im Bereich emTrace, Wingwave und Neuroresonanz erfolgreich abgeschlossen. Marit Hoffmann ist Fachfrau für Neurosensitivität, Energiearbeit, Potenzialentfaltung und Seelenreading.

Gesundheit beginnt im Kopf. Mit dieser Erkenntnis kommt man vielen Leiden in der modernen Gesellschaft näher. Körper, Geist und Seele



Nach dem Krebstod seiner Frau orientierte der Unfallchirurg Dr. Martin Rummeny sich um.

sollen im Einklang stehen. Dr. Martin Rummeny und Marit Hoffmann geht es um eine umfassende, tiefgreifende Herangehensweise, die körperliche wie psychische Aspekte berücksichtigt, um damit das volle Potenzial des Körpers erwachen zu lassen. „Ich sehe die Methoden integrativ“, beschreibt der frühere Unfallchirurg und Orthopäde seine Methodik: „Manche Erkrankungen lassen sich nicht heilen, wenn mentale Blockaden und Muster nicht gelöst wurden.“ Muster erkennen und Blockaden lösen. So lassen sich die Selbstheilungskräfte aktivieren. Diese innere Macht gilt es anzuzapfen in den 1:1-Coachings sowie in den Seminaren und Retreats. „Ich verbinde die geistige Potenz mit dem Körperlichen.“ Wichtig dabei: Das Paar geht auf jeden Klienten individuell ein, bedient sich aus dem Werkzeugkasten der vielfältigen Ansätze.



Dr. Martin Rummeny und Marit Hoffmann bieten ihren Klienten ein ganzheitliches Coaching, Meditation und Lebensberatung an.



binde Business mit Spiritualität und Aspekten des Schamanismus.“ Ihr Hauptthema: Neurosensitivität und die Verbindung von Körper, Geist und Seele. „Mir geht es um die Leichtigkeit des Seins, frei und selbstbestimmt leben zu können.“

Der Krebstod seiner Frau hat den Mediziner umdenken lassen, einen Perspektivwechsel ausgelöst. Das Thema Erkrankung als Folge eines ungelösten seelischen Leidens rückte immer stärker in seinen Fokus. Dr. Martin Rummeny hat sich inspirieren lassen und seinen Blick geweitet. Die Beschäftigung mit sich selbst, der Blick in die eigene Seele, steht am Anfang des Weges der Persönlichkeitsentfaltung. „Unser Bestreben ist es, die Probleme möglichst zu lösen, bevor sich eine Krankheit ausbildet“, sagt der 60 Jahre alte Inhaber und Geschäftsführer. „Wir lösen alte Muster und Verletzungen, bieten Seelenreading und kraftvolle Meditation und machen den Weg frei hin zu einem gesunden, langen und freien Leben.“

Dr. Martin Rummeny stammt aus Paderborn, arbeitete in Krefeld zunächst als Unfallchirurg, gründete später gemeinsam mit Kollegen die erfolgreiche Manus-Klinik am Krefelder Ostwall. Seit mehr als 20 Jahren nennt er die Seidenstadt sein Zuhause. Seit Januar diesen Jahres hat er seine Tätigkeit als Operateur an den Nagel gehängt und seine Akademieräume an der Oberdießemer Straße 26 bezogen. Marit Hoffmann ist in Süddeutschland aufgewachsen, lebt ebenfalls schon lange Zeit in Krefeld und arbeitet als Mentorin und intuitiver Coach. „Ich ver-

Einzelgespräche mit den Klienten, diese auf den Weg der privaten Entfaltung zu bringen, Lebensberatung, Webinare und Seminare, aber auch die Ausbildung derer, die sich für die Laufbahn eines Mental-Kintsugi®-Coaches entscheiden, stehen im großen Portfolio der Akademie. „Mein Team und ich begleiten auf dem Weg zu mehr Gesundheit, mehr Lebensfreude, Leichtigkeit, Spaß, Freude, Harmonie und innerem Frieden“, betont Dr. Martin Rummeny. Auch wer die Einheit von Körper, Geist und Seele in wissenschaftlichem, mentalem und spirituellem Licht näher beleuchten möchte, ist hier genau an der richtigen Stelle. Der ganzheitliche Ansatz bietet neue Möglichkeiten zur Selbsterfahrung und eben mentale Blockaden zu lösen, um in der Zukunft ein gesundes und glückliches Leben zu führen. Befreit und in innerem Frieden mit sich selbst. //al

Dr. Martin Rummeny Akademie
Oberdießemer Straße 26 // 47805 Krefeld
Telefon: 02151 - 9136590
E-Mail: info@dr-martinrummeny.com
www.dr-martinrummeny.com



Seidenweberhaus Krefeld

Das neue Musical mit der besten Freundin aller Kinder

Immer fröhlich, immer neugierig und immer im rot-weißen Ringelpulli – seit mehr als 25 Jahren begeistert das kleine Mädchen „Conni“ als Buchheldin, in Hörspielen oder auch als Zeichentrickserie Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Nun erobert Conni erneut die Live-Bühne. Die ersten beiden Conni-Musicals waren bereits ein riesengroßer Erfolg. Deswegen gibt es nun eine neue Show: „Conni – Das Zirkus-Musical!“ Conni hat am Wochenende etwas ganz Besonderes vor: Zusammen mit ihrer Freundin Julia steht eine große Zirkus-Aufführung in der KiTa bevor, vorher soll dort auch noch übernachtet werden. Bis zur Aufführung geht allerdings so einiges schief, und sogar Connis Eltern müssen bei der Zirkus-Aufführung einspringen. Und welche Rolle spielt Connis Kater Mau, um das großartige Event zu retten?

Spannend, unterhaltsam und unglaublich mitreißend lässt das Musical die großen und kleinen Zuschauer Connis Abenteuer miterleben. Denn als Musical entfalten die Geschichten noch einmal einen ganz besonderen Bühnenzauber. Und dank der tollen Darsteller, der phantasievollen Bühnenbilder und Kostüme und natürlich der eingängigen Musik taucht das Publikum für einen Nachmittag tief in die Welt von Conni, Jakob, Teddy und Kater Mau ein.

Sa, 25. November // 14 Uhr // Seidenweberhaus Krefeld, Theaterplatz 1 // 47798 Krefeld
 Tickets sind erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 - 40 8 60 oder online unter www.meyer-konzerte.de.



TAG DER OFFENEN TÜR
 am 14. Oktober 2023 von 11-16 Uhr

Modernes Therapiezentrum mehr als Physiotherapie & Training

Wir gehen auf Ihre Bedürfnisse ein von Mensch zu Mensch
 Sie treffen auf ein kompetentes und motiviertes Team. Unser Bestreben ist es, mit Ihnen gemeinsam Ihre gesundheitlichen Ziele zu erreichen.



www.fysico.de

Friedrichsplatz 20 • 47798 Krefeld • ☎ 02151 913 091 3 • @fysico_friedrichsplatz



TAG DER OFFENEN TÜR
 14. Oktober | 11-16 Uhr

SAVE THE DATE

Wir laden Sie herzlich zu unserem HERBSTFEST für die ganze Familie ein!

- Praxis-Rundgänge durch die alte Landeszentralbank
- Spannende Vorträge zu zahnmedizinischen Themen
- Spiel- und Bastelaktionen für Kinder u.a. mit Hüpfburg
- Tombola mit tollen Preisen für den guten Zweck

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Kids kennenzulernen!



FRIEDRICHSPLATZ 20 | 47798 KREFELD | WWW.ZAHNAERZTE-AM-FRIEDRICHSPLATZ.DE



KAFFEE OHNE KALK?

➤➤ Mit einer Enthärtungsanlage schmeckt der Kaffee morgens gleich viel besser.

JETZT INFORMIEREN
Bruno-Specht.de



Bruno Specht GmbH



Kresch Theater

Emil und die Detektive

„Auf nach Berlin!“ – Der zwölfjährige Emil Tischbein fährt zum ersten Mal allein mit dem Zug in die Großstadt – und wird direkt von einem unheimlichen Mann beklaut. Er beschließt, den Ganoven zu jagen, doch die Stadt ist so groß und Emil so klein. Vier Millionen Menschen leben in Berlin und keiner interessiert sich für Emil Tischbein ... Der Kinderbuch-Klassiker aus der Feder Erich Kästners wird in Krefeld auf der Bühne des Kresch Theaters unter der lebhaften Inszenierung von Selly Meier zu neuem Leben erweckt. In der Rolle des cleveren Emil feiert Katharina Hannappel ihr Hauptrollen-Debüt. Nicht nur kleine Zuschauer ab 6 werden garantiert viel Freude an den Abenteuern der Kinder im Berlin der Dreißigerjahre haben.

Emil und die Detektive
So, 29.10., 16 Uhr
Di, Mi, Do, 7./8./9.11., 10:30 Uhr
So, 12.11, 16 Uhr

Kinder & Jugendliche 4 Euro
Erwachsene 10 Euro
Schülergruppen 3 Euro p. P.

Kresch Theater
Studiobühne II // Fabrik Heeder // Virchowstr. 130 // 47805 Krefeld

Guter Schlaf gefällig?

Christian Schleupen zeigt Dir, wie Du erholsam, ergonomisch und natürlich Deinen Schlaf verbessern kannst.

Schlafberatung

Ergonomische Schlafsysteme von **ProNatura** ergonomisch besser schlafen

100% Natur für Deinen erholsamen Schlaf

metallfreie Betten aus Massivholz

Vereinbare jetzt Deinen Persönlichen Termin! Ich freu mich auf Dich!

Von-Ketteler-Straße 3 47906 Kempen
 Tel: 021529599052
 www.naturraum-kempen.de

NATURRAUM Betten

TEAMENTWICKLUNG mit Lego® Serious Play®

KEENS HOF #campus

SCHNUPPER KURS

am 16. Nov. 2023
 14:30 - 17:00 Uhr

KEENS HOF, Siebenhäuser 11, 47906 Kempen, info@keens-hof.de

Anmeldung:

Wir SIND CUPRA. IN KREFELD.

WIR ÄNDERN DAS SPIEL. AB NOVEMBER 2023.

CUPRA Garage Krefeld — Tölke & Fischer GmbH & Co. KG
 Gladbacher Str. 467 — 47805 Krefeld



Dreiviertel HÖRZU: Ingo Schnagge, Robin Schnöckelborg und Sascha Schwelm.

Die Runde im Biergarten des Stadtwaldhauses erinnert ein bisschen an ein Ehemaligentreffen, bei dem man alte Anekdoten rauskramt und lachend in Erinnerungen schwelgt. HÖRZU gibt es offiziell seit 1998 nicht mehr, die Kumpels hat es seitdem in alle Windrichtungen verschlagen. Robin Schnöckelborg lebt seit über 20 Jahren in Japan, wo er als Übersetzer für Videospiele arbeitet, Ingo Schnagge leitet ein Unternehmen in Wien, Philipp Fleischmann führt eine erfolgreiche Filmproduktionsfirma. Dem Hip-Hop huldigen sie allenfalls noch als Zuhörer. „Vor 20 Jahren erwähnte ich in einem Gespräch, dass ich früher bei HÖRZU war“, erzählt Ingo Schnagge. „Mein Gegenüber war total aus dem Häuschen: ‚Wie geil!‘, sagte er. ‚Und was machst du heute?‘ ‚Unternehmensberater‘, sagte ich. Darauf brach er total zusammen: ‚Boah, wie tragisch! Das tut mir aber leid.‘“ Allgemeines Gelächter. Ingo und Robin, die 1988 zusammen die Flowmatics gründeten und dann gemeinsam mit der 3D-Posse von Philipp Fleisch-

HÖRZU

Die Zeit, die bleibt

Text: Oliver Nöding // Fotos: Luis Nelsen

Hip-Hop wird in diesem Jahr ein halbes Jahrhundert alt. Der Überlieferung nach war es DJ Kool Herc, der 1973 auf einer Party in der New Yorker Bronx den Grundstein für die heute wahrscheinlich populärste Musikrichtung der Welt legte. Es dauerte eine Weile, bis der neuartige Sound, der auf gesampelten und geloopten Drumbreaks alter Soul-, Funk- und Jazzplatten basierte, aus den Sozialbauwohnungen der US-Metropolen in den Pop-Mainstream und schließlich über den großen Teich schwappte. 1988 infizierte er auch einige Jugendliche in Krefeld: Als HÖRZU wurden Robin Schnöckelborg, Ingo Schnagge, Sascha Schwelm und Philipp Fleischmann zwar nicht weltberühmt, aber sie dürfen sich heute mit Fug und Recht als Pioniere des deutschen Hip-Hops bezeichnen. 30 Jahre nach Erscheinen ihrer Mini-LP „Gestammelte Werke“ trafen sich Dreiviertel der Crew für einen digitalen Re-Release ihrer alten Werke in ihrer Heimatstadt wieder.

mann und Sascha Schwelm zu HÖRZU fusionierten – „dienstags im Centre Ville, das Bier einsfünfzig“, ruft Sascha rein –, waren am vergangenen Wochenende als Gäste beim Abschiedskonzert von Fettes Brot eingeladen. Auf Social Media finden sich Fotos, auf denen Robin mit Schiffmeister, Doktor Renz und Jan Delay posiert: „Man kannte sich früher, wurde durch Artikel in Fanzines oder Stücke auf Samplern aufeinander aufmerksam und schrieb sich dann. Oder man drückte sich bei Konzerten Tapes in die Hand, wie beim Gig der Fantastischen Vier in der Kulturfabrik: Da sahen wir Thomas Ds nackten Hintern in der Umkleide!“, lacht Robin, dessen Rhymeskills in der Gründerzeit des deutschen Hip-Hops einige Anerkennung fanden. „Am Anfang war das wie ein Wettrennen: Wer bringt wohl das erste Album raus?“, erinnert er sich.



Zum Release bei Dr. Flotte konnte man auch Vinylscheiben der alten Platten erwerben.

HÖRZU waren in diesem Rennen in aussichtsreicher Position dabei, doch während die Kollegen aus Hamburg oder Stuttgart zu Stars avancierten, löste sich die Krefelder Crew nach der LP „Ritter der Schwafelrunde“ sang- und klanglos auf. „Wir hatten uns ein bisschen auseinandergeliebt, fingen an zu studieren oder zu arbeiten“, beschreibt Robin den Lauf der Dinge. „Aber ich hatte auch das Gefühl, alles erreicht zu haben, was ich wollte“, gesteht er. „Wir hatten zwei Platten gemacht, es gab T-Shirts mit unserem Logo und wir waren auf dem Krefelder Cocktail aufgetreten. Mehr wollte ich gar nicht.“ Wenn sie an die Menschenmenge denken, die zu ihren munteren Beats auf der Rheinstraße auf und ab hüpfte, bekommen sie heute noch Gänsehaut. Zum wirklich großen Erfolg hätte es wahrscheinlich eines ehrgeizigen Produzenten bedurft, der den Jungs einen Hit auf den Leib schneidert. „Wir waren keine Songwriter, wir wollten einfach nur Spaß haben, Sprüche klopfen und feiern“, räumt Robin ohne Reue ein. „Ja, dir ging es eher um die Anerkennung als Rapper in der Szene“, wirft Ingo ein. „Einen Pophit zu machen, um damit Geld zu verdienen, wäre nicht dein Ding gewesen, glaube ich.“ Man war jung – und brauchte das Geld nicht unbedingt. Ingos Bedürfnisse waren hingegen eher weltlicher Natur, wie er ehrlich zugibt: „Bei unseren Konzerten waren immer nur Typen anwesend“, berichtet er. „Später war ich dann auf einer Show von Fettes Brot und auf einmal waren da nur noch Mädels, die ‚Jein‘ mitsangen. Ich dachte nur: ‚Wo waren die denn früher gewesen? Das war genau das, was ich auch haben wollte!‘“ Wieder Gelächter. Zur Rampensau taugten aber weder er noch sein Mitstreiter Sascha: „Wir fühlten uns im Hintergrund hinter unseren Plattenspielern ganz wohl und waren froh, nicht vorne rumhampeln zu müssen“, grinst Schwelm.

Was Robin vielleicht an marktwirtschaftlichem Kalkül fehlte, machte er mit künstlerischem Idealismus wett: Von seinen jugendlich-strengen Vorstellungen, was deutscher Hip-Hop sein sollte, zeugt noch

ein altes Interview im Netz: „Ich bin noch heute der Meinung, Hip-Hop muss vor allem funky sein. In Deutschland gab es zu Beginn jedoch vor allem diesen politisch aufgeladenen Multikulti-Hip-Hop, der eher an Punk erinnerte. Wir rappten in erster Linie über Blödsinn und fielen damit aus der Reihe“, erläutert er. Ein früher Diss gegen die Absoluten Beginner führte dazu, dass diese auf ihrem Debütalbum „Bambule“ mit Bezug auf die Konkurrenten von einem „Reinfall wie in Krefeld am Rhein“ rappten. Viel Feind viel Ehr, aber die alten Kriegsbeile sind längst begraben. Der Siegeszug des deutschen Hip-Hops um die Jahrtausendwende wurde vor allem von deutschen Mittelstandskids mit bürgerlichem Hintergrund angetrieben, zu denen auch die Krefelder zählten: Fanta 4, Fettes Brot, Freundeskreis, Blumentopf. Auch das hat sich heute enorm verändert. Rap ist aggressiv geworden, laut und mitunter stumpf. „Man muss sich heute ein bisschen schämen, wenn man sagt, dass man deutschen Hip-Hop macht“, seufzt Robin.

Beim mittlerweile zweiten Kaltgetränk spielen sich die alten Weggefährten dann aber weiter munter die Bälle zu: „Im Kilimanjaro trat mal das Krefelder One-Hit-Wonder P.M. Sampson auf“, kramt Sascha in Erinnerungen. „Philipp fing an, ihn aus dem Zuschauerraum anzupöbeln: ‚Du kannst ja nix! – ‚Komm‘ doch rauf und mach‘ es besser! – ‚Okay!‘, hat Philipp gesagt, ist auf die Bühne gestiegen und hat angefangen zu freestylen. P.M. Sampson konnte nur noch bedröppelt abziehen.“ Ein Höhepunkt der gemeinsamen Zeit war sicher auch der Auftritt in der Grotenburg, in der Halbzeitpause des Spiels des KFC gegen die Bayern. „Wir hatten das Lied ‚Bayer Uerdingen‘ aufgenommen. Kurz darauf sprang Bayer als Sponsor ab und wir mussten das Lied noch einmal umtexten“, klärt MC Robin S. auf. Während



Erinnerungen an alte Zeiten: In den frühen Neunzigerjahren durften sich HÖRZU zu den absoluten Pionieren des deutschen Hip-Hops zählen.

die Fußballfans auf die zweite Halbzeit warteten, sprangen HÖRZU im Mittelkreis unter den Augen von Olli Kahn, Mehmet Scholl und Lothar Matthäus zum Playback ihres Songs herum. Weniger lustig war ein Fotoshooting, das vor dem vollbesetzten Schalke-Fanblock durchgeführt werden sollte: „Der Fotograf hielt das für eine gute Idee, weil der Block voller war als der Krefelder. Aber wir wurden mit einem Regen aus Bierbechern und Feuerzeugen begrüßt“, steuert Ingo einen weiteren Schwank aus alten Zeiten bei.

Auch wenn man hier und da ein bisschen Schermerz und Bedauern zwischen den Zeilen heraushört – darüber, dass man damals nicht den Mut oder Ehrgeiz hatte, mehr zu investieren, oder auch einfach darüber, dass die unbeschwertere Zeit der Jugend längst vorbei ist: Es ist ja auch gerade diese Unbedarftheit, die dazu geführt hat, dass man hier und heute so entspannt darüber plaudern kann, was gewesen wäre, wenn. Der Traum ist nicht mehr realisierbar, aber seine verführerische Kraft wirkt immer noch. Es ist rückblickend eh erstaunlich, mit welcher Naivität die vier Freunde ans Werk gingen. Bei der Produktion ihrer Stücke waren sie auf kundige Hilfe von außen angewiesen, denn von der Technik hatten sie eigentlich gar keine Ahnung. Auch was die Lyrics anbelangte, wurde einfach frisch von

der Leber weg losgerappt, ganz ohne die Bedenken, die heute ganz automatisch mitschwingen. „Ich habe von den US-Rappern, die ich hörte, nie als Schwarze gedacht“, gesteht Robin. „Für mich waren das vor allem Teenager, Gleichaltrige. Und wenn die über ihre Sneaker und ihren Alltag rappen konnten, warum sollte ich das nicht auch können?“ Auf die Idee, die alten Sachen noch einmal neu aufzulegen, kam Robin eher durch Zufall: „Ich hatte noch ein altes 16-Spur-Band, das langsam zerfiel. Man muss es dann ‚backen‘, damit man es noch einmal abspielen kann, um es zu digitalisieren. Ich hatte danach diese ganzen digitalen Tonspuren zu Hause auf dem Rechner und fing an, damit rumzuspielen. Das zog sich über mehrere Jahre hin. Als sich das 30-jährige Jubiläum von HÖRZU näherte und die Einladung von Fettes Brot ins Haus trudelte, habe ich mich entschieden, diese Remixe zusammen mit einigen Raritäten als CD rauszubringen.“

Zur Re-Release-Party bei Dr. Flotte erscheinen zahlreiche alte Freunde und Bekannte. Wer eine CD kauft, bekommt einen ganzen Stapel an Goodies: übriggebliebene alte Maxis, Aufkleber und natürlich einen Download-Code für Bandcamp. Demnächst wird es die alten und neuen Stücke auch auf den gängigen Streaming-Portalen zu hören geben, auf Spotify oder Apple Music. Ein Comeback viel-



Die alten Fans freuen sich über die Gelegenheit, die alten Hits im neuen Gewand kaufen zu können.



leicht? Ganz sicher nicht. Es ist eine kurze Feier der Jugend, eine nostalgisch aufgeladene Rückschau oder auch einfach ein guter Anlass, mit alten Freunden mal wieder ein paar Biere zu trinken und sich alte Geschichten zu erzählen. Auch an diesem Abend ist es ein bisschen wie damals, als HÖRZU Krefeld und die Bühnen der Region unsicher machten: Die Musik gerät zur Nebensache, es geht um etwas ganz anderes. Darum, was man aus der gemeinsamen Zeit

macht, und wie sie stillsteht, wenn man mit den richtigen Menschen am richtigen Ort ist. Wie dann plötzlich fast alles möglich zu sein scheint und nichts unerreichbar. Es geht um Freundschaft. Hier hier/ in Krefeld, in Krefeld/am Rhein.

CDs und digitale Downloads:
hoerzu.bandcamp.com

Logopädische Praxis **Sprachschatz**

Sonja Achten
staatlich anerkannte Logopädin

Katharina Teimoorian
staatlich anerkannte Logopädin klinische Linguistin (B.Sc.)

Traarer Straße 15 • 47829 Krefeld
Telefon: 0 2151 - 94 22 456 • Telefax: 0 21 51 - 94 22 457



www.sprachschatz-logopaedie.de

Sparkasse Krefeld

SPARKASSEN- VORTEILSWELT IN DER KUFA

Fotos: Luis Nelsen



Seit Anfang des Jahres ist die KuFa Cashback-Partner der Sparkasse. Kundinnen und Kunden können unter anderem Tickets für KuFa-Veranstaltungen gewinnen.

Bargeldloses Zahlen ist in vielen Teilen der Welt inzwischen Standard geworden. Und auch in Deutschland verzichten immer mehr Menschen auf den Gebrauch von Münzen und Scheinen. Für Geschäfte und Kultureinrichtungen ist das eine positive Entwicklung, denn der Aufwand rund um die Kasse wird auf diese Weise spürbar verringert. Durch die S-Vorteilswelt der Sparkasse Krefeld gibt es noch weitere Vorteile, wie das Beispiel der KuFa zeigt.

Die Kulturfabrik ist eine Institution in der Stadt. In diesem Jahr feiert sie runden Geburtstag: Seit 40 Jahren zieht ihr generationsübergreifendes Programm Menschen aus der gesamten Region an. Seit 1995 ist die Industrie-Location an der Dießemer Straße Ort für Konzerte, Partys, Kabarett, Comedy und mehr. Aktuell laufen die Vorbereitungen für diverse Highlights in den letzten Wochen des Jahres. „Dazu gehören unter anderem unsere Partys an Halloween und Silvester“, sagt Katharina Schneider-Bodien, die sich um die Öff-

entlichkeitsarbeit für den Kulturfabrik-Verein kümmert. Kundinnen und Kunden der Sparkasse Krefeld können Tickets für KuFa-Veranstaltungen gewinnen, denn die Sparkasse ist nicht nur Hauptsponsor der KuFa, sondern arbeitet auch im Rahmen ihrer S-Vorteilswelt eng mit der Kultureinrichtung zusammen. „Seit Anfang des Jahres ist die Kulturfabrik S-Cashback-Partner“, erklärt Sparkassen-Sprecherin Anke Bökels.



Katharina Schneider-Bodien ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der KuFa.



Sparkassen-Sprecherin Anke Bökels

S-Cashback bedeutet, dass man beim Einkaufen bei Partnern in der Region, aber auch deutschlandweit, „Geld zurück“ bekommt. „Sobald die Einkäufe vor Ort mit der Sparkassen-Card oder der Sparkassen-Kreditkarte bezahlt werden, wird das vereinbarte Cashback in der S-Vorteilswelt gutgeschrieben“, so Anke Bökels. Im Fall der KuFa sind es beispielsweise drei Prozent des Ticketpreises. „Das angesammelte Guthaben kann entweder auf das Girokonto ausgezahlt oder auch zum Kauf von Produkten in der S-Vorteilswelt eingesetzt werden.“ Als Partner der Sparkasse stellt die KuFa auch immer wieder gern Eintrittskarten für Verlosungen in der S-Vorteilswelt bereit. Zuletzt gab es 5 x 2 Tickets für die „WDR2 Copacabana“ zu gewinnen. „Auch KEV-Fans haben mit ein wenig Glück Grund zur Freude“, ergänzt Anke Bökels. Das Thema „Pinguine“ spiele bei Verlosungen regelmäßig eine Rolle.

„Für uns und unsere Gäste ist es eine sehr attraktive Plattform“, sagt Katharina Schneider-Bodien über die S-Vorteilswelt. „Die damit verbundenen Vergünstigungen kommen sehr gut an.“ Zudem sorgt die Partnerschaft für einen weiten Radius – durch die Präsenz in anderen Regionen. „Die Partner sind bei allen teilnehmenden Sparkassen zu finden, etwa in der S-Vorteilswelt der Sparkasse Essen oder bei S-Erleben der Kreissparkasse Köln“, sagt Anke Bökels.

Die Kartennutzerinnen und -nutzer können die Vorteile auch ausweiten. Wer sich für das S-Giro Premium entscheidet, kann mobile Endgeräte bzw. Wertsachen absichern lassen. Und mit dem S-Ti-

cketservice können verfügbare Karten für Konzerte, Sport etc. auch online bestellt werden. In diesem Fall werden fünf Prozent des Kaufpreises gutgeschrieben. „Sehr beliebt ist auch das Reise- und Komfortpaket Gold“, meint die Sparkassen-Sprecherin. „Neben wichtigen Absicherungen wie Schutz im Krankheitsfall oder Reiserücktritt bucht man den Trip in der S-Reisewelt und damit in der S-Vorteilswelt.“ Neben einem umfassenden Angebot an Hotels, Städtereisen oder Ferienhäusern gibt es eine Rückvergütung in Höhe von fünf Prozent des Reisepreises.

Doch man muss nicht in die Ferne schweifen, um die Vorteile zu nutzen. Die KuFa gehört zu einer Gruppe von rund 70 S-Cashback-Partnern mit ihren Filialen in der Region, darunter Einzelhändler in der Krefelder City, Autohäuser und der Krefelder Zoo. „Weitere Interessenten aus Handel, Kultur etc. sind jederzeit herzlich willkommen“, betont Anke Bökels. Wer als Firmen- oder Geschäftskunde der Sparkasse Krefeld auch von der Reichweite der S-Vorteilswelt profitieren möchte, meldet sich ganz einfach online über die Internetfiliale. „Man braucht nur den Suchbegriff ‚Bezahlverfahren‘ einzugeben und kann direkt einen Termin vereinbaren.“ //db

Übrigens: In der Weltsparewoche vom 23. bis 31. Oktober gibt es in der S-Vorteilswelt die Knacklos-Aktion. Kundinnen und Kunden holen sich das Knacklos in ihrer Filiale ab und können alles Weitere online regeln. Täglich werden Geldgewinne und Gutscheine verlost.

Sparkasse Krefeld // Ostwall 155 // 47798 Krefeld
info@sparkasse-krefeld.de // sparkasse-krefeld.de/vorteilswelt



Tardeo

Mach' den Tag zur Nacht am 11. November

Tardeo ist ein Trend, der sich in den letzten Jahren in Spanien entwickelt hat. Das Wort kommt von „tarde“, zu Deutsch Nachmittag, und bezeichnet das Ausgehen zu eben jener Tageszeit. In Metropolen wie Madrid und Barcelona ist das „Tardeo“ schon länger bekannt. Der Vorteil dieser Art zu feiern: Man ist früher im Bett und verschläft nicht den ganzen nächsten Tag. Damit ist Tardeo besonders für Menschen mittleren Alters, also zwischen 35 und 55, ideal. Peter Trix und Richard Krause haben den Trend jetzt nach Krefeld geholt. Gemeinsam mit Eric Smax feiern sie samstagnachmittags in besonderen Locations. Der Erfolg gibt ihnen Recht: Das Tardeo im Oktober ist bereits restlos ausverkauft. Die nächste Ausgabe der Nachmittagsause findet am Samstag, 11. November, im Campus Fichtenhain in Krefeld statt. Von 15 bis 22 Uhr haben Partylöwen die Möglichkeit, den Tag zur Nacht zu machen. Neben heißen Beats und leckeren Getränken gibt es herzhafteste Köstlichkeiten für das leibliche Wohl.

Samstag, 11. November
Campus Fichtenhain // Eintritt: 12 Euro VVK
Kartenvorverkauf unter tardeo.ticket.io

HOLZ IST UNSER WERKSTOFF

SCHREINEREI KOSANKE

Individualisieren Sie ihr Zuhause durch maßangefertigte Lösungen

- Möbel
- Türen
- Dachausbau
- Fenster
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Reparaturarbeiten



Bruchfeld 18 • 47809 Krefeld • Tel.: 02151-978226 • info@krefeld-schreinerei.de • www.krefeld-schreinerei.de

3. LIGA DHB

DIE PUNKTEJAGD GEHT WEITER!

4. HEIMSPIEL

HSG Krefeld Niederrhein vs. TuS 1882 Opladen

14. OKTOBER
ANWURF: 19 UHR
 Glockenspitzhalle Krefeld

5. HEIMSPIEL

HSG Krefeld Niederrhein vs. TV Geinhausen

18. NOVEMBER
ANWURF: 19 UHR
 Glockenspitzhalle Krefeld

NICHT VERPASSEN!
 Jetzt Tickets sichern!

NASSE WÄNDE?

FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.



Mit bisher über 100.000 erfolgreichen Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe bieten wir Ihnen die Sicherheit für trockenes und gesundes Wohnen.



Abdichtungstechnik
 Dipl. Ing. (FH) Morscheck GmbH
 T. 02151 4530998 • krefeld@isotec.de
www.isotec-morscheck.de



ISOTEC®
 Wir machen Ihr Haus trocken

Klinik für Psychische Gesundheit der Alexianer

Frischer Wind: Psychische Gesundheit im Fokus!

Fotos: Luis Nelsen



Dr. Renato Pejcinovic, seit einem Jahr ärztlicher Direktor der Klinik für Psychische Gesundheit der Alexianer.

Außenreize fluten die Sinne, Werbung buhlt omnipräsent um Aufmerksamkeit, die Turbokommunikation schreitet unaufhaltsam voran und in der Mitte steht nicht selten ein Geist, der vor Überforderung nach Hilfe schreit. Nie war das Grundrauschen einer Gesellschaft lauter, selten waren Druck und Rasanz so stark ausgeprägt wie jetzt. Krisen geben sich die Klinke in die Hand und die Medien wetteifern um die größtmögliche Dystopie. Wer dann auch noch den Job verliert, den Verlust eines geliebten Menschen betrauern oder ein Beziehungsende hinnehmen muss, mag den Boden unter den Füßen verlieren. Manchmal gibt es aber auch gar keinen erkennbaren Grund, aus dem Menschen in eine psychische Ausnahmesituation geraten. All jenen mit einem ehrlichen, niederschweligen und patientenorientierten Angebot zu begegnen, ist das Ziel Dr. Renato Pejcinovics, der seit einem Jahr als ärztlicher Direktor die Geschicke der Klinik für Psychische Gesundheit der Alexianer verantwortet.

„Wo bin ich wirksam?“, fragt sich Dr. Pejcinovic retrospektiv mit Blick auf seine Berufswahl. Einfach, aber gleichzeitig so tiefsinnig, ist die Beantwortung dieser Frage Ursache seiner Entscheidung und Fundament geistiger Gesundheit zugleich. Selbstwirksamkeit, also die Überzeugung einer Person, Probleme und Herausforderungen aus eigener Kraft bewältigen zu können, ist das Konzentrat der Resilienz

und Nährboden für Glück. Der aus Sarajevo stammende 44-Jährige vermag es beispielhaft, Parallelen zwischen sich, seiner Flüchtlings- und Migrationsbiografie, den damit einhergehenden Herausforderungen und seiner Patientenschaft zu ziehen. Die deutsche Sprache, deren Erwerb er bisweilen als magisch empfand, ist heute eines der wichtigsten Werkzeuge seines Repertoires. „Es fasziniert mich bis



Teambesprechung in der Klinik für Psychische Gesundheit.

heute, welche Ergebnisse wir durch Sprechen und Zuhören erreichen können. Natürlich ist die moderne Psychotherapie geprägt von einem multimodalen Ansatz, doch es ist die Kommunikation, die im Zentrum steht“, erklärt er. Dem neuen Führungskraft der Alexianer Empathie zu attestieren, wirkt angesichts seines Metiers nahezu redundant, doch es ist genau sie, die ihn – gekoppelt mit einer spürbaren Demut – sowohl zum Leiter eines Teams als auch zum Experten für Depressionserkrankungen prädestiniert.

Bevor sich Dr. Pejcinovic im vergangenen Jahr für einen Wechsel zu den Alexianern entschied, hatte der Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie lange an der LVR-Klinik in Langenfeld gearbeitet. „Ich hatte genug Zeit in der Praxis, um eine Vision zu entwickeln, wie ich Psychiatrie und Psychotherapie leben möchte. Hier hat man mir den Handlungsspielraum gegeben, diese Wirklichkeit werden zu lassen. Dieses Vertrauen weiß ich sehr zu schätzen“, erklärt der Familienvater seine Beweggründe. Seit Amtsantritt wurden 14 neue Ärztinnen und Ärzte eingestellt. Sorgfältig hat er ein Team zusammengestellt, das nicht nur imstande ist, die Notversorgung zu gewährleisten, sondern sein gesamtes Expertenwissen zum Wohle des Patienten zu bündeln. „Wir sind ein Team aus ganz unterschiedlichen Menschen, aus zahlreichen verschiedenen Ländern und mit facettenreichen Biografien. Diese Heterogenität ist ein absoluter Bonus für unsere Patienten“, so Pejcinovic weiter. Die moderne Psychiatrie gleicht medizinischer Detektivarbeit, führt Psychologie,



Neurologie und Somatik ganz eng aneinander. „Wir führen Gespräche und nutzen das gesamte Spektrum moderner Diagnostik, um die Beschwerden unserer Patienten verdichtet beurteilen zu können. Dabei nicht in Routinemuster zu fallen oder aus Erfahrungen der Vergangenheit aufs Heute zu schließen, sind die größten Herausforderungen, denen wir uns alltäglich stellen müssen“, sagt er selbstkritisch.

Während im Alexianer so allen Ausprägungen psychischer Schief-lagen kompetent begegnet werden kann, ist Dr. Pejcinovic selbst in der Therapie von Depressionserkrankungen zu Hause. „Ich freue mich sehr darüber, dass wir mit unserer Arbeitsweise wirklich gute Erfolge binnen vier bis acht Wochen erzielen können“, macht er Betroffenen Hoffnung. Wichtig, das wird er nicht müde zu betonen, ist ihm, dass auch Kassenpatienten hier mit einer zeitnahen Therapie rechnen können. „Wir haben eine moderne Station mit 15 Behandlungsplätzen und einem spezialisierten Konzept für Depressionsbehandlung etabliert“, sagt er nicht ganz ohne Stolz und verweist auf die Wichtigkeit der Maßnahme. „Hier ein Angebot geschaffen zu haben, ist insofern fundamental, als viele Suizide oder versuchte Suizide von Menschen begangen werden, die keine Hoffnung haben, Hilfe zu finden.“ Doch Pejcinovic treibt der Wunsch, mit seinem Team nicht nur eine Anlaufstelle in einer Krise zu sein, sondern als ganz natürliche Lebenshilfe ohne Stigma wahrgenommen zu werden. Präventiv, situativ oder sogar auf die Belegschaft von Unternehmen ausgeweitet, bieten die Alexianer unter Dr. Pejcinovic genau das, was die Terminologie „Klinik für Psychische Gesundheit“ verspricht: Schnelle kompetente Hilfe für jedermann – und nicht nur die letzte Ausfahrt Brooklyn. //kor

Alexianer Krefeld GmbH
Dießemer Bruch 81 // 47805 Krefeld
Telefon: 02151 - 334-0 // www.alexianer-krefeld.de



Psychologin Kim Schlangenotto

Nahrung und Schlaf sind für uns Menschen grundlegende Bedürfnisse, ohne deren Erfüllung wir nicht überlebensfähig sind. Aber auch abseits dieser Grundbedürfnisse gibt es viele wichtige Pfeiler, die uns von Kindheit an begleiten und deren Erfüllung eine große Auswirkung auf unser weiteres Leben haben kann. Psychotherapeut Klaus Grawe hat diese psychischen und kindlichen Grundbedürfnisse herausgearbeitet und näher beschrieben.

Der erste Punkt umfasst das Bedürfnis nach Bindung und Zugehörigkeit. Wir sind immer auf der Suche nach Nähe und Peer-Groups, denen wir uns zuordnen können. Bereits im Kindesalter ist es wichtig zu lernen, dass wir uns auf bestimmte Personen verlassen können, egal was passiert. Vertrauen und Geborgenheit sind dabei enorm wichtig. Sollte dieses Bedürfnis nicht gestillt werden, kann es im Erwachsenenalter dazu führen, dass Menschen schlecht neue Kontakte knüpfen und anderen sehr schwer vertrauen können. Das könnte darin gipfeln, dass eine Person alles nur allein macht, weil sie denkt, dass sie sich auf niemanden verlassen kann. Auf der anderen Seite kann es auch dazu führen, dass die Person alles tut, um dazuzugehören und sich ständig versucht anzupassen.

Als zweiten Punkt nennt Grawe das Bedürfnis nach Kontrolle, Orientierung und Selbstbestimmung. Hierbei geht es darum, dass Kinder

Die Sache mit den Bedürfnissen

Klinik Königshof

Foto: Luis Nielsen

lernen, sich und die Welt zu verstehen und einzuordnen. Wenn aber bei einem Kind zum Beispiel Kontrollverluste aufgrund von familiären Strukturen entstehen, kann dies dazu führen, dass der Mensch im Erwachsenenalter alles daran setzt, einen Kontrollverlust auf alle Fälle zu vermeiden, indem er etwa besonders akribisch vorausplant.

Die Selbstwerterhöhung führt Grawe als dritten Punkt an. Bekommt ein Kind kaum Lob oder wird es immer nur auf Leistung gedrillt, kann das im späteren Leben problematisch werden. Ein ständiger und ungesunder Leistungsdruck könnte eine Folge sein oder aber genau das Gegenteil, die Vermeidung von Kontaktaufbau und Arbeit aus Angst vor negativer Bewertung.

Als letzten Punkt nennt Grawe das Bedürfnis nach Lustgewinn beziehungsweise die Vermeidung von Unlust. Jeder möchte sich wohlfühlen und strebt nach angenehmen Gefühlen, unangenehme Empfindungen sollen eher vermieden werden, denn wir wollen gut für uns selbst sorgen. Aber ich kann nur positive Gefühle empfinden, wenn ich auch negative Gefühle zulasse. Emotionen dienen als Bedürfnisnavigator und zeigen uns, was wir brauchen oder wo unsere Grenzen erreicht sind. Achten Sie doch mal selbst auf ihre Bedürfnisse und hinterfragen Sie, wann Sie sich wohlfühlen und was Sie dazu benötigen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Woche,
Ihre Kim Schlangenotto

Klinik Königshof
Am Dreifaltigkeitskloster 16 // 47807 Krefeld
Telefon: 02151-8233 00 – Für Notfälle: 02151-8233-6032
www.klinik-koenigshof-krefeld.de



Marie Dunker und Emma Sendler



Ursula Wagner

Theater Krefeld
und Mönchgladbach

Bildmächtige Inszenierung

Fotos: Lucas Coersten

Der alternde Faust ist lebensmüde. Als letzten Versuch, sein Leben zu genießen, beschwört er den Teufel, ihm neue Jugend – und vor allem die Liebe junger Mädchen – zu beschaffen. Das ist für Mephisto (überragend gespielt von Matthias Wipprich) kein Problem. Mit Hilfe hinterhältiger Tricks und glitzerndem Schmuck wird die „junge Unschuld“ Margarethe (die sehr eindrucksvolle Sophie Witte) Fausts Geliebte. Doch schon bald fällt sie ins Bodenlose: Von Faust vergewaltigt und schwanger, wird sie von der Gesellschaft ausgestoßen. Ihr frommer Bruder verflucht sie, während ihr Geliebter sie im Stich lässt. Am Ende wird Margarethe wegen Kindesmords zum Tode verurteilt. Halb wahnsinnig und sehr klar zugleich lehnt sie es ab, sich von Faust und Mephisto befreien zu lassen. Sie geht aufs Schafott. Faust ist wieder ein gebrochener, alter Mann.

Nachdem der Vorhang fällt, wollen Bravo-Rufe und Applaus kaum enden. Am meisten Beifall bekommen Mephisto, Margarethe und der von Woongyi Lee kraftvoll gesungene Faust. Absolut überzeugt hat die Krefelder Inszenierung von Charles Gonouds Oper auch die von uns befragten Zuschauerinnen: Marie Dunker, die gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, und ihre Freundin Emma Sendler. „In den Massenszenen gab es so viele überwältigende Eindrücke“, sagt Marie Dunker und Emma Sendler ergänzt: „Immer passiert etwas. Wenn man sich einmal nicht auf die Hauptsänger konzentriert, sieht man so viele kleine Geschichten. Einfach faszinierend.“ Ebenso wie Sendler lobt auch Ursula Wagner das intelligente Bühnenbild und das ausgefeilte Farbkonzept. „Das Farbenspiel zwischen Schwarz, Weiß und Rot war hinreißend. Zusammen mit der Musik kam man von Akt zu Akt immer mehr in das Geschehen!“

Anthony Pilavachis bildmächtiges Bühnenspektakel schlug Opern-Newcomer wie Marie Dunker ebenso in ihren Bann wie die langjährige Theaterbesucherin Ursula Wagner. Die zeigte sich sehr er-

freut, dass Jung und Alt im Publikum gut vertreten waren – und gleichermaßen begeistert wurden. „Man konnte die Handlung gut nachvollziehen, selbst wenn man gar keine Ahnung von Faust hatte“, stellt Marie Dunker fest. Diese Inszenierung ist auch etwas für junge Leute, die anfangs vielleicht skeptisch gegenüber vermeintlich langweiliger Hochkultur sind.“ Eine unbedingte Empfehlung! Da sind sich die drei einig. //mo

Fünf Krefelder Aufführungen von Margarethe (Faust) sind zwischen dem 20. Oktober und 27. Dezember noch zu erleben.

**Tickets und Infos: www.theater-kr-mg.de
Kartentelefon: 02151 - 805-125**

Patrik Wenke

SCHRITT FÜR SCHRITT IN RICHTUNG GLÜCK

Fotos: Luis Neisen und Patrik Wenke

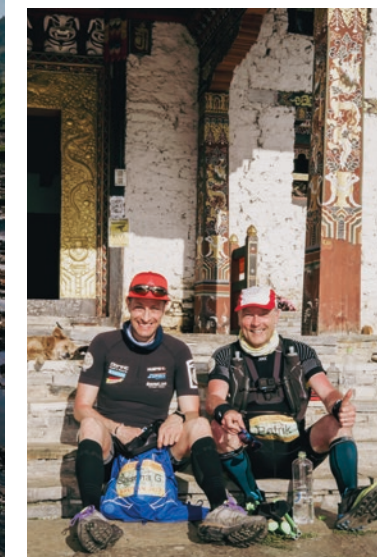


Patrik Wenke änderte nach einem Schlaganfall sein Leben von Grund auf.

Manche Menschen bezeichnen es als Glück, wenn sie im Lotto gewinnen. Andere wiederum freuen sich, wenn sie den gewünschten Job bekommen oder ein Kind gebären. Für Menschen mit einer schweren Erkrankung ist die Genesung das größte Glück. So erging es auch Patrik Wenke, als ihn 2015 ein Schlaganfall aus dem Leben riss. Mit kleinen Schritten kämpfte sich der Zonser zurück ins Leben – und über den Himalaya!

Wenn sich der 54-Jährige heute an diese schwierige Zeit zurück-erinnert, ist sie für ihn das größte Glück, das ihm im Leben bisher beschert wurde: „Das klingt total paradox, aber oftmals liegt das größte Glück gerade im Unglück versteckt. Dort suchen aber nur die Wenigsten“, erklärt Wenke. In der Wissenschaft spricht man vom „Serendipitäts-Effekt“, denn „das Leben wird vorwärts gelebt, aber rückwärts verstanden“, wie es der dänische Philosoph und Theologe Kierkegaard formulierte.

Demzufolge sah das Leben für den sportlichen Rheinländer 2015 auch noch ganz anders aus: „Ich war halbseitig gelähmt nach dem Schlaganfall und hatte große Angst, dass ich nie wieder so werde wie zuvor“, erinnert er sich. Sein Physiotherapeut sprach ihm immer wieder Mut zu: „Ich verspreche dir, dass du besser wirst als vorher“, waren seine Worte, die Patrik Wenke noch heute zitieren kann. Und der Therapeut sollte Recht behalten.



Am Ziel des Ultra-Marathons: das Tigernest.

Sechs Tage lang, in bis zu 3.850 Metern Höhe, quälte sich Wenke durch Bhutan, das glücklichste Land der Erde.

Nach seinem Schicksalsschlag beschloss der Vertriebsleiter, sein Leben von Grund auf zu ändern. „Für Bullshit hatte ich keine Zeit mehr“, so der Zonser. Stattdessen nahm er sich bewusst Zeit für die Dinge, die ihm wichtig waren. Der erste Schritt in Richtung Glück war getan. Doch erst in der Corona-Pandemie kam der entscheidende Wendepunkt, der ihn auf seinen heutigen Weg brachte. „Ich hatte viel Zeit, um mich näher mit dem Thema Glück auseinanderzusetzen und stieß dabei auf Alfred Bellebaum, der als Pionier der Glücksforschung gilt. Spontan habe ich ihn einfach angerufen.“ Schon in den ersten Minuten stellte sich dann heraus: Das passt! Fortan philosophierten beide nicht nur über ihr Lieblingsthema, Bellebaum vermachte Wenke auch seine gesamten Forschungsunterlagen mit den Worten „Mach' etwas daraus!“ Und das tat er.

Wenke hatte schon länger überlegt, ein Buch über seinen Schlaganfall und den Weg der Genesung zu schreiben. Mit dem Treffen war für ihn klar, dass es stattdessen ein Buch über das Glück werden sollte. 2022 erschien „Rendezvous mit deinem Glück“, mit dem der Kommu-

nikationstrainer andere Menschen auf ihren Weg zum Glück führen und begleiten möchte, Schritt für Schritt. Bei seinen Recherchen traf der Gelegenheitsläufer auch auf Joey Kelly: „Er berichtete mir, dass sein Vater ihm schon früh beigebracht habe, immer mehr zu geben, als zu nehmen.“ Das beschloss der 54-Jährige auch bei seiner App „Glück2GO“, die er zusammen mit seinem Buch launchte, zu berücksichtigen. „Glück darf nichts kosten, deswegen ist die App auch umsonst“, so Wenke. Mithilfe der App kann jeder seine eigenen Glücksmomente speichern und wieder hervorholen, wenn er sie benötigt: „Wenn ich mir heute Augenblicke anschau, in denen ich glücklich war, geht es mir automatisch besser. Das ist auch wissenschaftlich messbar, denn bei positiven Erinnerungen werden Dopamin, Serotonin und Oxitocin ausgeschüttet. Mit der App habe ich mein eigenes Glück immer abrufbar zur Hand. Glück to go, gewissermaßen.“

Als selbsternannter Happyologe möchte Wenke Menschen dazu verhelfen, ihren persönlichen Weg des Glücks einzuschlagen



Einen Teil der in Bhutan erlaufenen Spendengelder spendete der Zonser an das Krefelder Kinderhospiz stups.



Am Ziel einer langen Reise ist Patrick Wenke einfach glücklich.



Patrick Wenke absolvierte bei seinem Ultra-Marathon durch Bhutan nicht nur viele Kilometer, er lernte auch viele glückliche Menschen kennen.

Ich erinnerte mich an den Schlaganfall und an den Weg, der mich nach Bhutan geführt hatte. An meine eigene Reise zum Glück.“

Patrick Wenke hat den Ultra-Marathon geschafft. Mit Blessuren, einem Sturz und zahlreichen Begegnungen, die ihn sehr bewegt haben. Begegnungen, an die er jetzt, zurück in Deutschland, noch immer gern zurückdenkt. Wie heute bei der Scheck-Übergabe an das stups Kinderzentrum: „Die Menschen in Bhutan sind glücklich und etwas von diesem Glück möchte ich unbedingt weitergeben, denn die Menschen hier können es definitiv gebrauchen.“ Für Diana Kamps, Vorsitzende der DRK-Trägerschaft, ist jede Spende eine wertvolle Unterstützung

ihrer täglichen Arbeit. Die Geschichte von dem Mann, der als Happyologe an einem Ultra-Marathon teilnahm, hat sie selbst enorm fasziniert: „Menschen, die um die halbe Welt laufen, um uns dann Geld zu spenden, haben wir selten. Was für eine tolle Idee!“

Für den Rheinländer ist klar, dass er weitermachen wird. Schritt für Schritt in Richtung Glück. //sw

Patrick Wenke // Happyologe
www.happyologe.com

Dieses mitnehmbare Glück konnte Patrick Wenke in diesem Jahr sehr gut gebrauchen, als er sich auf dem Himalaya in 3.850 Metern Höhe bei 40 Grad Hitze an den Grenzen seiner körperlichen Verfassung befand: Er hatte sich nämlich für einen Ultra-Maraton durch Bhutan angemeldet. „Ich wollte diesen Lauf unbedingt mitmachen, da man am Ende die Siegerurkunde vom Glücksminister überreicht bekommt“, so Wenke. Um sich auf die extremen Höhenlagen vorzubereiten, trainierte der selbsternannte Happyologe, ausgerechnet am Niederrhein, einer der flachsten Gegenden Europas. „Die Quoten lagen 99,7 Prozent gegen mich“, erinnert sich Wenke lachend. Trotzdem nahm er die Strapazen gern auf sich, denn sein Ziel war nicht nur das Treffen mit dem Glücksminister von Bhutan, sondern auch eine beträchtliche Spendensumme: „Insgesamt habe ich 10.000 Euro erlaufen, die ich unter anderem an Kinder- und Jugendhospize wie das stups Kinderzentrum in Krefeld spenden wollte. Aufgeben war deswegen keine Option.“

Natürlich gab es aber Momente, in denen der Happyologe mit sich kämpfte: „Die erste von sechs Etappen konnte ich noch etwas genießen, danach wurde es sehr anstrengend. Angenehm war da gar nichts mehr!“ Wie hält man so eine enorme Herausforderung aber durch? „Ich habe einen Monat vor dem Lauf eine Reportage über eine einbeinige Bergsteigerin gesehen. In Augenblicken, in denen ich fast nicht mehr konnte, habe ich an mir heruntergeschaut, meine beiden gesunden Beine gesehen und bin weitergelaufen. Schritt für Schritt. Für mich und für die ganzen Einrichtungen, die ich unterstützen wollte.“ Nach 58 Stunden, 28 Minuten und 16 Sekunden erreicht Wenke schließlich das Ziel: das Tigernest, ein Kloster auf einem Felsvorsprung mitten im Himalaya. „Kurz bevor man durchs Ziel läuft, muss man zahlreiche Stufen überwinden. Auf der letzten habe ich mich kurz hingeworfen und die vergangenen Tage Revue passieren lassen.“

Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
Malteser Hausnotruf

Malteser
...weil Nähe zählt.

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:

0800 9966010
(kostenlos)

oder unter
malteser-hausnotruf.de

Schlachthof

SOLDIERS OF ROCK



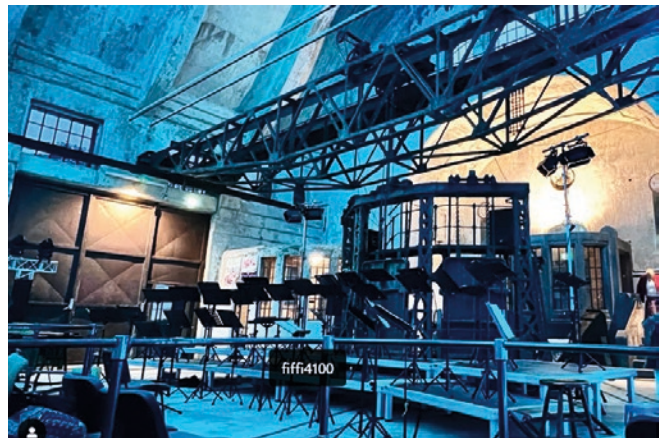
Nach den krachenden Konzerten der letzten Jahre machen die Soldiers auch 2023 wieder Station im Schlachtgarten und haben ein, zwei kleine Überraschungen im Marschgepäck dabei. Ein bisschen überdreht und crazy ist die Bühnenshow des selbstironischen Quintetts ja sowieso. Aber vielleicht setzen sie mit ihren „perrückten Welthits“ dieses Mal noch einen drauf...

Von zart bis hart wurschteln sich SOR durch die Rockgeschichte. Von AC/DC bis ZZ Top, von Bon Jovi über Chris De Burgh und Genesis zu Roxette, von ... ah, das soll ja eine Überraschung bleiben ... Support bekommen die Soldiers mit Metal und Hardrock von Harkon.

Samstag, 14.10.23 // 19 Uhr // VVK 15 Euro
www.schlachthof-krefeld.de

Historisches
 Klärwerk Uerdingen

Kunst, Kultur und Musik zum Jubiläum



Das historische Klärwerk von 1909 ist ein bedeutendes Krefelder Kulturdenkmal. Es war Jahrzehnte verlassen, wird aber seit kurzem vom ehrenamtlichen Team des „Verein zum Erhalt des historischen Klärwerks Krefeld-Uerdingen“ in liebevoller Arbeit restauriert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Gleichgesinnte Unterstützer hat man im Haus der Seidenkultur gefunden, einem Kulturdenkmal, das ebenfalls mit großem Engagement ehrenamtlich betrieben wird.

Unter dem Motto „Wasser und Stoff“ haben die beiden jetzt zusammen ein ambitioniertes und spannendes Jubiläumsprogramm auf die Beine gestellt. Im September und Oktober öffnet das Klärwerk seine Pforten für Kunst, Kultur, Shows und Talk. Außerdem ist das Denkmal bis zum 31.10. täglich von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Die Ausstellungen der Künstler Sonja Weber und Georg Ettl sowie die Ausstellung „Spielarten der Abstraktion“ können kostenlos besucht werden. Bis zum 24. Februar ist im Haus der Seidenkultur die Ausstellung „Wasser und Stoff – eine elementare Verbindung“ zu sehen.

www.650.klaerwerk-krefeld.org
www.seidenkultur.de



WOHNEN IM GRÜNEN WINKEL:
 NÄHE x NATUR = WOHLBEFINDEN



HOCHWERTIGE,
 SUPERSCHICKE
 EIGENTUMSWOHNUNGEN
 IN VERBERG!

STATE OF THE ART QUALITY

- KfW 40 EE Standard
- Beheizung über Erdwärmepumpe
- Photovoltaikanlage
- Klinker-Riemchen mit energieeffizienter Wärmedämmung
- 16 Tiefgaragen-Stellplätze mit Autoaufzug
- Edle Bodenbeläge, u.a. Landhausdiele
- Bodentiefe Fenster und Türen
- Elektrische Raffstores mit Zeitschaltuhren
- Hochwertige Sanitärobjekte und Armaturen
- Fußbodenheizung mit Einzelraumregulierung
- Moderne Videosprech-/Klingelanlage



IHR ANSPRECHPARTNER

Königshof Immobilien GmbH
 Heideckstraße 183 • 47805 Krefeld

02151 - 391666 • info@koenigshof.com • koenigshof-immobilien.de

BauFormArt GmbH • Grüner Dyk 70 • 47803 Krefeld
 02151 - 50 97 60 • info@bauformart.com • www.bauformart.com

BauFormArt
 INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR MIT FESTPREISGARANTIE

Ihr Unternehmen in Krefeld für

HEIZUNG, SANITÄR KLIMA, LÜFTUNG

www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 • 47805 Krefeld • Telefon 02151 - 3195-0

Único Holzdesign

Wohnraum wie ein Maßanzug

Fotos: Marvin Greven und Luis Nelsen



Das Team von Único Holzdesign: Jonas Reimer, Dominique Bohnsack und Franz Hein.

Schon der kleine Akzent auf dem Firmennamen Único verrät die Philosophie: Einzigartig sollen die maßgefertigten Möbel und Objekte sein, die die Werkstatt von Tischler Dominique Bohnsack verlassen. Nach vielen Jahren als Produktionsleiter in einer großen Schreinerei hat sich der 38-jährige Krefelder selbstständig gemacht, um seinen hohen Anspruch an Handwerk und Qualität in Einklang mit individuellen Kundenwünschen zu bringen. Ob Einbaumöbel und Küchen für Privatpersonen, Ladenbau oder Sonderprojekte wie der Museumscontainer zum Stadtjubiläum – am Ende jeden Auftrags steht ein zeitloses Holzdesign, das passt wie ein perfekter Maßanzug. Dafür sorgen auch gleichgesinnte Partner wie Architekt Jan Stapelmann.

Die lichtdurchflutete Halle an der Weyerhofstraße 69 hat so gar keine Ähnlichkeit mit der fiktiven Hinterhofwerkstatt von Meister Eder aus dem Kinderbuch „Pumuckl“: Auf ca. 800 Quadratmetern ist genug Platz für riesige Holzplatten, überdimensionale Rollcontainer und moderne Maschinen für den Zuschnitt oder die Planung von anspruchsvollen Projekten. Es riecht nur wenig nach Holz, und alles wirkt überraschend sauber und aufgeräumt. Noch heute freut

sich Dominique Bohnsack, dass er 2021 in der Schreinerei Lohmann einen Ort gefunden hat, an dem er als Inhaber der Único Holzdesign GmbH seine eigene Kreativität ausleben kann. „Die Idee zum Namen hat übrigens meine Frau beigesteuert“, erklärt er freundlich lächelnd und mit einem Anflug von Stolz. „Sie stammt ursprünglich aus Mexiko – daher der spanische Einfluss – und unterstützt mich hinter den Kulissen.“



Zusammen mit Architekt Jan Stapelmann realisierte Bohnsack unter anderem den Innenausbau eines Luxus-Bungalows.



Das mobile Museum wurde im Zuge des Stadtjubiläums entwickelt und realisiert.

lem aber auch menschlich die perfekten Partner.“ Keine Frage, hier muss nichts mehr passend gemacht werden.

Wie seine beiden Teamkollegen Franz Hein und Jonas Reimer trägt der selbstständige Tischler an diesem warmen Spätsommertag ein schlichtes weißes T-Shirt zu halblangen Hosen, in deren Taschen der obligatorische Zollstock eines Handwerkers zu finden ist. Doch der pragmatische Anblick täuscht ein wenig, denn der gestalterische Anspruch ist hoch, wie ein Blick auf Fotos der ersten Designprojekte erkennen lässt: Das verarbeitete Material ist hochwertig und die Linien so klar wie zeitlos. „Im Privatbereich sind gerade Eichenmöbel sehr gefragt, gern kombiniert mit den Farben Schwarz oder Weiß“, berichtet Dominique Bohnsack aus der Praxis. Gemeinsam mit dem Architekten Jan Stapelmann hat er vor Kurzem den beeindruckenden Innenausbau eines Bungalows mit bis zu fünf Metern Raumhöhe in der Nähe von Roermond realisiert, und auch der mobile Container des Krefelder Wandermuseums geht auf die Initiative des eingespielten Duos zurück. Der Krefelder Architekt und Innenarchitekt, der an der Peter Behrens School of Arts in Düsseldorf studierte, verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und erläutert, warum die Kooperation so gut funktioniert: „Wir verbringen bis zu 90 Prozent unserer Zeit in Innenräumen. Umbaute Umwelt muss heutzutage mehr sein als ein einfach mit Exponaten oder Mobiliar gefüllter Raum. Mir geht es darum, die Potenziale eines Ortes zu erkennen, auf das Wesentliche zu reduzieren und dann tatsächlich auch zu realisieren. Dominique Bohnsack und sein Team lassen diesen Anspruch durch ihre individuellen Maßanfertigungen Wirklichkeit werden. Sie sind mit ihrem Verständnis für Handwerkskunst und der damit verbundenen Qualität der Ausführung fachlich, vor al-

Entspannt und eher sachlich-salopp sprechen wir noch eine Weile über Bohnsacks Gesellenstück („eine Anrichte aus Birnbaum“), mexikanische Restaurants („eher in Düsseldorf, in Krefeld fehlt so etwas“), nachhaltige Produktion („ein wichtiges Thema“) und den besonderen Reiz von Sonderprojekten („erfordern eigene Ideen“). Erst vor wenigen Tagen sei beispielsweise der neue Surfshop des SC Bayer Uerdingen fertig geworden, eine „coole Sache“ und ein „superschönes Ding“, bei dem der Tischler auf einer vorhandenen Fläche mit nur wenigen groben Vorgaben viel selbst gestalten konnte. Dann blitzen die Augen des pragmatisch-kreativen Handwerkers kurz auf, und wir verstehen, was ihn an seiner Arbeit so fasziniert: die Möglichkeit, Qualität und Funktionalität so zu verbinden, dass am Ende ein neues Raumgefühl entsteht. Oder wie der bayrische Meister Eder wohl formulieren würde: „Basst scho!“ //ms

Único Holzdesign
Weyerhofstraße 69 // 47803 Krefeld
Telefon: 0176 - 2154 7722
E-Mail: dbohnsack@unicoholzdesign.com
www.unicoholzdesign.com

Stapelmann Architektur
Westwall 207 // 47798 Krefeld
Telefon: 01578 - 65 00 397
E-Mail: stapelmann@stapelmannarchitektur.com
www.stapelmannarchitektur.com



Krefelder Herbstzauber

Es lebe der Herbst!

Der Sommer ist vorbei, es lebe der Herbst! Die einen trauern den warmen Zeiten und der Sonne hinterher, grämen sich angesichts kürzer werdender Tag und dunkler, nasskalter Morgenstunden, andere frohlocken, wenn sich die Bäume golden färben, die Luft kälter wird, es draußen nach feuchtem Laub riecht und man es sich zu Hause gemütlich machen kann. Die Geschmäcker sind eben verschieden. Bei einem aber sind sich alle einig: Der Krefelder Herbstzauber ist ein absoluter Pflichttermin in der Seidenstadt. Auch 2023 laden die Veranstalter wieder herzlich auf die Krefelder Rennbahn ein. 150 Aussteller halten ein breites Angebot von Genuss und Kulinarik über Mode und Schmuck bis hin zu Haus und Garten sowie Kunst und Lebensart bereit. So kann der Herbst kommen!

Fr, 13. Oktober, 12 – 18 Uhr
 Sa, 14. Oktober, 10 – 18 Uhr
 So, 15. Oktober, 10 – 18 Uhr
 Tickets ab 10 Euro unter: [ivenu.com/event/krefelder-herbstzauber](https://www.venu.com/event/krefelder-herbstzauber)
 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

BUCHHOLZ PLANEN Seit 1961
 Markisen - Sonnenschutz

- Regenmarkisen
- Gelenkarmmarkisen
- Freistehende Markisen
- Wintergartenbeschattung
- Pergolaanlagen
- Tuchwechsel
- Reparaturservice

60 JAHRE

0 21 51 / 31 47 18
 Neue Ritterstr. 43 - Krefeld
www.buchholz-planen.de

Textilpflege Weber
 reinigt schonend und umweltfreundlich

Meisterbetrieb

Krefeld-Hüls Krefelder Str. 47
 Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 15.00 Uhr
 Mi. + Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Krefeld Mevissenstraße am Kaufland
 Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr & Sa. 8.00 – 16.00 Uhr

Krefeld-Stadtmitte Breitestraße 92
 Mo. – Fr. 8.00 – 17.00 Uhr
 Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Kempen Burgstraße 16
 Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
 Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

IHR SPEZIALIST FÜR PROFESSIONELLE BETTENREINIGUNG

Oberbett Daunen	27,50 €
Oberbett Synthetik	19,50 €
Seidendecke	19,50 €
Kopfkissen	15,00 €

Übergrößenpreise und Matratzenbezüge auf Anfrage
 Preise gültig bis zum Erscheinen der neuen Preisliste

4 X IN IHRER NÄHE!
www.textilpflege-weber.de
 TEL. 02151 - 75 54 81

LEURS Elektrotechnik

seit über 60 Jahren

- Ausführung
- Reparaturen
- Beratung
- Planung

- Elektroanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Industrieelektrik
- Reparaturservice
 - Fachgerecht
 - Zuverlässig
 - Leistungsstark

Hülser Straße 401
 47803 Krefeld
 Telefon 02151 - 75 48 72
info@leurs-elektro.de

Fassaden waschen statt streichen.

Unsere 2 Erfolgssysteme



ECO-FASSADEN-REINIGUNG

für fast alle Fassadentypen geeignet

- ◆ Substanzschonende Fassadenwäsche.
- ◆ Entfernt Verschmutzungen durch Algen, Pilzbefall, Ruß und Feinstaub.
- ◆ Kein Gerüstbau erforderlich!



JETZT NEU

GRANATPUDER-REINIGUNG

für Klinker- und Backsteinfassaden

- ◆ Entfernt selbst grobe Verschmutzungen sowie Schmierereien und Graffiti absolut schonend und mühelos.
- ◆ Umweltschonendes Verfahren nur mit Granatpuder, Wasser und geringem Luftdruck.
- ◆ Die Reinigung erfolgt nahezu staubfrei.



Die ECO-Fassadenreinigung · Garnstraße 72 · 47798 Krefeld

www.fassago.de



◆ Beste Qualität
 ◆ Made in Germany



Mit Balkonkraftwerken profitieren auch Mieter von der attraktiven Möglichkeit, günstige Energie aus Sonnenkraft zu gewinnen.

Zeus Elektrotechnik

Balkonkraftwerke: Flächen für Veränderung!

Fotos: Luis Nelsen

Sonnenenergie ist so gefragt wie nie. Ex-VW-Chef Herbert Diess erkennt in der Boom-Branche gar ein Potenzial, das die Autoindustrie bis 2035 mit Blick auf die Umsatzvolumina in den Schatten stellen wird. Steigende Preise und die zunehmende Unsicherheit schüren in der Bundesrepublik das Verlangen nach regenerativen und staatlich unabhängigen Energiequellen. In Krefeld und Umgebung reitet Zeus Elektrotechnik als Solaranbieter ganz vorn auf der Welle der Veränderung. Die PV-Profi bieten einen nahezu beispiellosen Rundum-Service in Sachen Sonnenenergie und der vollständigen Infrastruktur, die mit der Gewinnung und Verarbeitung des Solarstroms einhergeht. Nun haben die pfiffigen Visionäre die sogenannten Balkonkraftwerke ins Portfolio aufgenommen. Dabei handelt es sich um kleine Photovoltaikanlagen, die entweder als Zusatz zur PV-Dachanlage installiert oder vor allem von Mietern in Wohnungen mit Balkon in Anspruch genommen werden und ihnen so Kostenersparnis und Autarkie ermöglichen.



Vor der fachkundigen Installation sollte unbedingt das Okay des Hauseigentümers oder Vermieters eingeholt werden.

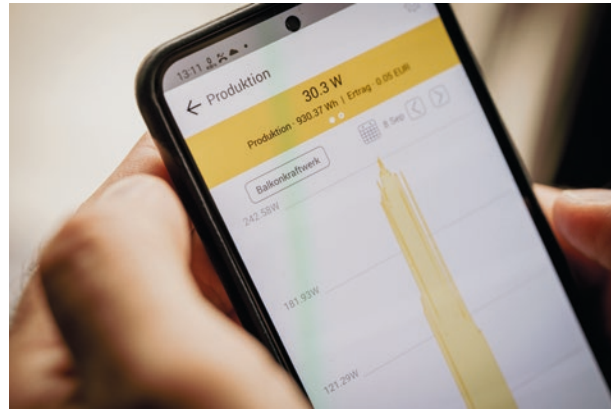


Nikolaos Goritsas bietet seinen Kunden mit Zeus großes Know-how und einen optimalen Rundum-Service.

„Natürlich liegt unser Fokus weiterhin auf PV-Dachanlagen, Speichereinheiten und Wallboxen, aber die Balkonkraftwerke sind ein wirklich spannender Zweig in unserer Branche, der bislang viel zu wenig Beachtung findet“, beginnt Nikolaos Goritsas zu erzählen. Der sympathische Geschäftsführer hält sein Ohr stets ganz ans Gleis der Innovationen und erkennt Trends nicht selten schon, bevor sie in aller Munde sind. „Natürlich kann man die Werte eines Balkonkraftwerks nicht mit denen einer großen Dachanlage vergleichen, aber sie sind signifikant genug, dass letztlich jeder davon profitieren wird“, so Goritsas weiter. Balkonkraftwerke bestehen in der Regel aus zwei 400-Watt-Modulen, die an einen sogenannten Mikro-Wechselrichter angeschlossen werden, der den durch die Sonne gewonnen Gleichstrom in haushaltsverträglichen Wechselstrom umwandelt. Dieser wird dann über einen Stecker ins heimische Netz eingespeist. Ein Teil des Stromverbrauchs wird über den eigenen produzierten Solarstrom gedeckt. „Dadurch, dass das Balkonkraftwerk über eine Steckdose mit dem Netz verbunden wird, sind den Wattzahlen Grenzen gesetzt, trotzdem ist eine Ersparnis von zehn bis 30 Prozent möglich“, erklärt der versierte Elektrotechniker.

Wie sinnvoll oder leistungsstark ein Balkonkraftwerk ist, hängt stark von der Lage des Balkons ab. „Die Nordseite geht leider nie, West und Ost sind okay. Absolut ideal wäre ein Balkon, der Richtung Süden hinausgeht“, fasst der zweite Geschäftsführer Vasileios Mantzounis die Ausgangsvoraussetzungen zusammen. „Ob oder inwiefern eine Speichereinheit in Kombination Sinn macht, hängt auch stark von den Gewohnheiten des Nutzers ab. Ist dieser den ganzen Tag unterwegs und braucht den Strom erst am Abend, kann das absolut schlüssig sein.“ Ansonsten sei die Installation eines Balkonkraftwerks lediglich von der Beschaffenheit des Geländers abhängig. Tatsächlich kann jeder Mieter eine Mini-PV-Anlage montieren lassen. Vorsicht ist nur dann geboten, wenn die Montage Schäden an der Bausubstanz verursachen könnte. „Ratsam ist ein Gespräch mit dem Vermieter trotzdem. Wir haben noch nie erlebt, dass diese ihr Veto einlegen, denn die Anlage trägt ja durchaus zur Aufwertung der Immobilie bei“, erklärt Mantzounis. Balkonkraftwerke müssen bislang sowohl beim Netzbetreiber angemeldet als auch online bei der Bundesnetzagentur im Marktstammdatenregister eingetragen werden. Beide Anmeldungen sind kostenlos und unkompliziert. Die Anmeldung beim Netzbetreiber entfällt ab 2024. Dann gibt es nur noch die Anmeldung bei der Bundesnetzagentur. „Natürlich helfen wir unseren Kunden auch hierbei“, sagen Goritsas und Mantzounis, für die ein perfekter Service oberstes Gebot ist.

Die App gibt genauen Einblick, wie viel Energie man bereits „getankt“ hat.



Wie wichtig Balkonkraftwerke für die Energiewende sein können, haben auch die Behörden erkannt und Fördertöpfe gebildet. Diese liegen in den Händen der Länder und Kommunen. In Krefeld hält die Stadt Fördermittel für die Balkonkraftwerke bereit. Bis zu 400 Euro gibt es für Module und Montage. „Was uns zusätzlich freut, ist, dass auch die Caritas Balkonkraftwerke im Rahmen des Stromsparchecks für finanziell schlechter Gestellte bezuschusst. Darüber kann sich jeder entweder selbst online informieren oder sich mit uns in Verbindung setzen. Wir beraten jeden gern auch persönlich zu den Möglichkeiten“, sagt Mantzounis und ergänzt: „Wenn die Förderung der Stadt und die Unterstützung der Caritas zusammenkommen, ist tatsächlich ein Großteil der Kosten abgedeckt.“

Doch es sind nicht nur die Mini-PV-Anlagen, die derzeit in Fokus staatlicher Förderungen stehen. So lockt die KfW mit bis zu 10.200 Euro für solche Hauseigentümer, die ihre Immobilie mit einer PV-

Anlage samt Speichereinheit und Wallbox ausstatten lassen. Da das Programm zur Förderung der Elektromobilität gedacht ist, gilt es nur für Antragssteller, die entweder schon ein E-Auto besitzen oder zum Zeitpunkt der Antragsstellung bereits einen Kaufvertrag für einen Vollstromer unterschrieben haben. Für alle gilt: sich mit der Elektrifizierung unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen, lohnt sich! Wer dann auch noch den Weg zu Zeus Elektrotechnik findet, bleibt ganz sicher auf der Vorderseite der Energiewelle. //kor

Zeus Elektrotechnik
Weyerhofstr. 26 // 47803 Krefeld
Telefon: 0174 - 6800577 // E-Mail: info@elektrozeus.de
zeus-elektrotechnik.de

Frühstücksbüffet ---
hausgemachte Kuchen ---
Schokoladen Präsente ---
Schokoladen Kurse ---
Alpaka Freizeit ---

Hof - Café
Wingertsches Erb

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Jansen
 Öffnungszeiten: Mittwoch von 12 – 18 Uhr
 Donnerstag und Freitag von 14 – 18 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertage von 9.30 – 18 Uhr
 Frühstück Buffet Samstag, Sonntag u. Feiertage von 9.30 – 12 Uhr - bitte anmelden!
 Unterweiden 161 · 47918 Tönisvorst · Telefon 0 21 51-79 09 04
 (neben LandMarkt Pegels am alten Benrader Bahnhof)
www.wingertsches-erb.de



UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMEN!

— Du steckst fest, willst dich verändern oder skalieren?

— Dir fehlt Kompetenz oder Kapital?

— Du brauchst einen geeigneten Nachfolger oder strategische Hilfe?



Telefon: 02151 - 6588399 / E-Mail: info@kr-beteiligung.de
www.kr-beteiligung.de



KR Beteiligungsgesellschaft
 GmbH & Co. KG

KFC Uerdingen

GESUND WACHSEN

Fotos: Luis Nelsen

Der KFC Uerdingen gehört zur Stadt wie die Rheinbrücke zu Uerdingen. Ganzjährig liefert er Unterhaltung im Rasenviereck, Geschichten und Gesprächsstoff weit darüber hinaus. Für die große in Blau und Rot gekleidete Anhängerschaft stiftet er Identität und Heimatverbundenheit. In den Cafés, Bars und Büros zwischen Hüls und Fischeln werden die Geschehnisse des Traditionsvereins rauf und runter diskutiert und verfolgt. Wer sein Fandasein dem Fußballclub aus Uerdingen widmet, der kennt all die Höhen und Tiefen, die der KFC in all den Jahrzehnten schon durchlaufen hat. Der weiß aber auch um die unverwüsthche Liebe zu diesem Verein. Die Fans sind krisenfest. Nach dem Regen kommt die Sonne, heißt ein Sprichwort. So haben sie es hier immer gehalten. Wer den Club im Herzen trägt, der kämpft für die erfolgreiche Zukunft. Und das tut mit viel Hingabe auch der neue Vereinspräsident Marc Schürmann.



Der neue KFC-Präsident Marc Schürmann ist seit Kindertagen glühender Fan des Fußballklubs aus Uerdingen.

Seit April gehört der Unternehmer und Logistik-Experte schon zum Vorstand. Nach der Demission des Luxemburgers Damien Raths bestellte der Verwaltungsrat den Verberger im Juni auf den Chefposten. Der sympathische Netzwerker Schürmann ist seitdem mit seinem neuen Führungsteam dabei, den Club in ruhige Fahrwasser zu führen und neues Vertrauen aufzubauen – bei Fans, Stadtverwaltung und Sponsorenschaft. Marc Schürmann ist daran gelegen, die komplexen Aufgaben auf viele kompetente Schultern zu verteilen. „Wir müssen noch professioneller werden“, sagt der emsige Präsident, der fortwährend auf der Suche nach weiteren finanziellen und personellen Unterstützern ist. „Es liegt noch ein steiniger Weg vor uns. Die Vergangenheit kann man nicht wegdiskutieren“, erzählt der KFC-Enthusiast, der selbst seit Kindesbeinen die Spiele des Clubs miterlebt hat – damals noch unter dem Markennamen FC Bayer 05 Uerdingen in der Bundesliga. „Die Liebe ist immer geblieben“, schwärmt er.

Der KFC hat der Stadt und auch seinem Ursprungsort Uerdingen, wo der Verein im fernen November 1905 im Hotel Kellner an der Oberstraße als FC Uerdingen 05 gegründet worden war, ein paar traumhafte Geschichten geliefert. Er war vor allem in den 1980er-Jahren als Botschafter für die Sportstadt Krefeld europaweit in den Gazetten vertreten. Das „Wunder von der Grotenburg“ gegen das DDR-Spitzensteam Dynamo Dresden 1986, der Triumph im Endspiel des DFB-Pokals gegen

den großen FC Bayern München 1985, oder auch unvergessliche Europacup-Nächte wie gegen den FC Barcelona in der Grotenburg. Auch in der Bundesliga erreichte der Club um diese Zeit seine erfolgreichste Phase.

Die vergangenen Jahre waren eher von Irrungen und Wirrungen geprägt, vor allem in der Ära des russischen Großkapitalisten Mikhail Ponomarev, der mit dem KFC zwar in die 3. Liga aufstieg, aber am Ende viel verbrannte Erde und Schulden in Millionenhöhe hinterließ, die 2021 in die Insolvenz führten. Heute steht der Club, der seit 1995 ohne die Gelder des früheren Hauptsponsors Bayer AG überleben muss, wieder auf eigenen Beinen. Marc Schürmann baut ein kompetentes Team um sich herum auf, um den Verein in eine bessere Zukunft zu führen. Sebastian Thißen kümmert sich als Vorstandsmitglied um den Jugendbereich und die Infrastruktur rund um die Grotenburg, die bis ins Frühjahr ertüchtigt wird und dann bis zu 10.000 Zuschauern Platz bietet. Andreas Scholten verantwortet die Geschäftsstelle, die Verbands- und die Medienarbeit. Der Finanzexperte Bernd Limberg, auch ein großer Sympathisant des Clubs wie seine vorgenannten Mitstreiter, überblickt die Ein- und Ausgaben. Die erfahrene Bilanzbuchhalterin Beate Wieczorek, Cousine des Großsponsors Jörg Wieczorek, wird ebenfalls ein



Bei den Vorbereitungen der anstehenden Sanierungsarbeiten rund ums Stadion packten die Fans tatkräftig mit an.



Die neue Grotenburg soll bis zu 10.000 Zuschauern Platz bieten.

Auge auf die Gelder haben. Auch die Steuerberater von BRS Becker & Partner sitzen nun mit im Boot, um den KFC langfristig auf solide Füße zu stellen. Armin Korf führt die Feder im Bereich Merchandising.

Allesamt Ehrenamtler, die neben ihrem Hauptberuf noch viel Zeit in ihren Herzensverein stecken. Aber so ist das beim KFC heute: Wer hier ans Werk geht, der trägt das Wappen auch in der Brust. Das gilt nicht nur für die fleißigen Grotenburg-Supporters, die in den vergangenen Monaten Hand anlegten, um Vorarbeiten im Stadion zu leisten und die Sanierung damit zu verkürzen und preiswerter zu gestalten. Gesund wachsen ist das Stichwort.

Ein Sportvorstand könnte künftig noch in den Plan passen, um die Expertise in der Führungsriege zu erweitern. Und die angestrebte Professionalisierung sieht in der Zukunft auch irgendwann hauptberufliches Engagement für den KFC vor. Dazu noch mehr Offenheit, Sichtbarkeit auf Krefelds Straßen, eine Zusammenarbeit mit den Schulen, um die Jugend auch mal zu Heimspielen einzuladen und deren Interesse für den Club zu wecken. Der neue KFC tut enorm viel, um die Herzen der Krefelder wieder zu erobern. „Ich finde diese Herausforderung mega-spannend“, sagt Marc Schürmann. Jetzt muss es irgendwann nur noch sportlich mit dem Wiederaufstieg in die Regionalliga klappen. //mo

KFC Uerdingen 05 e.V.
Violstraße 31 // 47800 Krefeld
Telefon: 02151 - 417001-0 // E-Mail: info@kfc05.de
www.kfc-uerdingen.de



TECHNIK PARTNER

WIR INSTALLIEREN SICHERHEIT.

Wir feiern 75 Jahre, Metz feiert 85 Jahre, feiern Sie mit uns!



ALARMANLAGEN • KLINGELANLAGEN
TV • HIFI • SAT • WERKSTATT • NETZWERKE



VOR ORT, STATT WORLD WEIT WEG.
 Maybachstrasse 157 • 47809 Krefeld • 02151 - 543 888 • info@rinsch.de • www.rinsch.de

Heroes in Krefeld

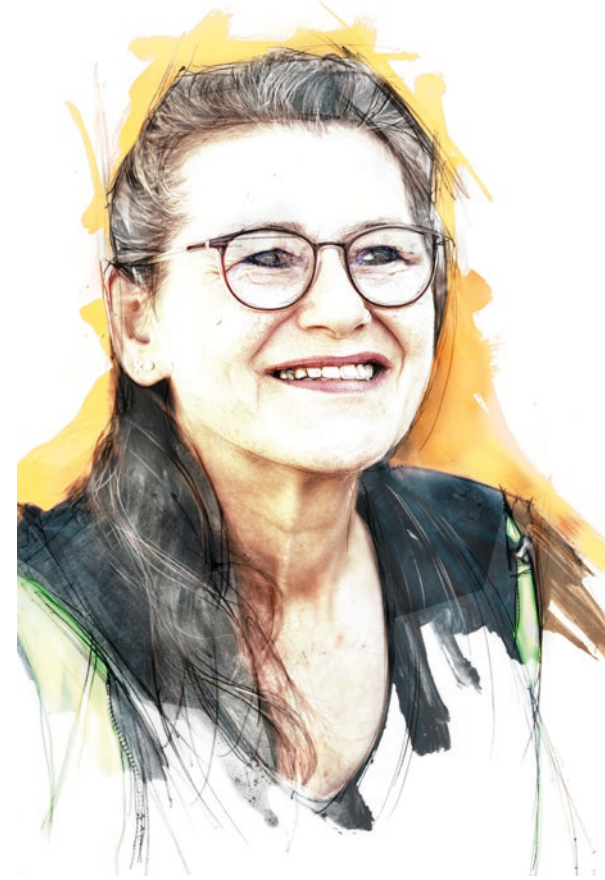
Patricia Krombach: Ich bin eine Nervensäge!

Text: Oliver Nöding // Fotos: Luis Nelsen // Grafik: Michael Strogies



Mit neongelber Warnweste schwingt sich Patricia Krombach jeden Abend aufs Fahrrad, um Brötchen und Brot an Bedürftige auszuliefern. Und das seit über 20 Jahren.

Das Thermometer ist noch einmal auf Werte von über 30 Grad geklettert. Wer kann, hat sich in klimatisierte Innenräume zurückgezogen oder sucht Abkühlung im Freibad. Mikey hat diese Möglichkeiten nicht. Er ist obdachlos und leidet auf seinem Fahrrad sichtlich unter der Hitze. „Wasser?“, formt er eine Frage mit fast zahnlosem Mund, denn er kann nicht mehr sprechen. Dort, wo einst sein Kehlkopf war, ist nur noch ein großes Loch. „Du möchtest etwas trinken?“, fragt Patricia Krombach. „Warte kurz.“ Aus ihrem Container reicht sie dem kleinen alten Mann mit den kurzgeschorenen grauen Haaren zwei PET-Flaschen. „Möchtest du auch etwas essen?“ Wieder versucht Mikey sich verständlich zu machen, wieder kommt aus seinem Mund nur ein tonloses Krächzen. „Nichts Scharfes“, interpretiert Krombach und Mikey nickt. Sie geht in ihr Lager und kommt mit einem abgepackten Sandwich, Jogurt und etwas Obst zurück. Mikey nickt dankend, steigt auf sein Fahrrad und radelt davon.



Patricia Krombach steht breitbeinig über einem Karton, aus dem sie Kleiderstücke zieht, begutachtet und sortiert. Sie ist komplett schwarz gekleidet, kurze Hosen, Turnschuhe, eine dünne Kapuzenjacke über einem Shirt, die Haare zu einem Pferdeschwanz gebunden. Sie wirkt jugendlich, fast ein bisschen mädchenhaft. Nur die Selbstgedrehte, die zwischen ihren Fingern brennt, passt nicht ganz dazu. Eine rote Jogginghose mit einem Loch im Bein räumt sie zur Seite. „Die Leute, die Kleidung vorbeibringen, sagen bei so was immer ‚Das reicht noch.‘ Nein, tut es nicht!“, erklärt sie bestimmt. „Man muss unterscheiden zwischen obdachlos und wohnungslos. Jemand, der wohnungslos ist, hat noch soziale Kontakte. Das sind Couchhopper, die mal ein paar Tage bei einem Freund unterkommen, dann für ein paar Wochen bei einer Tante wohnen. Diese Menschen wollen nicht, dass man ihnen ansieht, in welchen Verhältnissen sie leben. Denen kann man keine kaputten Hosen andrehen. Ich sage immer: Man soll Kleidung spenden, die man auch selbst noch tragen würde. Das gebietet für mich der Respekt!“ Die 62-Jährige weiß ganz genau, wovon sie spricht. Seit mittlerweile 23 Jahren kümmert sie sich an sieben Tagen in der Woche um Krefelds Obdachlose, sammelt Sachspenden ein, verteilt mit ihrem Fahrrad Brötchen, Brot und Lebensmittel, sucht freiwillige Helfer und organisiert regelmäßige Essensausgaben. Dabei stehen hinter ihr weder eine Organisation oder ein Verein, die ihre Arbeit finanzieren oder unterstützen würden, noch ist sie wohlhabend, im Gegenteil. Patricia Krombach ist Hartz-IV-Empfängerin: Zuerst ging ihr Messebau-Unternehmen pleite, dann beendete ein schwerer Autounfall ihre Anstellung bei einem Zeitungsvertrieb. Im Niedriglohnssektor arbeitete sie danach noch 16 Jahre in Nachtschicht, doch ein Sturz mit dem Fahrrad führte sie in die Arbeitsunfähigkeit. Warum sie sich so engagiert? „Wer soll es denn sonst tun?“, antwortet sie mit einem Blitzen in den Augen.

Patricia wird 1961 als Tochter eines Fernfahrers und einer Kioskbesitzerin geboren und wächst in Oppum auf. „Auf der Kuhleshütte,

nur drei Straßen entfernt von der berühmten Herbertzstraße“, erinnert sie sich lachend. „Wenn man von der Herbertzstraße kam, wurde man in der Schule immer gefragt: Wohnst du auf der rechten oder auf der linken Seite? Links wurde noch Post ausgetragen, rechts nicht, denn da wohnten die Menschen in Sozialbauwohnungen oder in der Mau-Mau, in garagenähnlichen Baracken mit Wellblechdächern. Arme Menschen und viele, viele Kinder. Einmal bin ich da hingegangen, weil ich wissen wollte, wie die Leute da leben. Ich konnte nicht glauben, dass so etwas möglich war. Ich bin sofort nach Hause gerannt und habe unseren Vorratsschrank ausgeräumt, aber meine Mutter hielt mich auf. Sie sagte: ‚Wenn du einem etwas gibst, musst du allen etwas geben.‘ Ich sah ein, dass sie Recht hatte, aber es brach mir das Herz.“ Als sie mehr als 30 Jahre später ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufnimmt, ist das vielleicht auch eine Wiedergutmachung: Nicht nur gegenüber den Armen, denen sie damals nicht helfen konnte, sondern auch gegenüber der kleinen Patricia, die dem erschütternden Elend, das nur wenige Straßen entfernt war, hilflos gegenüberstand.

Patricia steht jeden Morgen um acht Uhr auf, dann kümmert sie sich als erstes um den „kleinen Gerd“, einen mittlerweile 88-jährigen Mann, den sie pflegt. „Er ist mir vor 25 Jahren zugelaufen“, scherzt sie. Danach ist „Networking“ angesagt: Sie prüft eingegangene Spendenangebote auf Facebook oder sucht nach freiwilligen Helfern. Ihr Lager hat sie auf dem Füttingsweg, direkt gegenüber eines großen Supermarkts, auf dessen Parkplatz die SUVs rollen. Es ist gut gefüllt mit Kartons und alten Anziehsachen, in mehreren Kühl- und Gefrierschränken lagern Lebensmittel. Nachmittags schwingt sie sich mit ihrer neongelben Rettungsweste auf ihr Fahrrad und fährt zu Ullrich Brot, um die Backwaren einzusammeln, die sie dann im Stadtgebiet verteilt. Zweimal im Monat veranstaltet sie die große Essensausgabe auf dem Vorplatz der Fabrik Heeder, dem Theaterplatz oder hinter dem Bahnhof. „Es gibt immer mindestens zwei Gerichte. Die Menschen sollen bei mir den Luxus genießen, wählen zu können. Denn diese Wahlmöglichkeit haben sie in ihrem Leben nicht mehr. Für sie gilt überall nur: Friss oder stirb!“ Um ihre Arbeit besser organisieren zu können oder sich selbst zu entlasten, bräuchte sie dringend mehr Helfer. Außerdem wäre ein Transporter gut, um samstags die Salate von Bauer Funken abzuholen. Das Handy klingelt, es ist Wenke Peters von der Auszeit auf der Kleinewefersstraße, die sich ankündigt, Essen vorbeizubringen. Zehn Minuten später ist sie da, mit zwei großen Eimern Gulaschsuppe. „Patricia lebt für diese Arbeit“, sagt sie. „Sie hat ein großes Herz.“ Auch WDR, RTL und Stern haben schon über die engagierte Krefelderin berichtet.

Patricia Krombach redet viel und gern, und oft verliert sie den Faden, denn es gibt so viel zu erzählen, so viel, das an ihr nagt, das sie auf-



Lebensmittel- und Kleidungsspenden organisiert die gebürtige Oppumerin von Tag zu Tag.



Ihre Obdachlosenhilfe organisiert Patricia Krombach aus diesem kleinen Haus auf dem Füttingsweg.

regt – und um das sie sich kümmern muss. „Wo waren wir stehengeblieben?“, fragt sie dann. Immer wieder greift sie nach ihrem Telefon, um zu schauen, ob eine Nachricht eingegangen ist. Sie sagt, dass die Arbeit sie glücklich mache, dass es ihr ein gutes Gefühl gebe, zu helfen. Aber da ist auch eine innere Unruhe, eine Getriebenheit spürbar und, ja, auch Angst. Dass sie nicht weiß, wer ihre Arbeit übernimmt, wenn sie einmal nicht mehr kann, beschäftigt sie. Die gesellschaftliche Entwicklung eines mehr und mehr in die Armut rutschenden Mittelstands bereitet ihr Sorgen, die Entscheidungen der Politik oder auch einzelner Verantwortlicher treiben sie zur Verzweiflung. „Schreib’ da nichts drüber, sonst bekomme ich wieder Ärger“, sagt sie mehr als einmal. Mit ihrem Kampfgeist und ihrer Dickköpfigkeit ist sie weit gekommen, aber an manchen Barrieren rennt sie sich seit Jahren den Kopf ein. Die Oppumerin ist nicht gerade eine Diplomatin, sie trägt das Herz auf der Zunge, sagt, was sie denkt und macht sich damit gewiss nicht nur Freunde. „Ich bin eine Nervensäge“, gesteht sie freimütig und zieht noch einmal an ihrer Selbstgedrehten. Dass ihre Schützlinge den allermeisten Menschen ein Dorn im Auge sind, macht es für sie nicht gerade leichter. Obdachlose haben keine Lobby und Patricia Krombach ist mit ihrem selbstlosen Einsatz für ausgerechnet diese Menschen ein Sonderling. „Kompromisse jederzeit, aber keine faulen!“, fasst sie ihre Haltung prägnant zusammen. Entweder man hilft oder man hilft nicht. So einfach ist das.

Die Idee, ihrem Engagement einen etwas offizielleren Rahmen zu verleihen, es etwa in das Gewand eines Vereins zu kleiden, damit

sie Spendenquittungen ausstellen kann, beschäftigt sie schon länger, aber sie fremdelt damit. Vereine sind ihr suspekt, sie verbindet Mauschelei und Klüngel mit ihnen, und Bürokratie ist ihr ein Grauel. Machen statt reden, ist ihre Devise. Die Arbeit von Organisationen, die in Krefeld nominell ein ähnliches Feld beackern wie sie, sieht sie dann auch kritisch. „Um bei mir etwas zu essen zu bekommen, muss man kein Formular ausfüllen oder Nachweise erbringen“, sagt sie. „Das geht mich alles nichts an. Die Menschen, denen ich helfe, müssen sich oft genug nackig machen. Sie sollen sich nicht auch noch vor mir ausziehen.“

Erneut hält ein Mann mit seinem Fahrrad bei Patricia an, der dritte in knapp zwei Stunden. Er spricht kaum Deutsch, seine Haut ist sonnengegerbt und ledrig. Auch er bekommt ein Wasser und etwas zu essen, bevor er weiterradelt. „Da vorn ist ein Mülleimer, den man aufklappen kann. Da wird er anhalten und reinschauen, ob er etwas findet“, flüstert sie mir zu. Es passiert genau, wie sie es vorausgesagt hat. Wie muss es sein, so zu leben? Angewiesen auf das zu sein, was andere Menschen wegwerfen? Beim Einschlafen nicht zu wissen, wo am nächsten Tag das Essen herkommt? Überall unerwünscht zu sein und sich tagtäglich Vertreibung, Spott oder gar offenem Hass ausgesetzt zu sehen? Zu wissen, dass man so weit unten angekommen ist, dass eine Rückkehr unmöglich ist? „Bei mir bekommt jeder etwas“, sagt Patricia. Wir können viel von ihr lernen.

Wer Patricia helfen möchte, ruft sie am besten direkt an: Telefon: 0177 - 3014696. Bitte Name und Telefonnummer hinterlassen!



WERBESCHILDER | FAHRZEUGBESCHRIFTUNG | LEUCHTREKLAME
SCHAUFENSTERBESCHRIFTUNG | DIGITAL SIGNAGE

MIT UNS WIRD DEINE WERBUNG AUSSERGEWÖHNLICH
UNKONVENTIONELL • NACHHALTIG • LEUCHTEND • VERKAUFSSTARK • DIGITAL

Werbung die fruchtet. NEUGIERIG? Besucht unseren Showroom in Krefeld oder Aachen.

CREVELT ist überall.

Ein Lifestyle-Magazin braucht gute Geschichten.

Aber mindestens genauso wichtig ist ein Konzept, das sicherstellt, dass diese Geschichten beim Leser ankommen. Mit einer Auflage von derzeit rund 30.000 Magazinen und einem engmaschigen Verteilernetz, das in Krefeld einzigartig ist, sorgen wir dafür, dass CREVELT jeden Krefelder erreicht, ganz gleich, ob er in Hüls oder Fischeln, in Traar oder Forstwald lebt.



Foto: Luis Nelsen



„Unsere Gäste greifen nicht nur bei unseren Grill-Spezialitäten gern zu, sondern auch bei gutem Lesestoff!“

Grill Split
Bakos Charalampos

Die CREVELT Hotspot-Aufsteller wurden realisiert mit freundlicher Unterstützung von:



Aufteilung der Gesamtauflage

- 11.000 Magazine über Hotspot-Aufsteller
- 10.000 Magazine als Beilage in WZ
- 1.500 Magazine über eigenen Postverteiler
- 6.500 Magazine über 350 Auslagestellen

47798

- Altenheim St. Josef** Tannenstraße 138
- Bäckerei Gruyters** Marktstr. 111
- Bäckerei Sommer** Friedrichstraße 30
- Bäckerei Sommer** Neusser Straße 25-27
- Bäckerei Sommer** Rheinstraße 122
- Bäckerei Sommer** Ostwall 94
- Bäckerei Ullrich** Ostwall 112
- Cafe IN** Ostwall 158
- Cafe Soma** Schwanenmarkt
- CinemaxX** Am Hauptbahnhof 3
- EDEKA Kempken** Friedrichstraße 15
- Eisbude** Moerser Str. 104
- fairKauf Möbel-Laden** Hansahaas
- Fysico** Friedrichsplatz 20
- Genuss Store** Carl-Wilhelm-Straße 27
- Geschmackssinn** Marktstraße 47
- Haus & Grund Krefeld** Ostwall 175
- Jazzkeller** Lohstr. 92
- KSB Seniorenbetreuung** Rheinstraße 22
- La Meseta** Petersstraße 135
- Mediothek** Theaterplatz
- Nordbahnhof** Oraniering 91
- Octapharma Plasma** Petersstraße 122
- Quickdruck** Sternstraße 53
- Restaurant mamma's** An d. alten Synagoge 1
- REWE** Marktstr. 97
- Grill Split** Breite Straße 43
- Fleischerei Kocjan** Gutenbergstr. 227
- Saturn** Neusser Straße 35
- SchwarzHandel** Marktstr. 64
- SINN** Hochstraße 89-93
- Stern Apotheke** Hülsener Straße 1
- Tabak Janßen** Hansa Centrum
- Tabak Janßen** Schwanenmarkt
- Textilpflege Weber** Breite Straße 92
- Theater KR & MG** Theaterplatz 3
- VHS Krefeld** Von-der-Leyen-Platz 2
- Wohnstätte** Petersstr. 121

47799

- 1000 Hände e.V.** Bleichpfad 15F
- Apotheke im LCC** Luisenplatz 6-8
- Autoservice Aschoff** Oppumer Straße 94-102
- Bäckerei Gruyters** Bismarckplatz 8
- Bäckerei Gruyters** Grenzstr. 115
- Bäckerei Sommer** Viktoriastr. 189
- Benrader Obsthof** Bismarckplatz 21
- Bike-Cafe Impala** Oppumer Straße 175
- Comunita Seniorenhaus** Moerser Straße 1-3
- EMS Lounge** Roonstraße 1
- Friedenskirche** Luisenplatz 1
- Glim Immobilien** Uerdinger Straße 62
- Janßen Fußorthopädie** Dampfmaschinenweg 7
- Orthopädie Jordan** St.-Anton-Straße 16
- Pro Biomarkt** Grenzstraße 155
- Prozano training** Uerdinger Straße 100
- REWE M. Beiseken** Philadelphiastraße 59
- Rotkehlchen Immobilien** Rheinstr. 20
- DENNS Biomarkt** Uerdinger Straße 123
- REWE B. Glang** Uerdinger Str. 123-125
- Wine House** Oppumer Straße 175

47800

- Autoparc France** Saalestr. 15
- Bäckerei Gruyters** Uerdinger Str. 608
- Bäckerei Hendker** Buschstraße 122
- Bäckerei Sommer** Kaiserstr. 1
- Blumen Femers** Am Badezentrum 54
- Bockumer Buchhandlung** Uerdinger Str. 608-610
- Café Bettinger** Friedrich-Ebert-Straße 240
- Deutsche Post/Wenders** Uerdinger Straße 612
- Die Hütte** Friedrich-Ebert-Straße 240
- EDEKA Irkens** Glockenspitze 131-133
- Eiscafe DeFanti** Uerdinger Straße 279
- Engel & Völkens** Uerdinger Straße 577
- Mercurie Parkh. - Krefelder Hof** Uerdinger Str. 245
- REWE Holzschuh** Magdeburger Str. 9
- Schreurs Immobilien** Uerdinger Str. 600
- Stadtvaldhaus** Hüttenallee 108
- Sylter Eiscafé** Uerdinger Str. 590
- Waldcafe** Hüttenallee 110

47802

- 1000schön Gärtnerei** Kuhdyk 3
- Beerenhof Schroeder** Rather Strasse 128
- Dott & Ewalds** Moerser Landstraße 409
- EDEKA Kempken** Moerser Landstraße 345
- Genial** Moerser Straße 649

- Haus Kleinlosen** Zwingenbergstraße 116
- Landhaus Maria Schutz** Maria-Sohmann-Str. 45
- Mercurie Hotels** Am Golfplatz 5
- Mundwerk** Moerser Landstraße 341
- Naturfleischerei Wefers** Moerser Landstr. 379
- Rest. Elfrather Mühles** An d. Elfrather Mühle 145
- Restaurant Lus Bells** Nieperstr. 242
- Schreurs Immobiliens** Moerser Landstr. 418a
- Steltens Bauernladen** Asberger Str. 40

47803

- Bäckerei Hendker** Hülsener Str./Moritzplatz
- Blaue Erdbeere** Kleinewefersstr. 150
- EDEKA Kempken** Gahlingspfad 12
- E-Center Czaikowski** Gutenbergstr. 150
- fairKauf Möbel-Laden** Weyerhofstraße 28
- FitPark ONE** Gahlingspfad 14
- Holz Roeren** Mevissenstraße 62B
- K.N.A.S.T. Möbelhaus** Kleinewefersstraße 46
- KREX Autovermietung** Weyerhofstraße 70
- Musikschule rhythm matters** Grüner Dyk 28
- Salvea** Westparkstraße 107-109
- Schaffrath Möbelhaus** Niedieckstr. 7
- Textilpflege Weber** Mevissenstraße 6
- Trinkgut Kempken** Gahlingspfad 14

47804

- Bäckerei Hendker** Dülkener Str. 1
- BELLINI Senioren-Residenz** Am Schirkeshof 6
- Benrader Obsthof** Oberbenrader Str. 491
- Forsthaus Werner** Forstwaldstr. 530
- Textilreinigung Vaiano** Weeserweg 21 A
- Linden Apotheke** Forstwaldstraße 76

47805

- Autohaus Louis Dresen** Untergath 171
- Audizentrum TöFi** Gladbacher Str. 471
- Midori** Ritterstr. 145
- Bäckerei + Cafe im Seidencarree** Ritterstraße 17
- Blumen Kronenberg** Martinstraße 185
- Blumenhof Merholz** Martinstraße 123
- EDEKA Kempken** Füttingsweg 69
- Malteser Hilfsdienst e.V.** Obergath 33
- Marienheim** Johannesplatz 28
- TöFi Ford Store** Untergath 179
- REWE** Lehmheide 5-17
- Verve** Zur Feuerwache 5
- VOLVO** Gladbacher Str. 5

47807

- Bäckerei Ullrich** Breuershofstraße 33
- Café Max & Moritz** Kölner Straße 558
- Fahrschule Embers** Kölner Straße 576
- Hais Sprenger Next** Kölner Straße 574
- REWE Hoffmanns** Kölner Straße 524
- The Point b. TC Fischeln** Mühlenfeld 141

47809

- Bäckerei Gruyters** Danziger Platz 7
- Bäckerei Lomme** Glockenspitze 284
- BK Glockenspitze** Glockenspitze 348
- DER GARTENBOTE** Hafenstr. 15
- GLOBUS** Hafelsstraße 200

47829

- Bäckerei Daamen** Neukirchener Str. 2
- Bäckerei Gruyters** Maybachstr. 160
- Bäckerei Hendker** Insterburger Platz
- E-Center Czaikowski** Kurfürstenstr. 30
- E-Center Czaikowski** Kurfürstenstr. 30
- Lemon tree** Niederstraße 10
- Nahkauf Fam. Wider** Breslauer Straße 1
- Nahkauf Holzschuh** Traarer Str. 26-32
- REWE Rippers** Düsseldorfer Str. 304
- SV Bayer 08 Schwimmverein** Am Waldsee 25
- timeout** Löschenhofweg 70

47839

- Autohaus Hoebertz** Tönisberger Straße 10
- EDEKA Kempken** Kempener Straße 30
- Kaffee Werkstatt** Hülsener Markt 7
- Provinzial Dirk Pricken** Krefelder Str. 5
- Schönheitssalon Tanja Stadter** Krefelder Str. 26

47918 (Tönisvorst)

- Bäckerei van Densen** Leipziger Straße 43
- CBD Hanfshop** Maysweg 1 A
- I Due da Marcello** Benrader Str. 67a
- Fitness Tönisvorst** Maysweg 10
- Hanf + CBD Store** Maysweg 1A
- Pegels Landmarkt** Unterweiden 160
- Textilreinigung Vaiano** Höhenhöfe 19
- Trinkgut Zarf** Maysweg 8

47239 (DU-Rumeln)

- Naturbau Niederrhein** Dorfstraße 23



Krötenlilie
Apparte viele Blüten
starkwüchsig, winterhart
nur **1,99€**



Sieben Söhne des Himmels
Rarität für ihren Garten
winterharter Strauch
nur **25,99€**

1 schön Zierapfel
Gärtnerei
Reiche Blüte im Frühling
Üppige Frucht im Herbst

Gärtnerei 1000schön - Kuhdyk 3
47839 Krefeld - 02151 563755
Montag-Freitag 9 bis 18.30Uhr
Samstag 9 bis 17Uhr - Sonntag 10 bis 13Uhr

ab **16,90€**

Fetthenne
Dauerblüher, Bienenweide
trockenresistent, winterhart
ab **1,99€**

Hier wird der Herbst zu Ihrer schönsten Gartenzeit!




KREFELD IntroBodenzentrum.de KREFELD

Natursteintepich • Marmorstein • Wohnbeton • Industrieboden • Treppenrenovierung



Exklusives Bodendesign



Ohne Stemm-/ Abrissarbeiten • Ohne Staub und ohne Dreck • Ohne Fugen und Nähte
 Telefon: 02151/4824142 • www.introbodenzentrum.de • krefeld@introbodenzentrum.de



Meyer Konzerte

Chris Tall: Schönheit braucht Platz

Nach den großen Erfolgen seiner beiden Soloprogramme „Selfie von Mutti“ und „Und jetzt ist Papa dran!“, mit denen er die Arenen des Landes füllte, legt Chris Tall nach. „Schönheit braucht Platz!“ heißt das dritte Programm des preisgekrönten Comedians. „Schöner, schneller, breiter“ ist darin die Devise, denn Chris feiert die Anmut: sich selbst! Mama und Papa sind abgemeldet, jetzt kommt das richtige Leben.

Chris Tall ist das Sprachrohr mehrerer Generationen: Genüsslich sezziert er selbsterlebte Geschichten und zieht sich und alle Beteiligten durch den Kakao. Es geht um Familie, Freundschaft, die Schwierigkeiten im Alltag als junger Mensch und natürlich: ums Essen. Farbendiäten und viel zu enge MRT-Röhren führen ihn zu der wunderbaren Einsicht, dass man Schweinefilet auch mit Quinoa, Hirse und Chiasamen panieren kann. Und obwohl er einige Vorlieben seiner Freundin niemals verstehen wird, weiß er, dass sie genau die Richtige für ihn ist. Denn was ist am Ende schöner als die Liebe?

Freitag, 10.11.23, 20 Uhr // Tickets 41 Euro
www.yayla-arena.de

Meyer-Konzerte Du findest uns auf Gute Unterhaltung!

<p>18.10.23 Kulturfabrik Krefeld</p>	<p>07.12.23 Kulturfabrik Krefeld</p>
<p>25.11.23 Stadthalle Neuss 05.12.23 Seidenweberhaus Krefeld 13.12.23 Aula Gymnasium Hückelhoven 20.12.23 Tonhalle Düsseldorf</p>	<p>22.03.24 YAYLA-Arena Krefeld 22.02.25 Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf</p>
<p>25.11.23 Seidenweberhaus Krefeld</p>	<p>27.04.24 Seidenweberhaus Krefeld Ausverkauf! 03.05.24 Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf</p>

Tickets & Infos: 02405-40 860 | www.meyer-konzerte.de

Über 30 JAHRE
Helfen ist Herzenssache!
www.krebskinder-krefeld.de

Förderverein zugunsten krebskranker Kinder Krefeld e.V.

Sparkasse Krefeld
IBAN DE37 3205 0000 0000 0088 88

Volkbank Krefeld e.G.
IBAN DE32 3206 0362 0000 7700 00

Aktion Teddybär – ein Projekt unter dem Dach des Fördervereins

DIE NEUEN TRENDS: JACKEN & MÄNTEL IN GROßER AUSWAHL

Die Tage werden kürzer, die Nächte kälter, der Herbst ist da. Ein guter Zeitpunkt für einen Bummel durch unsere Outdoor-Abteilung. Die Vielfalt an neuen Trends und Looks ist riesig. Herzlich willkommen!



kaenders
modehaus

Kunstmuseen
Haus Lange Haus Esters

Sarah Morris: All Systems Fail

Die Einzelausstellung „All Systems Fail“ der international renommierten Künstlerin Sarah Morris erkundet in einem 30 Jahre umfassenden Überblick Morris' Verbindungslinien zwischen Abstraktion, Architektur, Moderne, Kunst und Design. Ihre geometrischen Gemälde sind auf den ersten Blick perfekte Oberflächen in leuchtenden Farben – auf den zweiten sind sie mit ihren angedeuteten Perspektiven eine abstrahierte Reflexion gegenwärtigen urbanen Lebens. Seit den 1990er-Jahren hat Morris ein vielschichtiges Werk aus Gemälden, Filmen, Grafiken und Wandmalereien geschaffen, welches ihr Interesse an Netzwerken, Typologien, Globalisierung, Stadt und Architektur widerspiegelt. In ihren Filmen, die parallel zu den Gemälden entstehen, erforscht Morris die Psychogeografie und die dynamische Wandlung von Städten in fragmentarischen, cinematischen Bildschichtungen. Neben internationalen Leihgaben wird die Schau speziell für Haus Lange Haus Esters entwickelte Werke und einen Exkurs im Kaiser Wilhelm Museum präsentiert. Die Ausstellung wird von den Deichtorhallen Hamburg in Zusammenarbeit mit den Kunstmuseen Krefeld, dem Zentrum Paul Klee, Bern und dem Kunstmuseum Stuttgart organisiert.



15.10.2023 bis 10. März 2024
Kunstmuseen Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91 – 97 // 47800 Krefeld



Seidenweber KR

Logistik & Consulting

Seit 30 Jahren Ihr Partner für Logistiklösungen

- Globales Logistiknetzwerk
- Hohe Kundenorientierung & Hands-on-Mentalität
- Nachhaltige City-Logistik
- Weltweite Transporte via Luft, See, Schiene & Straße

WIR LIEFERN AB!

Leydelstr. 89 • 47802 Krefeld • Tel.: 02151 - 416560 • seidenweber-logistik.com

www.kulturfabrik-krefeld.de KulturFabrik Krefeld e. V., Dielenstr. 13, 47899 Krefeld

2023 OKTOBER

SO. 01	OSAN YARAN GUT, DASS DU FRAGST!
MI. 04	KR RAP CON WORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE IN DEN HERBSTFERIEN
FR. 06	KUFA NEWCOMER SHOWCASE SPECIAL GUEST: YUNG YURY MIT DUEJA, SKUFF BARBIE & ESSOW
SA. 07	CLUBBING PARTY
DI. 10	VOLLKONTAKT LOVES STAND UP OPEN MIC
MI. 11	KR POP CON WORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE IN DEN HERBSTFERIEN
FR. 13	MASUD AKBARZADEH GESHÄ – DIE KUNST DER UNTERHALTUNG
SA. 14	90ER PARTY
MI. 18	PANAGIOTA PETRIDOU BEER BREWS! VERLIEBT
DO. 19	NIGHTWASH LIVE 2023
FR. 20	DENNIS AUS HÜRTH JETZT WIRD GENERATET!
SA. 21	SCHLAGER PARTY
SO. 22	STEFAN VERHASSELT BARBETT 5.0 – ZWISCHEN DEN ZELEN
DO. 26	NEVIO PASSARO & BAND FELICE TOUR 2023
FR. 27	GRENZGANG: HIMALAYA GÜFFEL, GÜTTER, GLÜCKSMOMENTE MIT PASCAL VIOLÉ
SA. 28	WDR2 COPACABANA... ALS JE ZUVOR! KLINGT INTERESSANT, ISSES ABER NICHT
SA. 28	ROCKBAR PARTY
DI. 31	HALLOWEEN PARTY

Gefördert durch die Kulturbüro der Stadt Krefeld. Alle Angaben ohne Gewähr. radio KuFa im Lokalfunk. Immer am Montag und Donnerstag um 20 Uhr auf WDR Niederrhein. www.buergerradio.de. Vorverkauf an allen bekannten VK-Stationen und im KuFa-Büro.

K.N.A.S.T.
Krefeld

SC Union Nettetal

Fußball-Oberliga Niederrhein

Samstag, 07. Okt., 18.00 Uhr
Grotenburg-Stadion Krefeld

TSV Meerbusch

Fußball-Oberliga Niederrhein


Samstag, 21. Okt., 18.00 Uhr
Grotenburg-Stadion Krefeld



Heimspieltickets für den KFC Uerdingen können über verschiedene Wege gekauft werden: Vor-Ort in der Geschäftsstelle oder offiziellen Vorverkaufsstellen. Per Anruf über die Ticket-Hotline 01803-019050 (0,09 €/min aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/min). Über den Ticketshop: www.kfc-tickets.de/kfc-uerdingen gekaufte Eintrittskarten werden bequem per Post verschickt. Alternativ können die Tickets zu Hause ausgedruckt oder als PDF direkt aufs Handy geladen werden.

Sportschule
Taiwan Do Akademie
Kampfkunst und Gesundheitslehre

台湾道



Atmung · Haltung · Konzentration
Bewegung · Praktische Lebensphilosophie

Shi Zhu Mario Frerker
Moritzstr. 3 · 47803 Krefeld
Tel.: 02151/75 58 63
täglich ab 15.00 Uhr
www.taiwando.de

DESIGN: CHRIS YANG Facebook und Instagram: taiwandoinstitut



sicher.
energieeffizient.
barrierefrei.

www.wirus-fenster.de

HAUSTÜREN DESIGN

Sicherheit, Wärmeschutz und Komfort inklusive

Hübeker

Fenster Türen Markisen
Niederstr. 99 - 101, 47829 Krefeld
Tel: 02151 / 481141
info@huebeker-fenster.de
www.huebeker.de






Mühlenparty

Tanz in den Herbst

Vier DJs auf zwei Floors und natürlich die wunderschöne Außenterrasse mit Blick ins Grüne: Die Mühlenparty verspricht eine ausgelassene und schöne Party-Nacht in der Elfrather Mühle! Musikalisch lassen es die Djs Carsten Plank, Heiner Spilker, Holger Heffungs und Thorsten Bermann mit einer treibenden Mischung aus Rock, Pop, R'n'B, Hip Hop, Party-Classics, Charts, Dance oder House vielseitig zugehen, sodass garantiert kein Bein still stehen bleibt. Die Mühlenparty Herbst-Edition

steht zwar unter dem Stern von „No Halloween“ und „No Dresscode“ – trotzdem freuen sich die Veranstalter auf ein gepflegtes Abend-Outfit.

Mühlenparty im Golfclub Elfrather Mühle
Di, 31. Oktober // 20:30 Uhr // Einlass ab 21 Jahren
Eintritt: VVK: 15 Euro plus Gebühren // AK: 20 Euro

Groß – Bau – GmbH
 - Rund um den gesamten Bau -
 -Die sichere Wahl-

NEU- UND UMBAUARBEITEN SOWIE ALTBAUSANIERUNGEN

UNTER ANDEREM:

<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mauerarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Baulicher Brandschutz <input type="checkbox"/> Fassadenverankerungen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kellerabdichtungen <input type="checkbox"/> Beton- und Stahlbetonarbeiten
---	---

Groß – Bau – GmbH

Traarer Rathausmarkt 1a // 47802 KR - Taar

02151 - 6 53 90 50 // info@gross-bau-krefeld.de

WWW.GROSS-BAU-KREFELD.DE

BETREUTES WOHNEN IN KREFELD

Ihr persönlicher Wohnraum

Das Betreute Wohnen ist die optimale Wohnform für Senioren, die autark leben möchten, jedoch auf einen gewissen Komfort und ein Höchstmaß an Sicherheit nicht verzichten möchten.

Leistungsangebot/Kapazität

Das **Betreute Wohnen Crefeld** bietet **36 Apartments von 34 – 99 m²** und ein Gästezimmer.

- **Flexibler Wechsel in die Kurzzeit- oder Dauerpflege in unserem Netzwerk**
- **Inkl. Notrufsystem und Vermittlung von Ambulanten Pflegeleistungen bei Bedarf**
- **Ansprechpartner und Concierge-Service für Ihr Wohlbefinden**
- **Büroservice & Verwaltung für Ihre Wünsche und Anliegen**
- **Veranstaltungskalender**
- **Hobby- und Aktivitätenrunden**
- **Freizeit- und Gesellschaftsangebot**
- **Verpflegung: Darüber hinaus bieten wir Ihnen ein umfangreiches Angebot für Frühstück, Mittagessen und Abendessen sowie viele weitere haushaltsnahe Dienstleistungen.**

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch und eine Hausführung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Einrichtung oder auf Ihren Anruf. Unsere Beratung ist für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Regionalmanager Betreutes Wohnen Ronny Kockel:
rk@comunita-seniorenhaeuser.de | Mobil: 0 173 9458059

Comunita Betreutes Wohnen Crefeld
 Moerser Straße 1-3 | 47799 Krefeld
 Tel.: 02151/78 19-100 | Fax: 02151/78 19-599
www.comunita-seniorenhaeuser.de



Nur
 noch wenige
 Wohnungen
 frei !!!

Wo das Herz wohnt,
 sind wir zuhause.



Comunita
 Seniorenhaus Crefeld

Foto: Luis Nelsen



Digitalisierung zum Anfassen

SCHMACKOFATZ AM SNACKOMATO

Im letzten Heft habe ich die Landaulese-App vorgestellt, mit der User das Angebot von Hofläden am Smartphone einsehen, bequem Lebensmittel reservieren und dann aus digitalisierten Automaten abholen können. Mit dem Snackomato hat diese Idee auch einen „frechen Zwilling“ bekommen: den Automaten für die kleine Sünde, nach der es uns manchmal dürstet – und zwar häufig dann, wenn die Geschäfte bereits geschlossen sind.

In Hollywood-Komödien und Sketchen sorgen sie oft für Nervenzusammenbrüche, weil der heiß ersehnte Schokoriegel steckenbleibt: Snackautomaten stehen in den USA in öffentlichen Gebäuden, wie Krankenhäusern und Schulen, manche Arbeitgeber halten sie auch für die Mittagspause ihrer Mitarbeiter bereit. In Deutschland sehen wir sie eher sporadisch, gängig sind sie vor allem an Bahnhöfen, wo sich Reisende auf Zwischenstopp Süßigkeiten, Sandwiches oder auch Heißgetränke ziehen können. Man wirft Geld ein, wählt die

Nummer des gewünschten Snacks auf dem Ziffernblock und nimmt ihn sich dann aus dem Ausgabefach. Mit dem Snackomato wollen wir solche Snackautomaten nun auch verstärkt in Krefeld anbieten. Wir beginnen in Kürze mit den ersten Automaten am Oppumer Bahnhof. Damit Snacker die Automaten auf gar keinen Fall übersehen, haben wir uns ein cooles Design im angesagten Achtzigerjahre-Retro-Style ausgedacht. Neben den obligatorischen Süßwaren, Getränken und Sandwiches wollen wir auch ein paar ausgefallene Produkte hineinpacken: US-Produkte, Hundesnacks oder auch Liquids für E-Zigaretten.

Die berechnete Frage, warum ein App-Entwickler sich dazu berufen fühlt, den Heißhunger Krefelder Naschkatzen zu stillen, lässt sich relativ einfach beantworten: Zum einen naschen wir selbst sehr gern. Zum anderen wollen wir natürlich dafür sorgen, dass der Snackomato auch digital nutzbar wird. Wie mit der Landaulese-App

sollen die verschiedenen Automaten am Smartphone eingesehen und Lieblingsnacks gesucht werden können. Lust auf eine Dose Dr. Pepper? Dann zeigt die App, an welchen Automaten-Standorten sie verfügbar ist. Über In-App-Bezahlung kann das Wunschprodukt gekauft und reserviert werden, sodass es auch garantiert noch da ist, wenn der durstige Käufer am Ziel ankommt. Aber natürlich wird auch die traditionelle Bezahlung mit Cash oder Karte am Automaten weiterhin möglich sein. Die Programmierung dieser erforderlichen Schnittstelle reizt uns dann auch besonders: eine solche ist zwar bereits vorhanden, jedoch ist sie nicht für die Nutzung durch den Endverbraucher gedacht. Hier sind unsere Tüftler gefragt, das bestehende System umzuprogrammieren, damit auch der User etwas davon hat. Damit ihnen das Kunststück gelingt, besteche ich sie mit zuckrigen Köstlichkeiten und koffeinhaltigen Softdrinks, die hier auf dem Campus Fichtenhain (noch) nicht so leicht zu bekommen sind. Ich bin gewissermaßen der menschgewordene Snackomat.



TÜREN SCHAFFEN RÄUME

Elegant und zeitlos ergänzen Türen
Ihr persönliches Wohndesign.

**HOLZ
HAHN**

Elbestraße 35 · Krefeld · Tel. 02151 - 4967-0 · www.holzahn.de
Parkett · Laminat · Türen · Terrassendielen · Profilholz · Arbeitsplatten



Wir sind für Sie da!

Am Schirkeshof 6 · 47804 Krefeld
 Telefon 02151-7377-0 · Telefax 02151-7377-447
 info@bellini-krefeld.de · www.bellini-krefeld.de

Die freundlichen Elche 477477
 Uerdinger Mietwagen

Ruf doch mal an!



301000 SERVICE TAXI KREFELD

Hannappel Seit 135 Jahren in Familienhand
 BESTATTUNGEN



Die Hinterbliebenen erfahren im Trauerfall bei uns eine pietätvolle, fachkundige Beratung und Hilfe. Seit über 135 Jahren Erfahrungen in allen Formalitäten zu äußerst günstigen Bedingungen. Ein eigener Abschiedsraum steht den Angehörigen zur Verfügung.

Zu Vorsorgegesprächen sind wir jederzeit bereit.

www.bestattungen-hannappel.de
 info@bestattungen-hannappel.de



Dionysiusplatz 20 · 47798 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 2 21 51
 Anrather Straße 31 · 47807 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 30 34 08

Ein christlicher Friedhof in Krefeld mit pflegefreien Grabstätten.



GRABESKIRCHE ST. ELISABETH

Krefeld · Hülsener Straße 576
 täglich geöffnet 10 – 17 Uhr
 Tel. 0 21 51 - 6 23 18 10
 info@grabeskirche-krefeld.de
 www.grabeskirche-krefeld.de

- Grabstätten in überschaubaren Einheiten
- Grabbesuch im geschützten Raum
- Möglichkeit für Trauergottesdienste
- Angebote zur Trauerbegleitung
- Parkplatz vor der Kirche
- Gut erreichbar mit Bus und Bahn

Besuchen Sie diesen spirituellen Ort – auch unabhängig von einem Todesfall.

HERAUSGEBER

CREVELT media GmbH
 Garnstraße 72, 47798 Krefeld

Michael Neppeßen
 Torsten Feuring
 David Kordes

Telefon: 02151 - 65 88 399
 E-Mail: redaktion@crevelt.de

REDAKTION

David Kordes (kor)
 Oliver Nöding (on)
 Michael Otterbein (mo)
 André Lerch (al)
 Daniel Boss (db)
 Melanie Struve (ms)
 Sarah Weber (sw)
 Leena May Peters (Imp)

REDAKTIONSLEITUNG

Oliver Nöding (on)

UMSETZUNG

Silk Werbeagentur GmbH
 Garnstraße 72, 47798 Krefeld

ART DIRECTION

Julia Wojdyla

FOTOGRAFIE

Luis Nelsen
 Lucas Coersten

VERTRIEB

Michael Neppeßen
 Mobil: 0163 - 25 24 605
 Mail: michael@crevelt.de
 Telefon: 02151 - 65 88 399

Torsten Feuring
 Mobil: 0157 - 76 13 58 76
 Mail: torsten@crevelt.de
 Telefon: 02151 - 65 88 399

Michael Hälker
 Mobil: 0173 - 36 51 276
 Mail: michaelh@crevelt.de
 Telefon: 02151 - 65 88 399

DRUCK

L. N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG
 Marktweg 42-50, 47608 Geldern

AUFLAGE

Gesamtauflage: 30.000 Stück

VERTEILUNG

Ca. 130 Hotspot Aufsteller im gesamten Stadtgebiet
 Beilage Westdeutsche Zeitung
 Postverteiler
 Ca. 400 Auslagestellen im gesamten Stadtgebiet
 Auslage über städtische Einrichtungen

ABO

Für eine garantierte Zustellung empfehlen wir Ihnen das Abo zum Selbstkostenpreis von 29,90 Euro pro Jahr für 10 Ausgaben.
 Bestellung unter: redaktion@crevelt.de

DEIN SCHWARZ-GELBER HERBST.

UNSERE HEIMSPIELE IM OKTOBER



6. Spieltag

Sonntag, 01.10.2023
 17:00 Uhr



8. Spieltag

Freitag, 06.10.2023
 19:30 Uhr



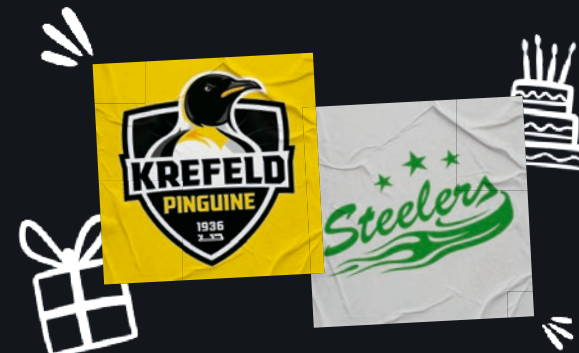
10. Spieltag

Freitag, 13.10.2023
 19:30 Uhr



25. Spieltag

Freitag, 20.10.2023
 19:30 Uhr



13. Spieltag

Sonntag, 22.10.2023
 16:00 Uhr



14. Spieltag

Freitag, 27.10.2023
 19:30 Uhr

KEV GEBURTSTAG

WWW.KEV-TICKETS.DE

Werbung

Sinnvestieren ist, wenn Fondssparen neue Horizonte eröffnet.

Mit **Deka-FondsSparplan** können Sie Ihre Ziele bequem erreichen.
Mehr in Ihrer **Sparkasse** oder auf **deka.de**

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse
Krefeld

 **Deka**
Investments

- ✓ Schon ab kleinen Sparraten
- ✓ Bei Bedarf verfügbar
- ✓ Dabei stets flexibel bleiben

Capital

FONDS-KOMPASS 2023
HEFT 03/2023


Top-Fondsgesellschaft



Höchste Note für
Deka

INVEST: 100 ANBIETER GÜLTIG BIS: 02/24

Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen.
* Quelle Auszeichnung: Capital-Heft 03/2023.

 Finanzgruppe